Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 569 Kleine Anzeigen.

# Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 569 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 12. Oktober 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 243

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

**Vom Superiorsee verschlungen.**

Ein neuer Clevelander Dampfer in der verflossenen Nacht zerschellt. — Nur der Steuermann von der 23-köpfigen Bemannung gerettet.

Grand Marais, Mich., 12. Okt. In einem schweren Nordweststurm auf dem Superiorsee ist in der verflossenen Nacht der Dampfer „Cypreß“, ein der „Lackawanna Transportation Co.“ von Cleveland gehöriges neues Schiff, auf der Höhe von Deer Park, zwanzig Meilen von hier, auf die Felsen getrieben worden und zerschellt. Von der Bemannung von 23 Köpfen wurde nur einer gerettet, der Steuermann. Dieser wurde, an ein Rettungsfloß geschnallt, von den Wellen an's Land geworfen. Der Mann war furchtbar zugerichtet, und verfiel, nachdem er gesagt hatte, er sei der einzige von 23 Leuten an Bord, der gerettet sei, in Ohnmacht. Es ist fraglich, ob er gerettet werden kann.

Zwei Leichen, die des ersten Steuermanns und des Mannes auf Wache, wurden von der Strand-Patrouille heute Vormittag gefunden.

Der Cypreß war 440 lang und hatte 7400 Tonnengehalt. Er befand sich auf der Rückreise auf seiner zweiten Fahrt von Superior, Wis., nach Buffalo und war mit Erz beladen. Am Donnerstag war er von Superior abgefahren.

Cleveland, O., 12. Okt. Unter Heizern und gewöhnlichen Schiffsarbeitern finden auf den Binnenseedampfern häufig Veränderungen statt, und die Namen der Bord des „Cypreß“ befindlichen derartigen Angestellten sind nicht bekannt, wohl aber ist bekannt, daß sich folgende Beamte an Bord befanden: Kapitän F. B. Huyck, Sheridan, N. Y.; der erste und zweite Steuermann, John Smith, Cleveland, und C. J. Pitt: Maschinist F. J. Norcroß, Tonawanda, N. Y.; der Koch W. M. Dundon und seine Frau.

San Franzisko, 12. Okt. Der seit drei Tagen überfällige Dampfer „Mariposa“ von Tahiti ist 87 Meilen von Monterey ohne Kohlen. Der Steuermann Waten ruderte die ganze Strecke an's Land und bat um Hilfe, die auch sofort gewährt wurde.

**Sigel-Denkmalweihe.**

Eine eindrucksvolle Kundgebung von Veteranen und den Deutschen New Yorks.

New York, 12. Okt. Am nächsten Samstag wird das prachtvolle Reiterdenkmal des deutsch-amerikanischen Heerführers, General Franz Sigel, am Riverside Drive und 106. Str., feierlich enthüllt werden. Das Denkmal ist das Werk des Künstlers Karl Bitter. Die Enthüllung wird ein Sohn des Verstorbenen vornehmen. General Woodford, der frühere Gesandte in Spanien, wird bei der Feier den Vorsitz führen. Herr Hermann Ridder von der „Staatszeitung“ wird die deutsche und Gouverneur Hughes die englische Festrede halten, und die Ver. Sänger von New York und Nachbarorten werden Massenchöre vortragen. Ein Umzug, an dem Abtheilungen des Heeres und der Flotte, der Staats- und Flottenmiliz, alle Grand Army-Posten in der Stadt und Umgegend, die spanischen Kriegsveteranen und Hunderte von deutschen Vereinen theilnehmen werden, wird die Feier einleiten.

**Der Budler über die Verführer.**

Pittsburg, 12. Okt. Das frühere Stadtrathsmitglied Wm. A. Martin, welches unlängst der versuchten Erlangung von Bestechungsgeld in dem Freibriefskandal der Tube City Railroad überführt worden ist, versicherte heute, daß keiner seiner Kollegen an der Budelei betheiligt gewesen sei und einen Antheil an den $70,000 hätte bekommen sollen, die er im Falle der Annahme der Freibriefordinanz erhalten hätte. Er behauptete ferner, daß an den Budeleien in städtischen und auch anderen Gesetzgebungen hauptsächlich Korporationen die Schuld trügen. Martin ist zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden und hat sich mit seinem Schicksal abgefunden.

**Der Ernährer ermordet.**

Wellington, O., 12. Okt. Der Fuhrmann Lafayette Gillen wollte heute den 19jährigen Edward O'Brien nicht mitfahren lassen, dieser ergriff einen Schwengel und schlug Gillen dermaßen über den Kopf, daß der Mann todt auf das Pflaster stürzte. Der Ermordete war die einzige Stütze einer großen Familie und eines blinden Vaters. Der Mörder ist entkommen.

**Auf hohem Roß.**

New York, 12. Okt. Bundes-Arbeitskommissär Neill erhielt heute von Beamten der Western Union Telegraph Co. den Bescheid, daß er nichts für die noch ausständigen Telegraphisten ausrichten könne. Die Gesellschaft habe ihre Stellungnahme nicht verändert.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

Liverpool: Campania und Cevic von New York; Coltrain von Boston.
Sable Island: Nieuw Amsterdam, von Rotterdam nach New York, heute 150 Meilen östlich von hier funkentelegraphisch gemeldet.
Southampton: New York von New York.
Liverpool: Lake Champlain von Montreal; Campania von New York.
Glasgow: Furnessia von New York.

**Allgemeine Evang. Konferenz.**

Milwaukee, Wis., 12. Okt. In der heutigen Sitzung der Allgemeinen Evangelischen Konferenz berichtete Prof. Teel vom Schuylkill-Seminar in Reading, Pa., daß die von ihm geleitete Anstalt in sechs Jahren es auf 115 Studenten und $88,500 im Vermögen gebracht habe. Prof. Gamertzfelder von dem Union Biblical Institute in Naperville, Ill., betonte die Nothwendigkeit theologischer Ausbildung der Geistlichen. Pastor Schempp, Direktor des theologischen Seminars in Reutlingen, Deutschland, und Pastor Hauch, Leiter der theologischen Schule in Tokjo, Japan, hielten Vorträge.

### Ausland.

**Franz Joseph schlimmer.**

Nach einer gut verbrachten Nacht trat heute Mittag Verschlimmerung ein.—Der Erzherzog-Thronfolger und Deutschland.

Wien, 12. Okt. In dem Befinden des greisen Kaisers Franz Joseph ist heute Mittag eine Verschlimmerung eingetreten, und der Zustand des Monarchen wird jetzt für bedenklich gehalten.

Folgendes Bulletin wurde bekannt gegeben: „Der Husten hält an, obwohl der Kaiser eine gute Nacht verbrachte.“

Die Nachricht, daß das spanische Königspaar seinen Besuch in Wien auf unbestimmte Zeit verschoben habe, wird bestätigt.

Der Kranke hatte sich heute früh zu der üblichen Stunde erhoben. In der Nacht hatte der Hustenreiz nachgelassen, und der Schlaf war ein ruhigerer gewesen. Die katarrhalische Entzündung hat jedoch nicht nachgelassen, und auch die Appetitlosigkeit hält an, obwohl der Kranke genug Nahrung zu sich nimmt, um einen Kräfteverfall zu verhüten. Seine Temperatur war heute Morgen um sieben Uhr nur wenig über normal, und eine Stunde später empfing der Kaiser seinen Adjutanten, General v. Ahnenburg, und andere, und ließ sich Bericht erstatten. Dabei fiel seine Theilnahmlosigkeit auf, auch zeigt sich bei ihm eine befremdliche Gleichgiltigkeit gegen seine Umgebung und gegen seinen eigenen Gesundheitszustand.

Berlin, 12. Okt. Sollte Kaiser Franz Joseph in der nächsten Zeit sterben, so wird nach der in hiesigen amtlichen Kreisen verbreiteten Ansicht der Regierungsantritt des Erzherzogs Franz Ferdinand ohne die geringste Störung der Lage in der Doppelmonarchie vor sich gehen. Diese Ansicht stützt sich auf genaue Kenntniß der maßgebenden Gewalten in Oesterreich und in Ungarn und auf die der Verhältnisse bei Hof. Sollten später ernste Schwierigkeiten entstehen, so würde das nur durch die allmähliche Entwickelung der Streitfragen geschehen. Der Erzherzog-Thronfolger hat sich in den letzten zwei, drei Jahren in weit günstigerem Lichte gezeigt, als vorher, und hat auch Herrschertalent erkennen lassen, hat Kaiser Franz Joseph doch stets in den letzten Monaten seine Ansicht in wichtigen Fragen eingeholt, um ihn auf diese Weise mit den Regierungspflichten vertraut zu machen, besonders in der ungarischen Frage. Die Führer der Magyaren geben offen zu, daß die Gründe, welche für ein Zusammenhalten der Doppelmonarchie sprechen, von weit höherer Bedeutung sind als die Frage der Person des Monarchen.

**Dr. Liebknecht verurtheilt.**

Soll wegen Hochverraths achtzehn Monate Festungshaft verbüßen.

Leipzig, 12. Okt. Dr. Karl Liebknecht, Sohn des berühmten sozialistischen Parteiführers, ist heute hier vom Reichsgerichte wegen Hochverraths zu achtzehn Monaten Festung verurtheilt worden. Er hatte, wie berichtet, in einer Flugschrift an die militärpflichtige Jugend im Falle eines nicht volksthümlichen Krieges einen militärischen Generalstreik empfohlen. Sein Anwalt machte geltend, der Angeklagte habe seinen Angriff nur gegen eine verfassungswidrige Verwendung des Heeres gerichtet und in keiner Weise Ungehorsam oder Gewaltthätigkeiten angerathen, da das Dinge seien, gegen welche die Sozialisten grundsätzlich aufträten. Der Angeklagte wie überhaupt die Sozialisten befürworteten nur die Abschaffung des Heereswesens, weil sie in diesem das größte Hinderniß einer friedlichen Entwickelung des Landes erblickten. Dagegen könne man ganz anderen Kreisen den Vorwurf der Anwendung von Gewaltmitteln machen, bei Versuchen, eine Verwirklichung des Volkswillens zu verhindern durch Verfolgung von Gegnern des Heereswesens. Dr. Liebknecht halte sich für einen Sündenbock und habe erklärt, er wisse im Voraus, daß er schuldig erklärt werden würde. Der Sozialistenführer Bebel sagte während der Verhandlung aus, daß Dr. Liebknecht wie andere deutsche Sozialisten entschieden gegen den Plan des französischen Antimilitär-Agitators Herve seien, Dr. Liebknecht sei aber weiter gegangen als Andere, habe jedoch nur in friedlicher Weise Propaganda gemacht.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

New York: Philadelphia von Southampton; Main von Bremen; La Touraine von Havre; Antonio Lopez von Genua: heute gesichtet, Minnetonka, von London, 107 Meilen von Sandy Hook.

**Wirkliches Krebsheilmittel?**

Ein französischer Arzt will mittels elektrischer Behandlung Krebskranke heilen können.

Paris, 12. Okt. Dr. Keating Hart von Marseille hat im hiesigen Broca-Frauenhospital praktische Versuche mit der neuen elektrisch-chirurgischen Heilmethode für den Krebs angestellt und soweit ganz erstaunliche Erfolge erzielt. Auf die krebsartigen Wucherungen werden durch besondere Vorrichtungen Funken des elektrischen Wechselstroms gerichtet, die Wucherungen dadurch aufgeweicht und ihre Entfernung mittels Messers spielend leicht gemacht. Gleichzeitig hat der Einfluß der Elektrizität eine außerordentlich schnelle Heilung der Wunde zur Folge, die Abtödtung allen Schmerzes und die Verhinderung von neuen Wucherungen. Dieser elektrische Prozeß, welcher Fulguration genannt worden ist, kann auch bei Krebsgeschwüren im Kopf, welche bislang jede operative Behandlung unmöglich machten, zur Anwendung gelangen, bewirkt dort ein allmähliches Verschwinden der Krebsgeschwüre und verhindert Neubildungen, macht auch den entsetzlichen Schmerzen der Krebskranken ein Ende. Prof. Pozzi und andere hervorragende französische Wundärzte und mehrere ausländische Theilnehmer an dem hier stattfindenden wundärztlichen Kongreß wohnten den Versuchen bei und erklärten sie für von dem größten Werthe.

**Prozeß Hau vor Reichsgericht.**

Vertheidiger Dietz sucht aus 44 Gründen um Revision des Todesurtheils nach.

Leipzig, 12. Okt. Vor dem Reichsgericht begann heute die Verhandlung über die Berufung gegen das über Prof. Karl Hau von Washington, D. C., wegen Ermorderung seiner Schwiegermutter, Frau Molitor in Baden-Baden, ausgesprochene Todesurtheil. Der Saal war mit Zuschauern dicht gefüllt. Hau war durch seinen Vertheidiger Dietz vertreten; dieser begründete seinen Antrag um Revision mit 44 Gründen, namentlich mit dem der Beeinflussung der Prozeßgeschworenen durch Zeitungsartikel, in denen behauptet worden war, Hau sei unzweifelhaft schuldig und er sei geständig. Der Staatsanwalt trat für Verwerfung der Revision auf Grund der Aussagen der Belastungszeugen ein. Die Entscheidung des Gerichts wird am Dienstag erfolgen.

**Die Haager Friedenskonferenz.**

Im Haag, 12. Okt. Die Friedenskonferenz wird am Mittwoch in Plenarsitzung den Plan für die Einziehung von Schulden gutheißen, den Beschluß zu Gunsten eines obligatorischen Schiedsgerichtes und den zu Gunsten eines internationalen Gerichtshofes. Gleichzeitig wird der Schiedsgerichtsvertrag zwischen Italien und Mexiko unterzeichnet werden. Zwei weitere Plenarsitzungen stehen auf dem Programm, doch liegen keine Geschäfte außer der Unterzeichnung des Protokolls vor, zu dessen Genehmigung die auf der Konferenz vertretenen Regierungen sechs Monate Zeit haben. Am 22. Oktober erfolgt die Schlußsitzung.

**Sturz von der Treppe.**

Er führte den Tod von Frau Sarah Bedele Coleman herbei.

Frau Sarah Bedele Coleman stürzte gestern Abend in ihrem Hause, 4325 Berkeley Ave., eine Treppe hinunter und blieb bewußtlos liegen. Weder ihren Angehörigen noch dem herbeigerufenen Arzt gelang es, sie in's Bewußtsein zurückzubringen, und heute Morgen starb sie. Frau Coleman war die Gattin des Zivilingenieurs J. Pearson Coleman und 58 Jahre alt.

Im Michael Reese-Hospital starb der Clerk William C. Esterbrook, 40 Jahre alt, 4639 Evans Ave. Sein Tod wurde dem Koroner gemeldet. Esterbrook war letzten Sonntag früh in der Gasse hinter seinem Hause von einem Zeitungswagen überfahren worden, der von dem 20 Jahre alten John De Vore, 158 28. Place, gelenkt wurde. De Vore sagte der Polizei, daß Esterbrook schlafend auf der Gasse gelegen und er ihn erst bemerkt habe, nachdem das Unglück geschehen war. Esterbrook soll betrunken gewesen sein. De Vore wurde nicht verhaftet.

**Sein Schuldbuch belastet.**

Der Farbige Albert E. Jones, der angebliche Spießgeselle und Lehrmeister der Frau Charles J. Romadka, wurde heute von Frau C. A. Bindheimer als der Einbrecher identifizirt, der am Nachmittag des 9. September ihre Wohnung Nr. 3438 S. Park Ave. um Werthsachen im Betrage von $300 geplündert hat. Sie überrumpelte ihn damals, wurde aber von ihm zur Seite geschoben. Er entkam.

Der Apotheker Walter S. Krouskup identifizirte mehrere in Jones' Besitz gefundene Perlenhalsbänder als einen Theil der in der Nacht des 4. September von Einbrechern aus seiner Wohnung Nr. 3809 Wabash Ave. gestohlenen Werthsachen.

Jones weigerte sich, die neuen, gegen ihn erhobenen Anschuldigungen zu erörtern.

**Unnöthige Aufregung.**

In der Wohnung der Frau Lizzie Kirby, im zweiten Stock des von 25 Familie bewohnten, unter dem Namen „Mecca Flats“ bekannten Miethsgebäudes an 34. Straße, zwischen State und Dearborn Str., gerieth heute Vormittag gegen elf Uhr ein unter einer Dampfleitungsröhre liegender Teppich in Brand. Der Bewohner bemächtigte sich hochgradige Aufregung. Das Feuer wurde aber im Keime erstickt. Es hat etwa $50 Schaden angrichtet.

**Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 569 Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

**Stahlen aus Noth.**

Arme Frauen sammelten Kohlen auf den Bahngeleisen.

Richter Himes im Desplaines Str.-Stadtgericht wurden heute zwei arme Frauen, Anna Kurrack, 26, und Frances Yondoske, 45 Jahre alt, unter der Anklage vorgeführt, Kohlen von den Geleisen der Pennsylvania-Bahn gestohlen zu haben. Beide können kein Wort Englisch sprechen, aber Frau Yondoske erzählte durch einen Dolmetscher dem Richter unter Thränen, daß ihr Mann zu Hause krank im Bett liege und ihre vier Kinder, von denen das jüngste erst 15 Tage alt sei, hungern und frieren müßten. Da hätte sie sich, um nicht bei den Nachbarn betteln zu müssen, mit Frau Kurrack aufgemacht, um ein paar Kohlen zu sammeln und wenigstens Feuer anmachen zu können. Der Richter war von der Erzählung tief bewegt, und als er sich nach dem Sonderpolizisten der Bahngesellschaft umsah, der die Frauen verhaftet hatte, war dieser verschwunden. Der Clerk sagte dem Richter, der Polizist hätte sich seiner Handlung geschämt und wolle die Anklage nicht weiter betreiben. Die Frauen wurden freigelassen.

**Freigesprochen.**

Die sechs der Hehlerei angeklagten Englewooder Geschäftsleute A. Schultz, Nr. 6207 Halsted Str.: Manus Reid, Nr. 800 W. 69. Str.; J. W. Whipple, Nr. 6411 Halsted Str.; C. F. Johnson, Nr. 6529 Halsted Str.; Bertha Vogel, Kassirerin in Krebers Fleischwaarenhandlung, Nr. 6314 Halsted Str.; Charles Chan, Nr. 6410 Halsted Str., und Charles L. Thayer, Nr. 807 W. 69. Str., wurden von dem Stadtrichter Walker freigesprochen. Sie waren bekanntlich bezichtigt, Briefmarken gekauft zu haben, die der 15jährige Albert McGootin, Nr. 6413 Halsted Str., gestohlen hatte.

**Zerstückelt.**

An 63. und State Straße wurde heute der 24jährige Bahnarbeiter Stanley Scarecson, Nr. 5834 Grove Ave., von einer Lokomotive der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn überfahren und zerstückelt. Die Ueberreste sind nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 6828 Cottage Grove Ave. geschafft worden.

**Berliner Luftschiffer-Kunststück.**

Berlin, 12. Okt. Sechs Meilen nordwestlich von Berlin stiegen gestern Abend um Mitternacht einige Militärluftschiffer auf, manöverirten eine Stunde lang über den Dächern der Reichshauptstadt und ließen sich dann auf einer Straße mitten in der Stadt nieder.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

Genua: Cretic von New York.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

New York: St. Louis nach Plymouth; Etruria nach Queenstown; Astoria nach Glasgow; Pretoria nach Hamburg; La Gascogne und California nach Havre.

**Erwartung.—Der erste harte Frost ist um diese Zeit fällig.**

## „Landgrabscher.“

**Vergütungsausschuß findet unerhörte Zustände an W. Water Str.**

**Als Güterbahnhof benutzt.**

Weder die Pennsylvania-Bahn noch andere Firmen haben je die Erlaubniß der Stadt zur Benutzung der Straßen eingeholt. — Mucker-Kampf gegen Sonntagsfreiheit.

Der aus den Aldermen Pringle, Dever und Hey bestehende Unterausschuß des Vergütungsausschusses, der mit der Untersuchung der angeblichen „Landgrabsche“ an der West Water Str. betraut war, hat heute einen Bericht abgestattet, der ergibt, daß die Pennsylvania-Bahn und andere großen Firmen sich ganze Straßen angeeignet haben, ohne die Genehmigung der Stadt zu besitzen oder einen Cent Vergütung an die Stadt zu zahlen. Der Vergütungsausschuß wies infolgedessen den Oberbaukommissär an, sofort alle Firmen oder Personen, die sich städtischen Grund und Boden angeeignet haben, zur Räumung der betreffenden Straßen und Grundstücke zu zwingen oder sie anzuhalten, sich eine Ordinanz vom Stadtrath zu erwirken und angemessene Entschädigung zu zahlen.

Der Bericht des Unterausschusses, der die Verhältnisse an Ort und Stelle untersuchte, betrifft die W. Water Straße und Canal Str. in der Nähe des Union-Bahnhofs. Es wird darin ausgeführt, daß die W. Water Str. zum weitaus größten Theile mit Rangirgeleisen bedeckt ist, welche die Geleise der Pennsylvania-Bahn mit den Anlagen der „North American Cold Storage Co.“, der James-Laughlin Steel Co., der United States Leather Co., der Firma Kelley-Maus & Co., der Firma Gebr. Butler und der United States Expreß Co. verbinden. Außerdem hat die Pennsylvania-Bahn an W. Water und Canal Straße zwei Hauptgeleise in Betrieb.

Schließlich benutzt die Pennsylvania-Bahn noch den gesammten Raum unter dem Bürgersteige südlich von Madison Str. zu Lagerzwecken, Gepäckräumen usw., und hat sogar ein Stück des Bürgersteigs an einen Fruchthändler vermiethet, der einen Stand errichtet hat. Dabei hat die Gesellschaft weder ein Recht zur Benutzung des Raumes unter dem Bürgersteige, noch auf denselben. Auch den Raum unter dem Viadukt an der Adams Str. hat sich die Bahngesellschaft, ohne um Erlaubniß zu fragen, angeeignet.

Nicht weniger unverfroren als die Bahngesellschaft ist die Firma Gebr. Butler vorgegangen, die ein hölzernes Ladegerüst auf städtischem Grund und Boden errichtet hat, das sich von Lake Str. bis zu einem Punkt 700 Fuß südlich von der Randolph Str. erstreckt und mehr als ein und ein halbes Häusergeviert lang ist. Ein ähnliches Ladegerüst auf städtischem Grund und Boden, für das sie keine Erlaubniß besitzt, hat die United States Expreß Co. errichtet, während die Jones-Coughlin Steel Co. an der W. Water Str. einen Schuppen für die Lagerung von Stahl auf der Straße errichtet hat.

Die Bahngesellschaft betrachtet, wie Ald. Hey erklärte, die Straße völlig als ihr Eigenthum und hat einen Güterbahnhof eingerichtet, ohne freilich die Erlaubniß der Stadt zu haben. Ein Angestellter der Gesellschaft jagte den Stadtvater ganz unzeremoniell fort, als er die Straße besichtigen wollte, und erklärte ihm, daß selbst Stadtväter nichts daselbst zu suchen hätten.

Untersuchung der Tunnelgesellschaft.

Die von Ald. Dunn verlangte Untersuchung des Telephonsystems der Illinois Tunnel Co., deren Gerechtsame zu widerrufen Ald. McCoid in der letzten Sitzung beantragte, wird voraussichtlich am nächsten Mittwoch durch den Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht beginnen. Ald. Young, der Vorsitzende des Ausschusses, hat den Präsidenten der Tunnelgesellschaft M. Roberts, am Mittwoch schriftlich aufgefordert, sich bereit zu halten, um dem Ausschuß die gewünschte Auskunft über den Betrieb der Gesellschaft zu geben. Herr Roberts ersuchte darauf Ald. Young, die Untersuchung um einige Zeit zu verschieben, da er selbst nach New York fahren müsse, während der Anwalt der Gesellschaft, Ex-Richter U. P. Sears, vor dem Staatsobergericht in Springfield zu thun habe. Ald. Young erklärte heute, daß er die Sitzung des Ausschusses wahrscheinlich auf Mittwoch einberufen werde. Anwalt Maclay Hoyne, der bisherige Rechtsbeistand des Ausschusses in Telephonfragen, wird zu der Untersuchung nicht zugezogen werden. Korporationsanwalt Brundage hat dem Ausschuß seinen ersten Gehilfen Geo. Miller zugetheilt.

Vorsicht geboten.

Die städtische Zivildienstkommission veranstaltet gegenwärtig eine gründliche Untersuchung des Vorlebens von Anwärtern auf Anstellung im Polizeidienste, welche die erforderliche Prüfung erfolgreich bestanden haben. Die Polizeileutnants Cudmore, Gleason, Plinchett und Alcock ziehen bei den Arbeitgebern der Bewerber Erkundigungen über den Charakter, ihr Vorleben und etwanige Vorstrafen ein. In vier Fällen stellte es sich heraus, daß die Bewerber sich öfters Diebstähle zu Schulden kommen lassen. Es sind insgesammt 500 Bewerber vorhanden, deren Vorleben untersucht werden wird.

Direkte Vorwahlen.

Der Vollstreckungsausschuß der demokratischen Parteileitung im County wird am Montag Mittag im Sherman House eine Sitzung abhalten, um zur Annahme eines direkten Vorwahlengesetzes Stellung zu nehmen. Ald. Herlihy und Ald. Dever, die beide dem Ausschuß angehören, werden einen Plan vorlegen, der direkte Vorwahlen für alle Bürger ohne Rücksicht auf die Parteistellung vorsieht. Ersterer sprach sich heute einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber dahin aus, daß bei Vorwahlen, die unter Aufsicht des Staates stattfinden, nur das Wahlrecht eines Bürgers, nicht aber seine Parteistellung in Frage kommen solle. Jeder Bürger solle das Recht haben, sich an diesen Vorwahlen zu betheiligen. Wolle eine politische Partei eigene Vorwahlen abhalten, so solle ihr das Recht zustehen. Sie könne dann ihre Kandidaten aufstellen, wie es ihr beliebe, doch müßten sie nebst den anderen Kandidaten der Bevölkerung zur Urabstimmung in der Vorwahl vorgelegt werden. Jeder Kandidat, der eine bestimmte Anzahl Stimmen erhalte, z. B. 10 Proz., solle als nominirt gelten und sein Name auf dem amtlichen Wahlzettel Aufnahme finden.

Als Vertreter der demokratischen Parteileitung des Countys werden sich am nächsten Dienstag Wm. L. O'Connell und John P. Tansey, Vorsitzender und Sekretär der Parteileitung, Roger C. Sullivan, Ald. T. F. Scully und George L. McConnell nach Springfield begeben, um für Annahme eines direkten Vorwahlengesetzes unter ihren Parteimitgliedern in der Legislatur Stimmung zu machen.

Mucker sind rührig.

Vertreter von zweiundzwanzig Vereinigungen, die Mucker- und Prohibitionselemente der Stadt umfassend, traten heute Mittag im Gebäude der 1. Nationalbank auf Veranlassung der „Chicago Law and Order League“ zusammen, um den Kampf für Schließung der Wirthschaften an Sonntagen zu beginnen. Sie werden sich nicht weiter mit Mayor Busse befassen, sondern mit der Verfolgung von Schankwirthen, deren Verhaftung sie bewirken werden, sich begnügen.

Arthur Burtage Farwell, der Sekretär der „Law and Order League“ von Hyde Park, der in dieser Versammlung eine leitende Rolle spielen wird, sagte heute einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber: „Meiner Ueberzeugung nach wird das Staatsgesetz in Bezug auf die Sonntagsfrage nie abgeändert werden, und wir haben begründete Aussicht darauf, daß seine Bestimmungen jetzt endlich auch durchgeführt werden, trotz der Bemühungen der „Ver. Gesellschaften“. Auf die Einwendung des Berichterstatters, daß auch die Ver. Gesellschaften dafür eintreten, daß die Gesetze vollstreckt werden, aber nicht so gehalten sein sollten, daß öffentliche Beamte nachher erklären müßten, sie würden sie nicht beachten, sondern so, daß die Bürgerschaft das Gesetz befolgen könne, ohne sich von einer Minderheit in die Zwangsjacke stecken lassen zu müssen, erwiderte Herr Farwell: „Die Landbevölkerung, nicht die der Städte, sollte in der Gesetzgebung des Staates das entscheidende Wort zu sprechen haben.“

„Dann stellen Sie die Landbevölkerung also auf eine höhere moralische Stufe, als die der Städte?“

„Gewiß.“

Auf den Einwand, daß es denn doch viele Leute geben dürfte, die sich gegentheiliger Ansicht zu sein erlauben, hatte Herr Farwell nichts mehr zu erwidern.

**Ist erkrankt.**

Polizeichef Shaffer, Evanston, erhielt heute einen Brief von dem seit dem 1. Oktober vermißten Studenten Judson R. Richardson aus Little Falls, N. Y. Das Schreiben lautet: „Ich bin krank und halte mich bei Freunden in Chicago auf. Sobald mein Befinden es erlaubt, werde ich nach Evanston zurückkehren.“ Herr Shaffer wird die Eltern des jungen Mannes benachrichtigen.

**Dampfernachrichten.**

Abgegangen.

Cherbourg: Deutschland, von Hamburg nach New York.
Queenstown: Arabic nach New York; Virginian nach Montreal.
Boston: Iberian nach Manchester.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; etwas kühler gegen Abend; morgen langsam steigende Luftwärme; lebhafte nordwestliche, später wechselnde Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend etwas kühler; morgen langsam zunehmende Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und Morgen klar; gegen Abend etwas kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend kühler.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht kühler; morgen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad, Nachts 12 Uhr 43 Grad, Morgens 6 Uhr 39 Grad, Mittags 12 Uhr 47 Grad.

Der Beweis,

daß elektrisches Licht jedem modernen Anspruch als Beleuchtungsmittel genügt, zeigt die Thatsache, daß der Architekt beim Entwerfen seiner Pläne — ganz gleich für welche Art Gebäude —

stets die Installirung von elektrischem Licht vorsieht.

Commonwealth Edison Company

139 Adams Straße.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

# Fehde.

Roman von A. v. Klinckowstroem.

(8. Fortsetzung.)

Er wußte genau, was er that, hatte es zu oft erprobt, daß man ihm mit Kälte begegnete, wenn er allein kam, und anderseits freundliches Entgegenkommen bewies, wenn seine Frau ihn begleitete, deren herzgewinnende Anmuth die Zurückhaltung und Schwerfälligkeit dieser kühlen Geschäftsleute bezwang. Ihre Gegenwart verlieh seinen Besuchen auch einen harmlosen, nachbarlichen Anstrich. Die Herren waren dann von vornherein nicht so sehr vor ihm auf der Hut, und ehe sie sich dessen versahen, konnte er sie im Salon, mitten unter den Damen, zwischen ein paar Gläsern Thee oder Rothwein auf geschäftliches Gebiet hinüberlocken und seine Pläne leichthin andeuten, die dann später im Herrenzimmer bei Zigarren und Grog ernster erörtert werden möchten. Nur zu Wort sollten sie ihn kommen lassen. Im Uebrigen vertraute er seiner gewandten Ueberredung.

Urta war ganz gerührt, daß ihr Mann so großen Werth auf ihre Gesellschaft legte, und immer bereit, den leisesten seiner Wünsche zu erfüllen.

„Mach Dich besonders hübsch", sagte er anderen Tages. „Wir wollen in Rasdumen anfangen. Hab' ich erst Brahm in der Tasche, so kommen die Anderen von selbst."

Nun erwies zwar Brahm, als galanter Mann, Urta die gebührenden Aufmerksamkeiten, aber er war zugleich in Geschäften vorsichtig, ließ sich nicht auf uferlose Pläne ein, wie er Endrulats Ideen sofort nannte, als dieser das Thema geschickt anschnitt.

In Rasdumen trug Alles den Stempel gediegener Wohlhabenheit, und die Brahm'sche Sägemühle gehörte zu den besten am Strom. Er sah für sich nicht die leiseste Veranlassung, sich an einer Spekulation zu betheiligen, die ihm gerade von dieser Seite vorgeschlagen wurde.

„Aber, ich bitte Sie!" rief Endrulat eifrig. „Es liegt doch auf der Hand, daß wir Alle profitiren würden, wenn wir ein Konsortium bildeten, das den Bestand der uns zur Verfügung stehenden russischen fiskalischen Forsten auf einem Brett kauft, wenn auch erst im Lauf vieler Jahre vollständig ausbeutet. Ich meine natürlich nur das Abholzungsrecht, und es kämen für uns selbstverständlich nur die Forsten in Frage, bei denen wir mit dem Wassertransport rechnen dürfen."

„Wozu sich binden und große Kapitalien auf einmal riskiren? Wir haben ja auch bisher unseren ganzen Bedarf ohne Risiko von dort bezogen."

„Aber wir hätten es billiger, wenn wir in Bausch und Bogen kauften."

„Mir war der Preis nicht zu hoch."

„Wir könnten indessen durch Zusammenschluß dem Unterbieten der Konkurrenz ein Ende machen, diesem Krebsschaden unseres Holzhandels. Wir könnten auch für die Konsumenten die Preise steigern, denn die sind auf uns angewiesen. Man darf doch nicht nur an sich allein denken, sondern muß den größeren Gesichtspunkt der Allgemeininteressen im Auge behalten."

„Und ich meine, daß Jeder besser für sich allein steht oder fällt", gab der Andere kühl zurück. „Die Allgemeinheit geht mich nichts an. Nein, Herr Endrulat, ich bin nicht dafür zu haben. Sie können sich jedes weitere Wort sparen."

Der alte Schmolinker verbarg seinen Aerger hinter einem ironischen Lächeln und versuchte es an anderer Stelle. Tag für Tag fuhr er mit seiner Frau herum und merkte überall, daß ein unbesiegliches Vorurtheil gegen ihn im Wege stand. Nur die Schwachen, die mit geringem Kapital auf Kredit arbeiteten, hörten ihn mit Interesse an und wollten sich die Sache überlegen. Durch seine Agenten erfuhr er dann, daß diese Leute gleich ihm umherfuhren, um sich zu vergewissern, ob Stimmung für das Projekt vorhanden sei oder nicht.

Rudischken allein hatte er nicht berührt. Siewert kam für ihn überhaupt nicht in Betracht, und dann wußte er auch, daß er für seine Person dort gar nicht empfangen worden wäre.

Ruhig wartete er das Ergebniß seiner Fahrten ab, in der bestimmten Erwartung, daß die Habgier der meisten Interessenten doch den Sieg über Vorsicht und Mißtrauen davontragen und sie bestimmen würde, seinem Vorschlag beizupflichten. Dann würde keiner zurückstehen wollen, um nicht beiseite gedrängt und überflügelt zu werden.

Aber nach und nach trafen Briefe von jenen ein, die sich zuerst nicht abgeneigt gezeigt hatten. Sie bedauerten, sich für seine Idee nicht erwärmen zu können, um so weniger, als die große Mehrzahl dagegen und ein gedeihliches Uebereinkommen daher doch nicht zu erzielen sei.

In Rasdumen hatten Besprechungen stattgefunden, die dem Endrulat'schen Projekt den Todesstoß gaben. Brahms Wort war schwer in's Gewicht gefallen, und Siewert war dagewesen, um leidenschaftlich Stimmung dagegen zu machen. Er gehörte ja nicht zu den Kapitalkräftigen und wäre als Geschäftsmann nicht in Betracht gekommen, aber er besaß die Sympathien der Gegend in hohem Grade und nebenher die Gabe der Rede, wenn er einmal aus seiner wortkargen Zurückhaltung heraustrat.

Die Aelteren, Gewichtigeren stimmten ihm zu, weil Brahm, der hier die führende Rolle spielte, ihm beipflichtete, seine Freunde und Altersgenossen aus persönlichen Beweggründen. Nein, der freie Weltbewerb sollte nicht eingeschränkt werden. Die neumodischen Vorschläge des Schmolinkers mochten wohl da am Platz sein, wo man mit dem Weltmarkt Fühlung besaß, aber nicht hier, wo nur lokale Interessen berücksichtigt werden mußten. Alles, was von jener Seite kam, war überhaupt von vornherein verdächtig.

Als der Inspektor Jakubeit, der mit den Brahm'schen Inspektoren verkehrte, Endrulat die Vorgänge der Rasdumer Besprechung hinterbrachte, sagte dieser lachend, obgleich ihn der Grimm beinahe erstickte: „Sieh mal an! Das Insekt kann auch stechen? Ich hätte gar nicht gedacht, daß der Rudischker hier überhaupt eine Stimme besitzt."

„Sie unterschätzen ihn", bemerkte Jakubeit. „Der ist hart wie Stahl und von allen Ihren Gegnern der erbittertste."

„Solch ein Gewürm zertritt man."

„Aber es wird Sie in den Fuß stechen."

„Dagegen habe ich das goldene Schutzleder."

In der Art, wie Endrulat die Worte hinwarf, lag der ganze protzenhafte Hochmuth des reichen Emporkömmlings.

Die finsteren achtsamen Augen des Inspektors richteten sich fest auf ihn: „Warum unternehmen Sie nicht allein, was die Herren abgelehnt haben"

Der Alte fuhr herum. Seine Blicke bohrten sich in das Gesicht des Anderen: „Weil — weil — das ein Objekt von nahezu zwölf Millionen sein würde."

„Und wenn schon."

„Das kann ein Einzelner nicht. Das Risiko wäre zu ungeheuer."

„Aber ebenso der Gewinn. Die gesammten Sägewerke hier herum sind ja auf das russische Holz angewiesen. Wer sich das Abholzungsrecht der in Frage kommenden Waldungen jenseits der Grenze auf — sagen wir einmal zehn Jahre sichert, hat die Leute in der Tasche. Und die Millionen brauchten wohl nicht auf ein Brett gezahlt zu werden, sondern in Raten."

Endrulat fing an, im Zimmer auf und nieder zu laufen, wie ein Verrückter. „Nein, nein, Jakubeit. Ich kann mein ganzes Vermögen nicht auf's Spiel setzen. Zudem bin ich stark nach anderer Richtung hin engagirt. Ich könnte im Augenblick kein größeres Kapital flüssig machen, und die Russen würden jedenfalls eine größere Anzahlung verlangen."

„Das Papier ist geduldig."

Jakubeits gleichmüthige Stimme fuhr fort, die riesigen Gewinnchancen auseinanderzusetzen, bis Endrulat sich die Ohren zuhielt.

„Sie sind ein verfluchter Kerl!" scherzte er. „Mir ist ordentlich heiß bei Ihrem Vorschlag geworden. Aber ich muß einen kühlen Kopf behalten und darf nicht so in's Wilde hinein spekulieren."

Trotzdem vergrub er sich von da an in sein Arbeitszimmer und rechnete und schrieb. Tag und Nacht brütete er über statistischen Tabellen und geographischen Karten. Es war ihm lieb, wenn seine Frau dann still bei ihm saß. Das regte seine geistigen Fähigkeiten an, als übertrage sich durch ihre bloße Anwesenheit ihre Tugend auf ihn. Und eines Tages schlug er mit der Hand auf die Papiere und rief triumphirend: „Jetzt hab ich sie!"

„Wen, Michael?"

„Die lieben Nachbarn. Wenn ich die Lieferungsverträge abschließe und auf das Meter ein paar Pfennig draufzahle, biete ich der gesammten Konkurrenz Schach. Dann stehen die russischen Holzschläger und Flößer in meinen Diensten und es kommt kein Stamm den Strom hinab, der nicht mir gehört. Ich würde das ganze schwimmende Material aufstapeln, bis ich die Preise derart in die Höhe geschraubt hätte, daß den Anderen Hören und Sehen vergeht. Das ist meine Antwort auf die Art ihrer Ablehnung."

„Aber warum denn? willst Du sie Alle ruiniren?"

„Das wäre mir wohl nicht möglich, mein Dummerchen. Dazu müßte ich noch ein paar Millionen mehr besitzen, als es thatsächlich der Fall ist. Aber ich will sie in die Lage bringen, von mir zu kaufen, zu den Preisen, die ich diktire, oder ihr Holz weiter her aus dem Innern Rußlands zu beziehen, was für sie mit gesteigerten Kosten verbunden wäre. Sie sollen im Frühjahr eine Ueberraschung erleben."

„Mein Himmel!" meinte sie mit einem halben Seufzer. „Wann wirst Du denn endlich genug Geld verdient haben?"

„Begreife doch! Es ist für mich weniger eine Geld- als eine Machtfrage. Ich will die führende Stellung hier einnehmen. Du denkst vielleicht, das sei eine ganz einfache Sache für mich, aber ich kann Dir sagen, daß ich auch ein gewaltiges Risiko übernehme. Es ist eine Spekulation im großen Stil."

„Kann sie fehlschlagen?"

„Sie wird's nicht."

„Und wenn sie es doch thut?"

„Beruhige Dich. Ich habe schon gefährlichere Sachen hinter mir und besitze gottlob noch die stählernen Nerven, die dazu gehören."

Er sprang auf. Man sah ihm in diesem Augenblick, in dem er den kommenden Triumph im voraus genoß, sein Alter nicht an. Er war wieder jung, und sein Wagemuth riß die Bedenken der jungen Frau mit fort. Unwillkürlich schob sich ihre Hand in die seine.

* * *

Die Geburt des Frühlings vollzog sich in brausenden Wehen. Tag und Nacht heulte der Thauwind über die Ebene hin gegen die Schneewälle an, bis sie barsten und in grauen Rinnsalen Felder und Moor überrieselten. Wohl schwerlich gab es irgendwo etwas Trübseligeres als diese schmutzigen Wasserblänken auf der endlosen schwarzen Fläche, aus denen blattloses Ellerngestrüpp und traurig kahle Hängebirken in weiten Abständen hervorragten.

Noch stand der Strom, aber das polizeiliche Verbot, ihn zu betreten, war bereits erlassen, und dumpfes Knattern verkündete den nahen Eisgang, der in jedem Jahr, vornehmlich jedoch in diesem, eine drohende Gefahr bildete. Die Schneeschmelze war zu rasch vor sich gegangen. Das Stromeis hob sich, wie von unsichtbarer Gewalt gedrängt, bäumte sich da und dort empor, und in der Tiefe gurgelte es, schob und riß. Die Schollen thürmten sich zusammen und stauten die Fluth des Oberwassers. Weiterhin gegen die Mündung nahmen Pioniere Sprengungen vor, um Luft zu schaffen, und auf den Deichen standen Wachen.

Vom hochgelegenen Schmolinken aus aber sah der alte Endrulat alldem gelassen zu und erzählte seiner Frau, wie er als halbwüchsiger Junge am Deich mitgearbeitet habe.

„Damals, als der Damm noch nicht stand, muß Rudischken doch in steter Gefahr gewesen sein", unterbrach sie ihn. „So nah wie das am Wasser ist."

„Ich hab's erlebt, daß die gesammten Rudischker Felder und Weiden überschwemmt und nachher versandet waren. Nur das Gehöft, das ein paar Fuß höher liegt, ragte heraus. Kein Mensch mochte es ja auch haben, und da fiel der Hellenstädt, der Vater vom jetzigen, in seiner Unkenntniß der Verhältnisse darauf hinein. Uebrigens wäre die Klitsche auch jetzt noch in erster Linie bedroht, wenn ein Dammbruch vorkäme."

(Fortsetzung folgt.)

— Der vergnügte Hase. — Sonntagsjäger: Nichts macht mir mehr Vergnügen als die Jagd! — Nachbar: Bei Ihnen jagt eben ein Vergnügen das andere!

— Die böse Sieben. — Warum hat denn Frau Krickel ihr Automobil wieder abgeschafft? — Sie fühlte sich beleidigt; ihr Vehikel hatte die Nummer 7 bekommen!

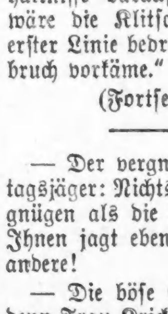
Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt.

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt — nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Niemand erfährt, daß Ihr je daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.



Dr. J. W. Hodgens.

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden; wie sie auszumerzen, ist Manchen ein Räthsel, nicht mir, denn meine Behandlungsmethode reinigt positiv das Blut und die Gewebe von dem Gift, und es kann keinen Rückfall geben.

Ich werde Euch ausführlich erklären, wie ich Blutvergiftung behandle, und werde Euch beweisen, daß ich heile, denn Resultate lassen sich nicht ableugnen.

Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler".

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt seid, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden, daß meine Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: Dr. J. W. Hodgens, 74—78 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Jll.

9—3lokmifa

Wenn Ihr einen

Hals

hättet wie dieser Geselle und er wäre

wund

von oben bis unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen.

25c u. 50c bei allen Apothekern.

The Tonsiline Co., Canton, O.

## Ein gutes Rezept.

**Besonders geschätzt von älteren, leidenden Leuten.**

**Für Blasenleiden.**

Feines Rezept für Rheumatismus und Nierenleiden. — Kostet nicht viel und bringt fast Jedem Linderung.

Ein großes Gesundheits-Blatt erzählt seinen Lesern von einer Anzahl einfacher und sicherer Rezepte, die im Hause hergestellt werden können. Das folgende, für die Heilung von Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden wird jedoch ganz besonders empfohlen, es ist Fluid Extrakt Dandelion eine halbe Unze; Compound Kargon, eine Unze; Compound Syrup Sarsaparilla, drei Unzen. Diese harmlosen Bestandtheile werden in jeder guten Apotheke zu geringen Kosten verkauft und werden gemischt durch gutes Schütteln in einer Flasche.

Die Dosis für Erwachsene ist ein Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen, trinkt nach jeder Dosis ein volles Glas Wasser. Es wird noch gesagt, daß dieses Rezept ein positives Mittel für Nierenleiden und lahmen Rücken, schwacher Blase und Harnleiden besonders für ältere Leute ist und eines der besten Mittel für rheumatische Leiden, es lindert die Schmerzen und Pein und verringert die Anschwellungen in kurzer Zeit.

Ein wohlbekannter hiesiger Apotheker sagt, daß diese Mischung direkt auf die Ausscheidungsgewebe der Nieren wirkt, diese schwammartigen Organe reinigt und sie kräftigt, damit sie die giftigen Abfallstoffe und Harnsäure, welche Rheumatismus verursachen, aus dem Blute ausscheiden.

Schneidet dies aus und gebt es einem Leidenden, was sicherlich ein Akt der Menschenliebe ist. Anz.

### Endlich gefunden.

Erbe eines großen Vermögens verdiente seinen Unterhalt als Geschirrwäscher.

Nach mehr als fünfjähriger Suche ist endlich der letzte Erbe des verstorbenen Col. George T. Cline in Indianapolis gefunden worden. E. A. Warfield von Chicago, einer der Nachlaßverwalter, fand den glücklichen Erben, dem mehr als $100,000 zufallen werden, in mehr als dürftigen Verhältnissen seinen Lebensunterhalt als Geschirrwäscher verdienend. Sein Name ist Thomas C. Yeakle. Er macht den Eindruck eines siebzigjährigen Mannes, ist aber nicht älter als 40 Jahre. Die $100,000, die ihm zufallen werden, sind der zwanzigste Theil des von Col. Cline hinterlassenen Vermögens, das auf mehr als $2,000,000 geschätzt wird und durch den Verkauf von Ländereien an die Gary Land Co. von Gary erworben wurde.

Der Bruder Thomas C. Yeakles, Edward C. Yeakle, der ebenfalls einen Antheil erbte, verlor über den unerwarteten Reichthum den Verstand und befindet sich im Irrenhaus in Frederick, Ind. Ein dritter Bruder John verstarb vor einigen Jahren, und seine Tochter Walletta M. Yeakle klagt auf Herausgabe seines Antheils.

### Einundzwanzig Mordprozesse.

Auf dem Kalender des Kriminalgerichts stehen 21 Mordanklagen, die noch diesen Monat zur Verhandlung kommen müssen, ganz abgesehen von vielen anderen, ebenfalls im laufenden Termine zu erledigenden Fällen. Sechs Richter sind auf der Nordseite mit der Aufarbeitung der dringendsten Fälle beschäftigt. Staatsanwalt Healy glaubt, daß sämmtliche Fälle zur Verhandlung kommen werden und keine Gefahr besteht, daß irgendwelche Häftlinge freigelassen werden müssen, weil sie nicht prozessirt werden können. Wenn nöthig, wird man Abendverhandlungen abhalten. Nach dem Gesetz muß ein nicht gegen Bürgschaft auf freiem Fuße befindlicher Angeklagter spätestens im vierten Termin nach seiner Verhaftung prozessirt werden.

### Auf der Molkerei-Ausstellung.

Der Besuch am zweiten Tage der Molkerei-Ausstellung in den Viehhöfen ließ erkennen, daß das Publikum an den hochinteressanten Darbietungen lebhaftes Interesse nimmt. Allein schon der allabendliche Umzug der ausgestellten prächtigen Thiere und das vorzügliche Konzert der mexikanischen Kapelle sind eines Besuches werth, aber auch die Ausstellung selbst bietet des Interessanten und Lehrreichen in Hülle und Fülle. Da ist z. B. eine Maschine, welche den Rahm von der Milch trennt und es dem bedienenden Manne ermöglicht, dem Besucher Milch mit jedem gewünschten Prozentgehalt Rahm zu reichen, und eine andere Maschine, welche den Rahm sofort in Rahmeis verwandelt. Die Gesundheitsbehörde hat ebenfalls einen Platz und zeigt, wie man Milch, die für Säuglinge bestimmt ist, auf ihren Gehalt und ihre Reinheit prüft.

### Geht straflos aus.

Auf Verwendung von Hobart C. Chatfield-Taylor und Anderen, welche von Richard Hoopes aus Kokomo, Ind., bestohlen wurden, als Hoopes im letzten Winter auf dem Lake Forest College studirte, haben die Großgeschworenen von Lake County keine Anklage gegen den jungen Mann erhoben. Hoopes hatte in Lake Forest mehrere Einbrüche verübt. Da er bisher noch unbestraft war, verwendeten sich die Bestohlenen für ihn.

### Verlangen Lohnerhöhung.

Dreitägige Konferenz der Weichensteller kam gestern zum Abschluß.

Die seit drei Tagen in der Halle der „Federation of Labor", 275 La Salle Str., tagende Konferenz der Vorsitzenden der Beschwerdeausschüsse aller Bahnhöfe, deren Angestellte dem Weichensteller-Verband von Nord-Amerika angehören, kam gestern Abend zum Abschluß. Die Vertreter des Verbands beschlossen, eine Lohnerhöhung in gleicher Höhe, wie sie den Weichenstellern des Nordwestens gewährt worden ist, zu verlangen. Die einzelnen Lokalverbände werden über die Forderung abstimmen. Die Lohnerhöhung beträgt 6 Cents die Stunde, 9 Cents für Ueberstunden und 12 Cts. für Sonntagsarbeit. Die Forderung gründet sich auf die Behauptung, daß die Weichensteller im Osten und im mittleren Westen unter schwierigeren Verhältnissen arbeiten müßten als die des Nordwestens. Die Lohnerhöhung soll für alle Bahnhöfe westlich von New York gelten, deren Angestellte zum Verband gehören. Präsident Holly erklärte, daß ein Streik jedenfalls nicht erklärt werden würde.

### Schweizer Nationalfest.

Wird diesmal zur Sechshundertjahr-Feier besonders glänzend werden.

Sechshundert Jahre sind vergangen, seit am 8. November 1307 die Männer von Uri, Schwyz und Unterwalden im Rütli, dem stillen Gelände am See, in nächtlicher Stunde sich zusammenfanden und schwuren, „zu sein ein einig Volk von Brüdern". — Eine solche Gelegenheit läßt sich das Zentralkomite der Vereinigten Schweizer Vereine sicherlich nicht entgehen, um das diesjährige Nationalfest, welches am Sonntag, dem 27. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle stattfinden wird, zu einem besonders glänzenden zu gestalten. Seit Monaten üben die Sänger der drei Schweizer Gesangvereine (Schweizer Männerchor, Grütli Männerchor und Schweizerklub-Sängerbund) die Einzelvorträge und Massenchöre, die Turner des Schweizer Turnvereins versprechen durch Vorführung von Kostüm-Tänzen etc. alles bisher Gebotene in den Schatten zu stellen. Eine Glanznummer werden jedenfalls die lebenden Bilder „der Schwur im Rütli", „Wilhelm Tell", „Helvetia" usw. bilden. Unter der kundigen und bewährten Leitung der Frau Minna Schmidt und des Herrn Bruno Buchmann studiren etwa 70 Kinder einen Reigen ein, dessen Aufführung allein den Besuch des Festes lohnen würde. Als Festredner ist Konsul Arnold Holinger gewonnen worden. Frey's Orchester, unter der Direktion von Dr. C. Bertschinger, wird es sich angelegen sein lassen, bei dieser Feier nur patriotische Weisen zu Gehör zu bringen, wie z. B. den Bernermarsch, Sempacherlied, Kuhreigen u. s. w.

### Für ein neues Countyamt.

Mit einem Besuch der Dunninger Anstalten kam gestern Nachmittag die Jahresversammlung der Supervisoren, County-Kommissäre und Countyschreiber des Staates zum Abschluß. Vorher war durch Beschluß der Legislatur empfohlen worden, die Countybehörden in Counties des ersten und zweiten Grades zur Anstellung eines Rechnungsführers zu ermächtigen. Countykommissär Alfred van Steenberg von hier wurde Präsident, Countyschreiber McGrath vom County Jersey Vizepräsident und Countyschreiber Adams vom County Knox Schreiber.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

### Hüllt sich in Schweigen.

Unter der Anklage, einen Einbruch in die Geschäftsräume seiner früheren Arbeitgeber, der Bilderrahmenfabrikanten May & Williams, verübt und übertragbare Checks, sowie Geld im Gesammtbetrage von $1000 gestohlen zu haben, wurde gestern der 16jähr. Arthur Larson in einer Herberge an Ada Str. u. Washington Boul. verhaftet. Die Checks wurden in seinem Zimmer gefunden. In der Bezirkswache an West Lake Str. weigerte sich der Häftling, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

* Von den zwölf Bewerberinnen um den Posten der Leiterin der Detentionsanstalt an Ewing und Halsted Str., hat Frl. Aimee Aber, 1546 Oak Str., Evanston, die Prüfung am besten bestanden und ist bereits ernannt worden.

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren — Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann." Dr. Boberh.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert, mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich

Etablirt in Detroit seit 1886.

181.babafl°

Der tägliche Gebrauch in den letzten 12 Monaten von dem

neuen White Electro-Licht

in der Behandlung von chronischen Leiden beweist, daß folgende Leiden schnell und gründlich geheilt werden können vermittelst dieser epochemachenden Erfindung.

Chronische Ohrleiden mit Ausfluß von Materie, wehe Augen, besonders wo sich Entzündung zugesellt; Hautkrankheiten, Flechten, Geschwüre, Lupus und Krebs am Gesicht, der jeder anderen Behandlungsweise widerstand; Rheumatismus und Lumbago oder Rückenschmerz, welcher auf Nieren-Leiden deutet, und auch in Fällen, wo die Untersuchung des Urins beginnende Bright'sche Nirenkrankheit feststellte und wo Flecken vor den Augen sich vorfanden; Nervenschwäche und Harnbeschwerden bei Männern, verbunden mit prostatischen Leiden in vernachlässigten Fällen, welche gewöhnlich in Nervenverfall ihr Ende finden.

Das Neue White Electro-Licht erwies sich in obengenannten Krankheiten wahrhaft wundererregend durch die schnellen und nachhaltigen Kuren. In meiner Praxis von 10 Jahren in meiner jetzigen Office, mit Gebrauch von allerhand elektrischen Instrumenten, habe ich nie solchen Erfolg erzielt.

Meine erfolgreichen Kuren sind die besten Garantien von meiner gewissenhaften und ehrlichen Behandlung.

Sie brauchen kein Geld mitzubringen. Sie sind eingeladen vorzusprechen, und ich werde Ihnen die nöthige Behandlung gern erklären. Untersuchung und mein Rath steht Ihnen unentgeltlich zu Diensten.

Dr. T. W. Deachman,

Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6; Sonntags, 10 b. 3; Montags, Mittwochs u. Freitags bis 8 Uhr Abends. Nehmt den Elevator.

☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

## Schwierige Arbeit.

**Unbefugter Benutzung öffentlicher Liegenschaften soll gesteuert werden.**

**Hinderniß für die Schiffahrt.**

Die Armour Co. will's aus dem Wege räumen lassen. — Selbst das Wasser steigt im Preise. — Fluchen ein Erforderniß im Löschdienste.

Wie schon berichtet, ist der neu organisirte Stadtraths-Ausschuß für öffentliche Liegenschaften (Vorsitzer Ald. McCoid) entschlossen, genau festzustellen, welche öffentlichen Liegenschaften von Eisenbahn-Gesellschaften und sonstigen Korporationen oder Privatparteien widerrechtlich in Gebrauch genommen worden sind, um sodann dafür zu sorgen, daß ihnen der Raub wieder abgejagt, oder sie doch gezwungen werden, eine angemessene Pacht zu zahlen. Ald. Dever beantragte gestern zu diesem Ende, daß den Ward-Superintendenten des Straßenamtes genaue Karten geliefert werden sollen, auf denen sie sodann Eisenbahngeleise usw. vermerken sollen, welche die Freilegung öffentlicher Verkehrswege verhindern. Vom Vorsteher des Büros für Geleisehochlegung sollen Karten und Listen von Liegenschaften einverlangt werden, zu deren Benutzung die Eisenbahngesellschaften befugt sind, und vom Chefclerk des Ausschusses für Vergütungen wird man eine Liste der Liegenschaften einfordern, für deren Benutzung die Stadt Bezahlung erhält. Vorsteher Doherty vom Straßenamt hat bereits eine Liste von verschiedenen hundert privaten Rangirgeleisen zusammengestellt, die Straßen und Gassen kreuzen, ohne daß der Stadtrath eine entsprechende Erlaubniß ertheilt hätte. Vorsitzer McCoid meint, daß es ein Jahr angestrengter Arbeit erfordern werde, um Klarheit in die einschlägigen Verhältnisse zu bringen. Ald. Scully weist mit gerechtfertigter Entrüstung darauf hin, daß im Holzhof-Bezirk auf der Südwestseite Privatfirmen Theilstrecken von Throop und von Loomis Straße, sowie von der Centre Avenue für Fabrik- und Lagerzwecke benutzen, und daß in einzelnen Fällen die betr. Firmen von ihren Privatwächtern das Publikum sogar von der Benutzung der fraglichen Straßenstrecken ausschließen lassen.

**Schiffahrt behindert.**

Die Abwasserbehörde hat zwar das Flußbett bis zu einer Tiefe von 26 Fuß ausbaggern lassen, aber trotzdem ist vorgestern der Dampfer Lewiston, der nur einen Tiefgang von 16½ Fuß hat, in der Nähe der Washington Straße stecken geblieben, und es erforderte mehrere Stunden angestrengter und kostspieliger Arbeit, ihn wieder flott zu machen. Das besagte Schiff gehört zur Armour'schen Getreideflotte, deren übrige Fahrzeuge durchgehends 18 Fuß Tiefgang haben. Die anderen Schiffe können deshalb die besagte Stelle überhaupt nicht passiren, und es entsteht deshalb im Getreidetransport der genannten Firma eine mißliche Verzögerung. Ingenieur Wisner von der Abwasserbehörde erklärt, das Verkehrshinderniß sei darauf zurückzuführen, daß die Erdmassen, welche über dem Dach des Washington-Str.-Tunnels lagerten und die man nicht anzurühren wagen durfte, solange der Tunnel nicht tiefer gelegt war, sich infolge der Tieferlegung nach beiden Seiten ausgebreitet hätten. Jetzt natürlich könnten sie fortgeschafft werden, und die Abwasserbehörde würde auch dafür sorgen, daß das geschieht, aber ehe mit der Arbeit begonnen werden könne, müßte die Behörde erst in regelmäßiger Sitzung einen entsprechenden Beschluß fassen. Die nächste Sitzung finde aber erst am Mittwoch statt. Die Firma Armour, die unter Anderem innerhalb einiger Wochen 750,000 Bushel Mais an die New York Glucose Co. in Trenton, N. J., abzuliefern hat und hohen Schadenersatz zu leisten haben mag, falls sie dieser Verpflichtung nicht pünktlich entspricht, ist nicht gesonnen, sich in Geduld zu fassen bis die Abwasserbehörde das Verkehrshinderniß beseitigen läßt. Sie hat Abmachungen mit einer Bagger-Gesellschaft getroffen, die unverzüglich mit den Räumungsarbeiten beginnen wird. Deckung der erwachsenden Kosten garantirt die Firma Armour, doch erwartet sie, daß ihr nicht zugemuthet werden wird, dafür aufzukommen.

**Preisaufschlag angeordnet.**

Bei der allgemeinen Theuerung glaubt auch die Gemeindeverwaltung von Maywood sich dem Zuge der Zeit anschließen und mit den Preisen aufschlagen zu müssen. Der Gemeinderath genannter Vorstadt hat gestern beschlossen, die Wassertaxen um 20 Prozent zu erhöhen.

**Keine rückwirkende Kraft.**

Die Stadtgerichtsakte enthält bekanntlich unter Anderem die segensreiche Bestimmung, daß Friedensrichter, die in den Landbezirken von Cook County erwählt sind, nicht befugt sein sollen, die Gerichtsbarkeit auch in Chicago auszuüben, oder auch nur Klagen entgegenzunehmen gegen Personen, die in Chicago ansässig sind. Unter dieser Bestimmung hatten der Friedensrichter McDonnell und der Konstabler Obear von Lyons nicht zur Vollstreckung eines Pfändungsbefehles schreiten zu dürfen geglaubt, den McDonnell schon vor Inkrafttreten besagter Akte gegen einen Chicagoer Bürger erlassen hatte. Die klägerische Partei hat nun die betreffende Sache vor das Kreisgericht gebracht, und Richter Mack hat entschieden, daß die einschlägige Bestimmung der Stadtgerichtsakte natürlich keine rückwirkende Kraft habe, die angeordnete Pfändung wird also vollzogen werden.

**Flucht „nicht mehr als nöthig".**

Die Disziplinarbehörde der Feuerwehr hatte sich gestern u. A. mit Beschwerden zu befassen, die von Untergebenen des Hauptmanns Richard T. Caesar von der Mohrenkompagnie Nr. 21 über diesen erhoben worden sind. Es wird dem Hauptmanne zum Vorwurf gemacht, daß er wie ein Türke fluche, um seine Leute zur Arbeit anzutreiben. Verschiedene Mitglieder des Zuges sagten denn auch übereinstimmend in diesem Sinne aus; als Entlastungszeuge für den Hauptmann trat aber der Schlauchhalter George Henry Slater auf, der versicherte, daß Hauptmann Caesar nicht ärger fluche, als seine weißen Herren Kameraden, nicht mehr, als nach dem herrschenden Brauch bei der Feuerwehr für unumgänglich nothwendig erachtet werde. Ein schlechtes Zeugniß wurde indessen dem Hauptmann von dem Inspektor McDonnell und vom Bataillonskommandeur Buckley ausgestellt. Es herrsche keine Mannszucht in dem Zuge Nr. 21 erklärten diese beiden Offiziere. Es würde nothwendig sein, entweder den Hauptmann zu entlassen, oder die ganze Mannschaft; den Hauptmann abzuwandeln würde das einfachere sein. Die Disziplinarbehörde hat sich die Entscheidung des Falles vorbehalten. Wegen Trunkenheit während der Dienststunden mit Gehaltsabzügen bestraft wurden die Feuerwehrleute John J. Sheehan, Edwin R. Sullivan, Michael J. Dever und John J. Fallon. Hilfsmaschinist David Lanagan wurde um zweitägige Löhnung gebüßt, weil er achtloser Weise die Kesselschnecke seiner Maschine hatte trocken laufen lassen.

### Das Fest an North Ave.

Heute ist seit Beginn des großen Herbstfestes eine Woche verflossen, und alle betheiligten Geschäftsleute äußern sich hochbefriedigt über den bisherigen Verlauf des Unternehmens, der alle Erwartungen übertroffen hat. Dies gilt ganz besonders vom letzten Mittwoch, der Feier des Chicagotages, aber auch die kommende Woche wird einen solchen Glanzabend bringen, und zwar am Dienstag. Für diesen Abend sind Straßenkonzerte in Aussicht genommen. Die Feststraße gewährt Abends sowohl wie am Tage mit ihrem bunten Schmuck, der prächtigen Beleuchtung und den großen Menschenmassen, welche sie beständig durchfluthen, einen sehenswürdigen Anblick.

### Weiteres Geschenk Rockefellers.

Er liefert die Mittel zum Bau der Wm. R. Harper-Gedächtniß-Bibliothek.

Die Leiter der Universität Chicago kündigten gestern an, daß der Petroleumkönig John D. Rockefeller die Summe von $330,000 gestiftet und versprochen habe, das Dreifache aller Beträge für den Bau der Wm. R. Harper-Gedächtniß-Bibliothek zu stiften, die von anderer Seite einlaufen und zusammen $90,000 nicht übersteigen. Dies würde für den Bau der „Bücherei die Summe von $600,00 sichern. Außer Herrn Rockefellers Beiträgen sind noch $110,000 von anderer Seite aufgebracht. Dr. Thomas W. Goodspeed, Sekretär des Aufsichtsraths der Universität, erklärte gestern, daß die neue Bücherei sich auf $600,000 bis $700,000 stellen würde.

Leset die „Sonntagpost"!

## Probe-Flasche frei!

**Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.**

Max Zaegel, ein Chemiker in Sheboygan, Wis., macht diese liberale Offerte an alle unsere Abonnenten.

Vor einigen Jahren entdeckte Herr Zaegel im Laufe seiner wissenschaftlichen Untersuchungen eine Zusammenstellung gewisser Oele, die, wenn bei Hämorrhoiden, Wunden, Rückenschmerzen und Rheumatismus angewandt, wunderbar heilend wirken.

Dieses Mittel, welches er Z. M. O. nennt, ist bei Behandlung von Wunden allen Salben vorzuziehen, indem es nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hineinbringt und durch dessen antiseptische Eigenschaften Eiterbildung verhindert. Der Natur wird somit Gelegenheit gegeben, eine schnelle Heilung zu bezwecken. Z. M. O. ist so harmlos daß man es auch innerlich einnehmen kann.

Herr Zaegel hat sich von dem Retail-Zweig seiner Apotheke zurückgezogen, welche er vor 25 Jahren in seiner Heimathsstadt gegründet, und wird jetzt seine ganze Zeit dem Z. M. O. und seiner Lebens-Essenz widmen.

Er hat sich verpflichtet, an Alle, die den folgenden Zettel ihm zuschicken, eine freie Probe-Flasche Z. M. O. per Post zu senden.

**M. R. Zaegel & Co., 602 Main Str., Sheboygan, Wis.**

Um mich von der Güte des Mittels zu überzeugen, bitte, mir als Leser der „Chicagoer Abendpost" eine freie Probe-Flasche Z. M. O. zu senden.

Name..............................

Stadt..............................

Nr........ ..........................Str.

R. R. Nr........ Staat..........

Ich möchte es versuchen gegen..............................


# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

**Vom Brauarbeiter zum Krösus.**

Fred Weyerhäuser, der zweitreichste Mann im Lande, und seine Laufbahn.

Rock Island, Jll., 12. Okt. Fred Weyerhäuser, der Holzkaiser des Westens und nach Rockefeller der reichste Mann in den Ver. Staaten, und seine Gattin haben hier im Heim ihres Schwiegersohnes Sam. S. Davis die goldene Hochzeit gefeiert. Das Jubelpaar wohnt seit Jahren in St. Paul, Minn., und war auf seiner Lustjacht von dort zur Feier nach hier gekommen. Von den Kindern waren anwesend: John Philipp W., St. Paul; Frau Wm. Hill, Gattin eines Professors am Vassar-College in Poughkeepsie; Frau Jas. R. Jewett, Gattin eines Professors der Chicagoer Universität; Frau Davis, Rock Island; Karl August W., Little Falls, Minn.; Rudolph W., Cloquet, Minn.; Fred E. W., St. Paul. Außerdem die Schwiegersöhne, Schwiegertöchter und zahlreiche Enkel.

Das Jubelpaar stammt aus Niedersaalheim in Deutschland, aber erst in Rock Island, wohin Beide ausgewandert waren, lernten sie einander näher kennen und schlossen den Bund für's Leben. Weyerhäuser war erst Brauerei-, dann Farm- und schließlich Bahnarbeiter. Hierauf wurde er Maschinist in einer kleinen Sägemühle in Rock Island, stieg empor und wurde Verwalter eines Holzhofs der Firma in Coal Valley, Jll. Als die Firma verkrachte, übernahm er, nur auf Kredit, deren Geschäft zusammen mit einem anderen Deutschen, Denkmann. Dieses Geschäft nahm einen glänzenden Aufschwung und wurde schließlich in mehrere Zweige mit großen Niederlagen in St. Louis, Rock Island und St. Paul getheilt. Herr Weyerhäuser ist im Umgange ein einfacher Mann geblieben, kerndeutsch in seinen Anschauungen und in seiner Sprache und hat der Stadt Rock Island große Geldsummen für Bibliotheks- und Parkzwecke geschenkt und dieser Tage dem Staate Wiskonsin 20,000 Acres für einen Staats-Waldpark.

**Das Gebiß rettete ihn.**

Columbus, O., 12. Okt. Als Leroy Harding heute nach Verbüßung dreijähriger Gefangenschaft wegen des Krachs der Viaduct-Bank das Zuchthaus verließ, wurde er von Hilfs-Bundesmarschall Schilling unter dem Verdacht eines großen Juwelendiebstahls im Duhme'schen Geschäft in Cincinnati und wegen Postbetrugs in Birmingham, Ala., verhaftet. Der wirkliche Schwindler hatte ein falsches Gebiß, und das ermöglichte Harding, seine Unschuld darzuthun.

**Das Ende seiner Verbrecher-Laufbahn.**

Cleveland, O., 12. Okt. Chas. Proctor, alias White, einer der drei Spindensprenger, welcher nach der Beraubung der Bank in Strongsville vor zwei Monaten geschossen und verhaftet wurde, ist heute zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Der Mann galt bei seinen Nachbarn in Euclid für einen Handelsreisenden und erfreute sich allgemeiner Achtung.

**Die Vorhut der Geschwaderfahrt.**

Washington, 12. Okt. Admiral Sebree ist heute mit den Panzerkreuzern „Washington" und „Tennessee" von Norfolk nach Trinidad, Westindien, abgefahren. Die beiden Schiffe sollen dem Atlantischen Geschwader nach der Pazifikküste vorausfahren.

**Lokomotivkessel explodirt.**

Reynolds, Ga., 12. Okt. In der Nähe des hiesigen Bahnhofs explodirte heute der Kessel einer Lokomotive der Georgia-Zentralbahn, drei Zugbeamte wurden getödtet, und beträchtlicher Eigenthumsschaden wurde verursacht.

### Ausland.

**Eine Abfuhr für England.**

Marschall von Bieberstein leuchtet den Heuchlern heim. — Kronprinzliche Stallgerüche.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Okt. Größte Genugthuung hat die Abfuhr hervorgerufen, welche der deutsche Chefdelegat, Marschall von Bieberstein, in der Plenarsitzung der Haager Friedenskonferenz dem englischen Vertreter Sir Ernest Satow hat zutheil werden lassen, als die Frage der Verwendung von Minen im Seekriege ihre Erledigung fand. Die Blätter betonen, daß die englische Heuchelei in dieser Angelegenheit, welche aus den Bemerkungen Satows besonders drastisch hervorleuchtete, eine kräftige Abwehr erfordert habe. Indem der deutsche Chefdelegat nachdrücklich geltend gemacht, daß die Ausführung der von England bekrittelten Bestimmungen der Minen-Uebereinkunft getrost dem Gewissen, dem gesunden Menschenverstand und der militärischen Ehre von Kriegführenden überlassen bleiben könne, habe er die englischen Einwendungen auf das Schlagendste zurückgewiesen.

Der Stallmeister des Kronprinzen, Stuckradt, ist plötzlich vom Dienst suspendirt worden. Gerüchtweise verlautet, daß ein Kutscher, welcher vom Stallmeister getadelt worden war, diesen homosexuellen Verkehrs beschuldigt und belastende Einzelheiten angegeben habe.

# Telegraphische Notizen.

### Inland.

— $100,000-Getreidespeicherbrand in Madison, Jll., heute früh.

— Infolge Kenterns ihres Bootes ertranken bei Nashville, Tenn., T. J. Warniack und seine beiden Söhne.

— Frau Bertha Mund in Buffalo, N. Y., welche unlängst ihre drei Kinder erdrosselte, ist heute in das dortige Irrenhaus gebracht worden.

— Ein Irrthum eines Bahntelegraphisten in Concord war Schuld an dem Zusammenstoß in Canaan, N. H., vor einem Monat, wobei 26 Menschen getödtet und 20 verletzt wurden, laut amtlichen Berichts.

— Der angebliche Oberleutnant Lefort vom Bundesheere wurde in New York heute wegen angeblicher Wechselfälschung verhaftet; er soll Namen von Kameraden benützt und $3250 erlangt haben.

— In Cincinnati begann heute die Verhandlung des bekannten Einhaltsverfahrens der Ver. Typothetae und mehrerer Verlegerfirmen in Chicago, New York, St. Louis und anderen Städten gegen die International Printing Preßmen's and Assistants' Union.

— Mit einer Schaar Studenten und Gelehrten wird der Naturforscher Geo. Melville Boynton von New York im nächsten Januar eine auf fünf Jahre berechnete Forschungsreise durch das bislang gänzlich unbekannte Innere von Südamerika, von Ozean zu Ozean, antreten. Er war schon dort. Die Kosten der Expedition. $180,000, werden die Theilnehmer tragen.


Das Gehirn arbeitet klar an

**POSTUM**

„Es hat seinen Grund"

Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.


— Acht Gefangene sind in Aberdeen, S. D., ausgebrochen.

— 192 Zahlungseinstellungen diese Woche, ebenso viele in der gleichen Vorjahrswoche.

— Bei Beauvoir, Miss., ist heute die Gattin des Bundessenators Money von Mississippi plötzlich gestorben.

— Das Arcade-Ellenwaarengeschäft in San Jose, Kal., wurde heute früh ein Raub der Flammen. Schaden $300,000.

— An der New Yorker Börse dauerte der Preissturz auch in dieser Woche an, infolge der Stimmung des Geldmarktes.

— Admiral „Bob" Evans wird, sobald er das Schlachtschiffgeschwader nach der Pazifikküste gebracht hat, pensionirt werden.

— Auch der Norddeutsche Lloyd will auf der New York-Bremer-Linie allabendlich während der Fahrten Theatervorstellungen veranstalten.

— Um rund $300,000 sind zahlreiche Personen in Montana und Washington mit einem Minenschwindel bei Lander, Wyoming, betrogen worden.

— Der Nationalverband der Staats-Eisenbahnkommissäre hat sich für die staatliche Regelung des Bahnwesens und gegen eine solche von Bundeswegen erklärt.

— Der Gewährung von Frachtrabatt ist in Los Angeles, Kal., die Santa Fe-Bahngesellschaft überführt worden. Die Strafe schwankt zwischen $66,000 und $1,000,000.

— Die Farmersfrau Mendenhall bei Marion, Ind., rettete sechs ihrer Kinder und den Gatten gestern aus dem brennenden Heim; sie selbst und der sechsjährige Theodor verbrannten.

— Hilfs-Staatssekretär Bacon und der Harvardstudent Reed retteten bei Boston zwei infolge Kenterns ihres Bootes dem Ertrinkungstode nahe Knaben aus dem Charlesfluß.

— Baron Mitsui, der reichste Industrielle und Rheder in Japan, hat in New York bei einem Essen Richter Gary, Vorsitzer des Direktorenraths des Stahltrusts, versichert, das Kriegsgeschwätz sei lächerlich.

— Weil er trotz Einspruchs des Bundesrichters Lochren das Staats-Bahnratengesetz durchführte, muß sich Generalanwalt Young von Minnesota vor jenem Richter wegen Gerichtsmißachtung verantworten.

— Frau Minor Morris, welche vor anderthalb Jahren gewaltsam aus dem Weißen Hause gebracht werden mußte, weil sie den Präsidenten belästigte, ist in St. Louis für irrsinnig erklärt worden.

— Der Preis von Rahmeis ist im New Yorker Großhandel infolge der erhöhten Milchpreise und strengerer Vorschriften unter dem Nahrungsmittelgesetz von fünf auf sieben Cents per Quart gestiegen.

— Obwohl Kapitän Roß im nächsten Januar als Admiral in den Ruhestand treten wird, wird er doch den Bau der Flottenausbildungsanstalt in Lake Bluff bei Chicago bis zu dessen Vollendung beaufsichtigen.

— Erfinder Thos. A. Edison hat Jas. L. Andem in Bloomfield, N. J., der gegen ihn nicht weniger als 300 Klagen wegen Patentverletzung usw. angestrengt, aber keine erfolgreich durchgeführt hatte, unter Anklagen der Fälschung verhaften lassen.

— Geo. H. Brouwer, seit Jahren Vertrauensbeamter der New Yorker Börsenmakler Oliphant & Co., wurde in seinem Heim in Brooklyn gestern Abend verhaftet und gestand, die Firma und einen ihrer Kunden um rund $100,000 bestohlen zu haben.

— Amy, Tochter des verstorbenen Bundessenators und Holzmillionärs McMillan in Detroit, Mich., hat heute in Manchester, Mass., den englischen Gesandten in Abessinien, Harrington, geheirathet und wird mit ihm in die Wüste zu Kaiser Menelik ziehen.

— Gegen die Südpazifikbahn- und die Orientdampfer-Gesellschaft haben die Bundes-Großgeschworenen in San Franzisko heute drei weitere Anklagen erhoben, weil sie Matten aus Japan nach verschiedenen amerikanischen Städten unter der gesetzlichen Frachtrate befördert haben.

— Drei Neger aus Memphis gestanden in Tunica, Miss., mehrere Einbrüche und wurden zu früher Morgenstunde aus dem dortigen Gefängniß geholt. Zwei wurden an einem Telegraphenpfahl aufgeknüpft und der dritte bei einem Fluchtversuch erschossen.

— Der 27jährige Anwalt Benj. Freeman im New Jersey'er County Mercer bombardirt angeblich Präsident Roebling von der weltberühmten Kabelstrang-Fabrikgesellschaft in Trenton, N. J., seit zwei Jahren täglich mit brieflichen Bewerbungen um die Hand seiner Tochter Helene, welche Freeman nur einmal getroffen hat und die, wie er wähnt, unheilbar in ihn verliebt sei.

— Die Untersuchung der anrüchigen Machenschaften bei der Verschmelzung der New Yorker Straßen-, Hoch- und Tiefbahnen hat auch ergeben, daß die Gründer $20,000 zu den Kosten, $90,000, der von der National Civic Federation vor einem Jahre in Europa angestellten, angeblich unparteiischen Untersuchung des Gemeindebetriebes von Straßenbahnen beitrugen. Der Bericht lautete gegen Gemeindebetrieb.

— Nach den deutschen sind auch die englischen und französischen Theilnehmer an der Preis-Luftschiffahrt, welche am 21. Oktober von St. Louis aus stattfinden soll, jetzt in New York eingetroffen. In dieser Zeit herrschen in St. Louis südöstliche Winde vor, und die Luftschiffer besorgen daher, nach dem Michigan- oder Superior-See getrieben zu werden. Zur Vorsicht sind alle Binnenseeschiffer ersucht worden, nach Luftschiffen Ausschau zu halten.


## Die Zeit zum Handeln

**Wartet nicht auf die gefährlichen Stadien von Nieren-Krankheit. Zieht Nutzen aus der Erfahrung von Chicagoer.**

Häufige Anfälle von Kreuzschmerzen, unregelmäßiges Uriniren, Kopfschmerzen und Schwindelanfälle sind gewöhnlich die ersten Symptome von Nierenbeschwerden. Es ist thöricht, diese Leiden zu vernachlässigen. Die Anfälle mögen eine Zeit lang ausbleiben, aber sie werden, wenn sie sich einstellen, immer heftiger. Wenn Ihr Symptome von Wassersucht habt, Schwellungen unter den Augen, Schwellungen der Glieder und Knöchel oder irgend eines Theils des Körpers, dann wartet nicht länger. Nehmt Doan's Nieren-Pillen und setzt die Behandlung fort, bis die Nieren gesund sind, bis Eure frühere Gesundheit und Kraft wiedergekehrt ist. Heilungen in Chicago beweisen die Wirksamkeit dieses großen Nierenmittels.

Frau Henry Müller, 294 Mohawk Straße, Chicago, Jll., sagt: „Seit ich Doan's Nieren-Pillen kennen lernte, habe ich sie immer warm empfohlen. Ich lernte sie vor drei Jahren kennen und nachdem sie mich heilten, empfahl ich sie öffentlich. Seit 1894 hatte ich Anfälle von Nierenleiden. Im August 1902 war ich drei Wochen bettlägerisch und außer den akuten Kreuz- und Seitenschmerzen waren die Nieren-Absonderungen mit Blut vermischt und oft waren sie zu häufig und auch sehr schmerzhaft. Selbstverständlich wurde ich über meinen Zustand besorgt und versuchte alle möglichen Mittel, aber hatte keinen Erfolg, bis ich Doan's Nieren-Pillen versuchte. Zwei Schachteln heilten mich von den schrecklichen Kreuz- und Seitenschmerzen, sie regulirten die Nieren-Absonderungen und stellten sie in ihren natürlichen Zustand wieder her. Seither hatte ich leichte Anfälle von Kreuzschmerzen, aber da ich Doan's Nieren-Pillen immer im Hause habe, nehme ich etliche Dosen und sie bringen immer die gewünschte Linderung. Doan's Nieren-Pillen sind das beste Mittel, welches ich je gebrauchte, und ich empfehle sie anderen Leidenden auf's Wärmste."

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

**Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.**


— Die Standard Oil Co. hat den Preis von raffinirtem Oel für den Ausfuhrhandel um 30 Cents per Faß erhöht, ohne Angabe von Gründen.

— Der siebzehnjährige Joseph Wood, ein völlig degenerirter Mensch, noch ein Kind, hat in Camden, N. J., ohne jedes Zeichen von Reue und Aufregung geschildert, wie er die neunjährige Ethel Nevin in grausamer Weise abgeschlachtet hat. Er wird ins Zuchthaus kommen.

— Vor den Augen seiner Gattin und Tausender von Karnevalbesuchern stürzte in Matoon, Jll., der Luftschiffer Bonansigna aus Quincy 400 Fuß tief, als sein Fallschirm versagte, auf das Bahnhofsdach und wurde zerschmettert, und bei Kewanee, Jll., sprang der Luftschiffer White aus seinem in Brand gerathenen Ballon, fiel auf die Straße und lebensgefährlich verletzt.

— „Ich fühlte in Frau Dora Lauer eine lebende Seele, und meine Seele schrie laut nach Jemand, der im 20. Jahrhundert lebe. In ihr erkannte ich meine Seelenfreundin," also vertheidigte sich vor Gericht in Williamsburg, N. Y., Pastor Walenta von der dortigen deutschen Missionskirche. Frau Bauer war ein Mitglied der Gemeinde. Sein Vater, ein angesehener deutscher Geistlicher, hatte Beide einstecken lassen. Sie sollen auf ihren Geisteszustand untersucht werden.

— Frau Anna Davies, Tochter von Thos. Ford, Gouverneur von Illinois in den Jahren 1845 und 1846, ist als Wittwe eines mexikanischen Kriegsveteranen im Alter von 70 Jahren von Middletown bei Lincoln, Jll., ins Soldaten-Wittwenheim in Wilmington gebracht. Ford ging arm aus dem Amte, und seine Nachkommen blieben auch arm. Der Gatte der Frau Davis war Landzeitungsredakteur in Rushville, Jll., und ihr einziges Kind, eine Tochter, lebt in bedrängten Umständen in Chicago.

### Ausland.

— Für die Kolonisirung Sibiriens will Rußalnd $9,500,000 ausgeben.

— Kriegssekretär Taft ist heute in Hongkong eingetroffen und Gegenstand vieler Ehrungen.

— In Alençon, Frankreich, wurde wieder ein werthvolles Gemälde aus einer Kirche gestohlen.

— Der Vizekönig der Mandschurei will in den Ver. Staaten $25,000,000 für öffentliche Bauten borgen.

— „Ganz England" jubelt noch über die Erlangung des Weltrekords als schnellstes Schiff Seitens der „Lusitania".

— General Adolph von Bülow in Potsdam, dessen Gattin angesichts seiner asthmatischen Beschwerden dieser Tage vor Aufregung todt an seinem Bette hinfiel, ist heute gestorben.

— Frankreich und England unterhandeln über einen Vertrag, der den gegenseitigen Landesangehörigen die Wohlthaten von Arbeitgeber-Haftpflichtgesetzen geben soll.

— Bei der Ermordung von Maxime und Milan Novakovics, Regierungsgegnern, welche unter einem Vorwande verhaftet worden waren, im Belgrader Gefängniß, war der serbische Minister des Innern zugegen.

— Der griechische Generalkonsul Coromilas in Saloniki ist zum Gesandten in Washington befördert worden.

— Anton Rupp, Besitzer des Grand Hotel in Karlsbad und eine weltbekannte Persönlichkeit, ist heute gestorben.

— Kolonialsekretär Dernburg hat eine neue 130 Meilen lange Bahn, von der Hafenstadt Dar-es-salem nach Mgoro, in Deutsch-Ostafrika, eröffnet.

— Henri Rochefort hat den 1880 von ihm gegründeten Pariser „Intransigeant" verlassen und heute die Leitung der „Patrie" übernommen. Er ist 77 Jahre alt.

— Zwischen dem belgischen Parlament und der Krone herrscht über die Kongofrage bitterer Streit, und das Kabinet wird, wenn der König dessen neue Vorschläge ablehnt, zurücktreten.

— Der Kongreß der Radikalen und radikalen Sozialisten in Frankreich hat sich von den „extremen" Sozialisten losgesagt, weil diese über die Militärdienstfrage andere Anschauungen vertreten.

— Der schwedische Jachtklub fühlt sich durch die kühle Antwort des New Yorker Jachtklubs auf seine Anfrage wegen Theilnahme an der internationalen Regatta um den Amerikabecher sehr gekränkt.

— Die Londoner „Times" hetzt wieder und wirft Reichskanzler Bülow die Schuld am Fehlschlag der Haager Friedenskonferenz vor, weil Deutschland nicht in ein obligatorisches Schiedsgericht willigen will.

— Der pensionirte Korvettenkapitän Briggs hatte in einem Pariser Hotel einen Anfall von Verfolgungswahnsinn und verursachte einen peinlichen Auftritt. Er wird in eine französische Anstalt gebracht werden.

— Der englische Menschenfreund Sir Max Warehter hat an alle europäischen Herrscher den Vorschlag gerichtet, einen europäischen Staatenbund zu gründen, um auf diese Weise den Weltfrieden herbeizuführen.

— Der Streik der Gasanstaltarbeiter in Mailand hat heute dort zu einem Generalstreik geführt. Der Straßenbahnverkehr ruht, die Läden sind geschlossen, keine Zeitung erscheint, und Truppen bewachen alle Fabriken.

— Nach elfmonatlichem Ausstande haben die 1600 Kohlengräber in Spring Hill, N. S., heute die Arbeit wieder aufgenommen. Sie hatten nach einer ihnen ungünstigen Entscheidung der gesetzlich eingesetzten Versöhnungskommission gestreikt. Ihr Verlust an Löhnen war über $200,000.

— Die städtischen Behörden von Brüssel haben den Kauf des Diadems, welches die belgische Bevölkerung der verstorbenen Königin zu ihrer silbernen Hochzeit schenkte, als von ungenügend künstlerischem Werth abgelehnt. Aus dem Erlös des Schmucks sollen Schulden der Prinzessin Luise bezahlt werden.

— Auf der Suche nach einer inzwischen zurückgekehrten deutschen Touristengesellschaft zwischen Grönland und Norwegen ist der Nordpoldampfer „Frithjof" auf der Höhe von Kap Langanes, Island, im Eise untergegangen und fünfzehn Mann ertranken; nur der Maschinist rettete sich; er wurde an's Land gespült.

— Die Spuren der Standard Oel-Millionärstochter Helene Maloney von New York und ihres „Gatten", eines jungen Engländers, Namens Clarkson, sind über Montreal nach Liverpool verfolgt worden. Helene hatte angeblich vor zwei Jahren den Studenten Arthur Osborne geheirathet, dies wurde erst durch ihre neue Verheirathung durch Osborne, mit dem sie in letzterer Zeit nicht mehr verkehrt hatte, bekannt gemacht. Diese Ehe war nie geschieden worden.

**Der Papagei als Entlastungszeuge**

Wir lesen im „Wiener Extrablatt": Zu einer komischen Gerichtsverhandlung gab die Klage der Näherin Anna Glockner gegen den mit gedruckten Prophezeiungen handelnden Hausirer Anton Wolfner Anlaß. Der Mann hat einen Kompagnon in Gestalt eines gut dressirten Papageis, der die „Planetenzettel" hervorzieht und stets mit dem Schnabel den Käufern präsentirt. Die Klägerin Glockner, die aus einem solchen Planetenzettel ihr Schicksal erfahren wollte, fand den Preis von vier Hellern für diese Prophezeiung zu hoch, legte dem alten Wolfner nur zwei Heller hin und wollte fortgehen — da habe er ihr „dumme Gans" nachgerufen, daher der Strafantrag.

Angeklagter: Das is ja gar nicht wahr, Herr Richter! Ich werd' doch meine Kundschaften nicht per „dumme Gans" tituliren; fallt mir gar nicht ein!"

Klägerin: „Das „dumm" beschwör' ich — an die Gans kann ich mich nicht mehr genau erinnern."

Angeklagter: „Ah so! Dumm allein — jetzt geht mir a Licht auf, Herr Richter! Das ist mein Papagei sein Lieblingswort! Er plaudert viele Wörter — aber „Tepp" und „dumm" — das red't er wie mit Menschenstimm'! Das Wort „dumm" red't er oft über hundertmal hintereinand — da könnten's die ganze Gassen fragen. (Zur Klägerin:) Seh'ns, Sie hab'n mi mit mein' Papagei verwechselt!" (Heiterkeit.)

Richter: „Wer könnte das beweisen, daß Ihr Papagei das Wort „dumm" so menschendeutlich spricht?"

Angeklagter: „Er selber — i laß ihn holen!" Der Richter unterbricht die Verhandlung und der Angeklagte schickt einen anwesenden Bekannten um den Vogel. Bei Wiederaufnahme der Verhandlung trat Wolfner mit dem Papagei vor. Zunächst streichelte er das Thier am Kopfe und sprach ihm „Tepp" vor — der Papagei rief gleichfalls „Tepp". Dann rief der Angeklagte: „Dumm, dumm!" — und der Vogel schrie vielemale hintereinander mit vollster Deutlichkeit das Wort „dumm". Eine als Zeugin erschienene Freundin der Klägerin, die sie damals begleitet hatte, erklärte dem Richter, das beleidigende Wort könne damals ganz gut vom Papagei gebraucht worden sein. Der Richter sprach den Angeklagten frei, da sein Papagei erwiesen habe, es könne die Injurie von ihm und nicht von seinem Herrn herrühren.

**Ein kurioses Telephonnetz.**

Auch die Insel Korsika hat Fernsprech-Einrichtungen, nur unterscheiden sich diese so wesentlich von allen anderen, dem gleichen Zwecke dienenden Anlagen der ganzen Welt, daß sie wohl bloß in Ermangelung eines zutreffenderen Titels als „Telephonnetz" bezeichnet werden. Nach den Angaben des amtlichen Jahrbuches des französischen Telephonwesens befinden sich auf der Insel Fernsprechanlagen in den beiden Hauptstädten Ajaccio und Bastia. Vier Eigenschaften sind es nun, die ihre Besonderheit ausmachen. Erstens sind sie mit einander nicht verbunden. Zweitens sind sie ebensowenig an die französischen Telephonlinien angeschlossen. Drittens hat das Telephonnetz von Ajaccio nur einen einzigen Abonnenten, nämlich die Präfektur. Viertens hat das Telephonnetz von Bastia überhaupt keinen Abonnenten. Es entsteht somit die Preisfrage, mit wem der Präfekt von Ajaccio sich wohl telephonisch unterhalten mag, wenn weder in Ajaccio selbst ein zweiter Theilhaber vorhanden ist, noch mit Bastia gesprochen werden kann, noch auch ein interurbaner Verkehr mit dem Mutterlande möglich ist. Doch das ist noch immer nicht das Sonderbarste dieser einzig dastehenden Anlage. Weit kurioser erscheint die Thatsache, daß Bastia, obwohl sich dort nicht ein einziger Theilhaber befindet, eine öffentliche Fernsprechstelle besitzt, die, wie sich aus dem Jahrbuche ergibt, „vollen Dienst" hat, d. h. täglich unter Aufsicht eines Beamten bis 12 Uhr Nachts geöffnet bleibt. Hoffentlich sind zwei Beamte da, die einander ablösen, damit nicht etwa einer unter der Last des Dienstes zusammenbricht.

**Vergessene Erfinder.**

Es ist eine alte Erfahrung, daß die Erfinder gerade der Dinge, die wir täglich gebrauchen, am leichtesten vergessen werden. So verdankt man dem berühmten Mathematiker Paskal den Schiebekarren, der einst als große Wohlthat an die Stelle des ermüdenden Tragens trat, und auch den — Omnibus. Paskal hat das System der Gesellschaftswagen erdacht und es zuerst in Paris mit Hilfe einer industriellen Gesellschaft durchgeführt... Eines der ersten Velozipede, den Vorläufer des heutigen Fahrrads, verdanken wir dem großen Newton... Ein Deutscher, Namens Hantsch, hatte aber schon vor Newton einen Wagen erfunden, den der darin Sitzende ohne äußere Hilfe in Bewegung setzen konnte. In Doppelmaiers Historischen Nachrichten usw. Nürnberg 1730 wird mitgetheilt, daß der Mechaniker Joh. Hantsch, geb. 1645 in Nürnberg, einen solchen Wagen verfertigt und daß er 1694 in der Stadt bergauf und bergab mit ihm öfters Proben ablegte und in einer Stunde 2000 Schritt weit gelangte. Ebenso erzählt Doppelmaier, daß ein Uhrmacher Stephan Farfler in Altdorf, geboren 1633, sich einen dreirädrigen Wagen machte, auf dem er ohne eines Andern Beihilfe sich selbst zur Kirche fuhr, weil er, von Jugend auf gelähmt, nicht gehen konnte. Dieser dreirädrige Selbstfahrer steht heute noch als Merkwürdigkeit auf der Stadtbibliothek in Nürnberg.

**Alkoholgewinnung aus Koks.**

Aus dem bei der Gasfabrikation abfallenden Theer im Gaswasser, der früher als lästiges Nebenprodukt angesehen wurde, werden seit der epochemachenden Erfindung A. Hofmanns bekanntlich Anilinfarben und Ammoniak dargestellt und jährlich viele Millionen gewonnen. Neuerdings hat man in Deutschland auch den aus den Koksöfen entweichenden Gasen Beachtung gewidmet und deren Gehalt an Aethylen zur Gewinnung von Alkohol verwerthet. Ein Naturforscher hat berechnet, daß allein fünfzehn deutsche Kokereien, die im Jahre 1.5 Millionen Zentner Steinkohlen verarbeiten, in den bereits von Theer und Theerölen befreiten Gasen so viel Aethylen liefern, daß daraus jährlich 95,000 Hektoliter Alkohol dargestellt werden können, da die Verbesserung der jetzigen Methode zum vollständigen Auffangen dieser Stoffe nur noch eine Frage der Zeit und des Kapitals ist. Am Rhein wird bereits jetzt ganz guter sogenannter „Kognak" auf chemischem Wege aus Koks hergestellt, der reichlichen Absatz findet, da reiner Natur-Kognak bekanntlich sehr theuer ist.


**Besser wie Prügel.**

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.


— Jas. Pyroler, Lipschitz Preß Co., Motzler & Co. und andere Firmen, Nr. 176—180 Grand Str., New York, sind heute früh ausgebrannt. Schaden $200,000. Hunderte von Familien in benachbarten Miethskasernen wurden von der Polizei in den Regen auf die Straße gejagt.

**Falls Sie die Fleisher Garne wünschen, verschaffen Sie sich dieselben. Geben Sie sich nicht zufrieden, wenn Ihr Händler sie nicht führt. Er ist im Geschäft, um Ihnen zu geben, was Sie verlangen. Er wird dies auch thun, sobald er ausfindig macht, daß er kein Substitut an Sie verkaufen kann. Bestehen Sie darauf, Fleisher Garne zu erhalten, und Sie werden sie bekommen.**

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und gehen Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf.

| | |
|---|---|
| Knitting Worsted | Germantown Zephyr |
| Dresden Saxony | Spanish Worsted |
| Shetland Floß | Ice Wool |
| Cashmere Yarn | Shetland Zephyr |
| Pamela Shetland | Spiral Yarn |

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 6 Cents für Porto zugeschickt.

**S. B. & B. W. Fleisher,**

11 Dept. 41, Philadelphia.


**Will selber prüfen.**

Eine Schadenersatzklage des früheren Baukommissärs Bartzen.

Auf $1000 Schadenersatz hat vor dem Stadtrichter Goodnow der frühere Baukommissär Bartzen den Malermeister Theodor C. Will verklagt, weil dieser angeblich minderwerthige Farbe gebraucht hat, um 11 Bretterhäuser anzustreichen, die Bartzen in der Gegend von Bowmanville hat bauen lassen. Will behauptet, nicht seine Farbe, sondern das erbärmliche Holz, das Bartzen für die Häuser gebraucht habe, sei Schuld daran, daß die Arbeit nicht gut ausgefallen. Kläger und Beklagter haben zahlreiche „Sachverständiege" beigebracht, von denen die Einen über die Farbe, die andern über das Holz sich abfällig geäußert haben. Der Richter will nun selber sehen, wie die Sache steht und nach seinem persönlichen Befund den Klagefall entscheiden.

**Im besten Zuge.**

Die Detroiter „Tigers" von den hiesigen „Cubs" zum dritten Mal geschlagen.

Der hiesige Baseball-Klub, die „Cubs", ist im besten Zuge, die Meisterschaft der Welt zu erringen, die ihm zufällt, wenn er heute Nachmittag in Detroit seine Gegner, den dortigen Klub, die „Tigers", abermals — und damit zum 4. Mal — besiegt. Der gestrige „Score" war 6 zu 1. Sollten die „Cubs" geschlagen werden, so wird morgen, und falls nothwendig, am Montag, ein weiteres Spiel hier stattfinden.

**Handel und Industrie.**

Die neue Bankethalle des Anbaues zum Auditorium-Annex wird am Samstag, dem 23. November, eingeweiht werden mit einem großen Festessen, das die „National Business League of America" vorbereitet. Industrie und Handel sollen bei dieser Gelegenheit gefeiert werden, und bei der Zusammenstellung der Rednerliste will man Sorge dafür tragen, daß jeder große Industriezweig des Landes, jede große Unterabtheilung des Handels, durch einen berufenen Vertreter gebührende Würdigung erhalten wird.

**Abgefaßt.**

Harry McCloud und Harry Roach wurden heute von Detektives der Bezirkswache an W. Lake Straße verhaftet, als sie aus Gustav D. Larsons Schneiderwerkstätte, Nr. 870 W. Madison Straße, traten. In McClouds Besitz wurde ein angeblich eben gestohlener Ballen Tuch gefunden. Gestern sollen die Burschen den Schneider Wm. T. Matson, Nr. 589 W. Madison Straße, um zwei Ballen Tuch bestohlen haben. Matson erkannte sie wieder, als sie heute an seiner Werkstätte vorbeigingen, und benachrichtigte die Polizei. Zehn Minuten später saßen die angeblichen Diebe hinter Schloß und Riegel. Sie behaupten übrigens mit dreister Stirn, unschuldig zu sein.

**Rogers schuldig erklärt.**

William Rogers, der neulich mit Stanley Wesolek aus dem Countygefängniß entwischte, wurde heute in Richter Windes' Abtheilung des Kriminalgerichts nach dem Gesetz gegen Gewohnheitsverbrecher schuldig erklärt. Er war von der Grand Jury im Verein mit William Brown und dem Schankwirth Antonio Passi, 524 W. Van Buren Str., des Diebstahls angeklagt worden. Brown ist aus Mangel an Beweisen freigelassen und Passi ist freigesprochen worden.

— In Pratt City, Ala., stießen heute ein Fracht- und ein Personenzug zusammen. Pullman-Schaffner Smith wurde getödtet, und acht Reisende in einem Schlafwagen wurden verletzt.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Was steckt dahinter?

Bären hat Präsident Roosevelt bis jetzt nicht erlegt, aber dafür ist von seinen Freunden ein ungewöhnlich feister Bock geschossen worden. Herbert Parsons, der in der Stadt New York die Interessen des Rooseveltflügels gegenüber der Plattmaschine wahrnehmen soll, hat sich auf ein förmliches politisches Bündniß mit Hearsts Unabhängigkeitsliga eingelassen. Die beiden Organisationen haben ein „Fusionsticket" aufgestellt, auf dem sechs Kandidaten als Republikaner und fünf als Hearst'sche Unabhängige gelten sollen. Alle republikanischen Zeitungen New Yorks haben aber bereits dem Ticket Fehde angesagt und seine Niederlage prophezeit. Sie bezeichnen das seltsame Bündniß als geradezu schmachvoll, und von ihrem Standpunkte aus haben sie unbedingt recht.

Denn das Volk kann unmöglich schon vergessen haben, wie erbittert Herr Hearst erst vor Jahresfrist bekämpft wurde, als er demokratischer Gouverneurskandidat war. Da die Plattmaschine den ihr aufgezwungenen republikanischen Kandidaten Hughes nur lau unterstützte, und der Sieg sich in Folge dessen Herrn Hearst zuzuneigen begann, griff bekanntlich „die Administration" selbst ein. Der Präsident schickte keinen Geringeren, als seinen Staatssekretär Root nach seinem Heimathsstaate und ließ ihn eine Rede gegen Hearst halten, der nur Zizero's Rede gegen Katilina an die Seite gestellt werden kann. „Im Auftrage des Präsidenten" machte der Staatssekretär Herrn Hearst u. A. für den Meuchelmord verantwortlich, dem der Präsident McKinley zum Opfer fiel. Er brandmarkte ihn als einen durchaus selbstsüchtigen, gewissenlosen und gefährlichen Demagogen, dessen Erwählung eine Schande und ein Unglück für den Staat New York sein würde. Der Präsident, sagte er, erwartete und verlangte von seinen politischen Anhängern, daß sie geschlossen gegen Hearst stimmten und würde das Gegentheil als Mißtrauensvotum gegen seine eigene Verwaltung und Politik auffassen. Herr Roosevelt setzte gewissermaßen seine ganze Popularität auf diese eine Karte und war überaus glücklich, als Hearst unterlag, zumal gleichzeitig alle anderen demokratischen Kandidaten erwählt wurden.

Und nun geht sein eigener Vertrauensmann in der Stadt New York ein Bündniß mit eben diesem „Volksfeinde" ein, der noch dazu in der Zwischenzeit in allen seinen Zeitungen die Administration unaufhörlich angegriffen hat! Es ist gerade, als ob dem Präsidenten ein Dolch in den Rücken gestoßen worden wäre. So höhnisch u. verächtlich hat selbst der Senator Platt sich niemals über alle politischen Sittlichkeits- und Anstandsbegriffe hinweggesetzt, wie jetzt der Führer des Rooseveltflügels, und so unschuldig der Präsident selbst an dem beispiellosen Schacher sein mag, so kann es nicht ausbleiben, daß in den Reihen seiner Anhänger Verwirrung und Schrecken entsteht. Das Volk aber wird nothgedrungen alles Vertrauen zu dem republikanischen „Reformflügel" verlieren, der ja augenscheinlich nicht besser ist, als die berüchtigte Tammanyhalle. Wem soll es denn noch Glauben schenken, wenn selbst die nächsten Freunde des unerschrockenen Korruptionsbekämpfers auf dem Präsidentenstuhle in der „praktischen" Politik keine Bedenken kennen?

Was den Herrn Herbert Parsons veranlaßt hat, trotz des Einspruches der republikanischen Presse mit der Hearst'schen Liga einen Kuhhandel zu treiben, ist nicht ganz klar. Die paar untergeordneten Countyämtchen, die er günstigsten Falles gewinnen könnte, können doch in seinen eigenen Augen den ungeheuren moralischen Verlust nicht aufwiegen. Während die Beweggründe des Herrn Hearst leicht zu verstehen sind, insofern Jedermann auf den ersten Blick sehen kann, daß er sich in beinahe humoristischer Weise an seinem bittersten Feinde gerächt hat, können die seines neuesten Verbündeten höchstens gemuthmaßt werden. Da der Schacher nur die Wirkung haben kann, den Rooseveltflügel erheblich zu schwächen und die Plattmaschine wieder zu Ehren zu bringen, so liegt es nahe, an „Ausverkauf" und Verrath zu denken. Es ist mindestens fraglich geworden, ob die Abordnung des Staates New York auf der nächsten Nationalkonvention nach den Weisungen des Präsidenten handeln und für ihn oder den von ihm bevorzugten Präsidentschaftskandidaten eintreten wird. Erwägt man dann weiter, daß gerade die Stadt New York der Hauptsitz der Monopolisten und Großkapitalisten ist, die einen „konservativen" Kandidaten aufgestellt haben wollen, so kann man ohne übermäßigen Scharfsinn die richtigen Schlußfolgerungen ziehen. Herr Roosevelt vertraut auf die Macht seiner Rede und den Beifall der ihm zuströmenden Zuhörerschaaren. Nachdem er seiner Meinung nach Millionen bezaubert und an sich gefesselt hat, geht er siegesgewiß auf die Bärenjagd. Während er aber in den Sümpfen Louisianas kampirt und über seine großen Erfolge schmunzelt, sind geheime Kräfte an der Arbeit, die seine Festungen unterminiren und unter seine Burgen Dynamit legen. Wird er die verborgenen Feinde mit seiner rohen Kraft vernichten können?

## Zum großen Kupferkrach.

In derselben Zeit, da im Allgemeinen Geschäft und Industrie blühten, wie kaum je zuvor, und in den Ver. Staaten, wie in den großen Kulturstaaten Europas ungeminderte Prosperität herrschte, gab es im Kupfermarkte einen großen Krach. Während die weitaus meisten Lebensbedürfnisse und auch viele wichtige Rohstoffe fortdauernd eine starke Neigung zu weiterer Preissteigerung zeigten, erlitt Kupfer einen ganz gewaltigen und langandauernden Preisrückgang. Dieses Metall ist ja schon von jeher großen Preisschwankungen unterworfen gewesen, aber niemals ging der Preis für Kupfer in so kurzer Zeit so stark zurück, wie in diesem Jahre, das heißt in einer Zeit, da die Zukunft des Kupfers Dank der gewaltigen Ausdehnung und den glänzenden Zukunftsaussichten der Elektrotechnik, die so stark auf Kupfer angewiesen ist, vielleicht rosiger und gesicherter schien, als je zuvor. Im großen Ganzen wenigstens. Ein Fallen der Kupferpreise war ja allerdings von vielen aufmerksamen Beobachtern für dieses Jahr in Aussicht gestellt worden denn die Preise waren so hoch gestiegen, daß sie für viele Verwendungsarten für Kupfer beinahe prohibitiv waren und ein Nachlassen der Nachfrage die natürliche Folge sein mußte; auch gab es allerhand Anzeichen, die darauf schließen ließen, daß die Kupferpreise künstlich in die Höhe getrieben worden waren. Aber einen solchen gewaltigen Sturz hätte doch niemand erwartet und niemand zu prophezeien gewagt: von 26 Cents im Frühjahr war Kupfer in New York bis gestern auf rund 14 Cents das Pfund, von 110 Pfund 5 Shilling, die Tonne, in London auf 60 Pf. Sterling gefallen. Woher kommt das? Wie war das möglich?

Forschen wir nach den Ursachen des Krachs, so tritt vor allem das durch die amerikanische Produktionsstatistik, deren Zahlen sich als falsch erwiesen, hervorgerufene Mißtrauen in die Erscheinung. Den Zahlen der Kupfergesellschaften gemäß blieb die Produktion hinter der Nachfrage zurück und vor Kurzem wurde noch behauptet, daß in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres in Montana und im Lake Superior-Bezirk nur 169,196 Tonnen Kupfer gewonnen wurden, gegenüber den 182,536 Tonnen des Vorjahres. Aber heute glaubt kein Mensch mehr diesen Zahlen und es scheint auch kein Zweifel mehr darüber obwalten zu können, daß die niedrigen Produktionszahlen von der Wahrheit so entfernt waren, wie nur möglich, und nur veröffentlicht wurden, den Markt zu täuschen und die Preistreiberei möglich zu machen, bezw. die Preise hoch zu halten. Jetzt glaubt man zu wissen, daß die Vorräthe an raffinirtem Kupfer hierzulande mindestens 75,000 Tonnen betragen. Andere Schätzungen gehen noch höher, und diese angehäuften unsichtbaren Vorräthe, die sich jeder Feststellung entziehen, bilden wohl die Hauptursache der Zurückhaltung der Käufer einer- und des ungestümen Verkaufsdrangs andererseits — des letzteren wegen der durch die Lage des Geldmarkts hervorgerufenen Einschränkung der Kredite.

Die „United States Selling Co." ist bekanntlich als Verkaufsstelle der von der „Amalgamated Copper Co." abgängigen Minen thätig. Diese Gesellschaft hatte bisher den letzteren 90 Prozent des Marktwerthes des Kupfers geliehen, sobald dasselbe an die Schmelzereien versandt war; im übrigen 70 Prozent des Werthes der zur Einlagerung gelangenden Mengen, wofür sie 5 Prozent Zinsen berechnete. Wenn die auf Lager befindlichen Kupfermengen annähernd so groß sind, wie behauptet wird, dann muß die Verkaufsgesellschaft dadurch ganz ungeheuer belastet sein; dann ist es sehr glaublich, daß sie so ziemlich am Ende ihrer Mittel angelangt ist — das heißt, daß die hinter ihr stehende Standard-Oel-Gruppe nicht mehr Geld nachschießen will und die Losschlagung der Vorräthe zu jedem Preis verlangt. Denn die großen Banken sind angesichts der Geldknappheit, bezw. der großen Nachfrage nach Geld von allen Seiten, vornehmlich auch den Bahnen, nicht mehr willens, Geld auf Kupfer vorzuschießen, außer mit großem „Margin" — wahrscheinlich nur zu 50 Prozent des derzeitigen Marktwerthes — und unter schweren Bedingungen.

Gerade zu der Zeit aber, da flotter und starker Absatz für die Produzenten beinahe Lebensbedingung ist, hat sich in einigen Industrien, die beträchtliche Verbraucher von Kupfer sind, ein fast plötzlicher Halt in dem vor Kurzem noch so glänzenden Geschäftsgang eingestellt — hier sowohl wie „drüben". Die Fabriken haben zwar noch reichlich Beschäftigung, aber neue Aufträge liegen nur wenige vor und laufen sehr spärlich ein — beinahe gar nicht. Diese Fabriken haben deshalb viel von dem Rohmaterial übrig, das sie sich in der Erwartung, die hohen Preise würden andauern und vielleicht noch höher gehen, einlegten und sind außerdem genöthigt, ihre Geldmittel zu schonen, aus demselben Grunde, der das Angebot von Kupfer gerade jetzt so stark sein läßt: der allgemeinen Geldknappheit wegen — man hat auch ihnen vielfach die Kredite beschnitten. Der Mangel an Bestellungen ist aber wohl darauf zurückzuführen, daß zuerst die hohen Rohstoffpreise die Fabrikpreise so hoch trieben, daß das vorsichtige Geschäft sich auf das Nothwendigste beschränkte, und daß die Abnehmer, die den Rohstoff-Preissturz sehen, nun noch besonders zurückhalten, in der Hoffnung, später noch billiger kaufen zu können.

Der Preisrückgang hat auch in der abschließenden Woche angehalten und es ist sehr gut möglich, daß er noch länger andauern wird. Denn er ist ein natürlicher Vorgang, der sich aus dem Mißverhältniß zwischen Angebot und Nachfrage ergibt und es ist kein künstliches Mittel ersichtlich, das verspräche, jenes Verhältniß mehr auszugleichen. Ein einfaches Mittel wäre allerdings die Beschränkung der Produktion, und schon vor Wochen hieß es, die „Amalgamated Co." habe den Befehl gegeben, die Produktion ihrer Montana-Minen auf 60 Prozent zu beschränken, aber daran scheint nichts Wahres gewesen zu sein, und es ist auch nicht wahrscheinlich, daß das geschieht oder die Ausbeutung der einen oder andern großen Mine oder Minengruppe ganz eingestellt werden könnte. Denn selbst zu 14 Cents das Pfund ist die Kupfergewinnung noch lohnend, stellt sich der Kostenpreis für die günstiger gestellten Werke doch auf nicht mehr als 8 bis 9 Cents. Und so groß die „Amalgamated Co." ist, so ist sie doch nicht ohne starken Wettbewerb, der würde aber, wenn die „Amalgamated" ihre Produktion einschränken wollte, wahrscheinlich nur umso eifriger produziren.

Viel tiefer wird indessen der Preis nicht sinken. Wie nach oben ist den Bäumen auch nach unten eine Grenze gezogen. Man darf erwarten, daß sich in Bälde größere Kauflust zeigen, die dann dem weiteren Rückgang zunächst Einhalt bieten und weiterhin die Preise allmählich wieder auf ungefähr den Durchschnittspreis der letzten zehn Jahre, etwa 15 Cents das Pfund, steigern wird. Für die Besitzer von Kupferaktien ist der Krach natürlich eine schlimme Sache, denn die Dividenden werden in der nächsten Zeit nur mager ausfallen, für das Allgemeingeschäft dürfte er sich als wohlthätig erweisen, denn er bedeutet die Rückkehr auf eine gesunde Basis. — — —

## „Beschummelt."

Prügel gebühren der Korporation, die in Umgehung des Gesetzes ihre Kunden beschummelt. Aber gebühren nicht auch Prügel dem Kunden, der in Umgehung des Gesetzes die Korporation beschummelt? Und wenn dem Kunden straflos hingeht, was der Korporation mit schwerer Strafe geahndet wird, wo bleibt die Gleichheit vor dem Gesetz und die Gerechtigkeit im Lande? Ein New Yorker Blatt, das sich vor anderen durch die Offenheit seiner Verfechtung der Korporationsinteressen auszeichnet, hat diese Fragen aufgeworfen, tritt sie behaglich breit und gelangt zu dem Schlusse, daß das liebe Publikum gar kein Recht hat, sich gegenüber den angeblich verbrecherischen Korporation auf's hohe Tugendroß zu setzen. Dieweil, was den Korporationen zum Vorwurf gemacht wird, auch beständig vom Publikum gethan werde, wo immer sich die Gelegenheit dazu bietet.

Die Behauptung ist nicht ganz neu. Es ist schon oft gesagt worden, daß die Korporationen, Trusts und Monopole bei Allem, was man ihnen vorwirft, doch „nichts weiter" thun, als daß je möglichst billig einzukaufen und möglichst theuer zu verkaufen suchen. Und wenn die Sache so hingestellt wird, so mag ja allerdings mit Fug gesagt werden, daß ganz dasselbe auch sonst jedermann thut. Jedes Geschäft wird des Gewinns wegen betrieben. Selbstsucht herrscht überall. Das erste Gebot ist: Mache Geld! Und sehr häufig das zweite: Fragt nicht zu genau nach dem „Wie?"

Bei näherer Betrachtung pflegen sich dann allerdings oft gewichtige Unterschiede zu zeigen. So auch in dem Falle, der zu den vorliegenden Betrachtungen geführt hat. Die angeblich gesetzwidrige Uebervortheilung der Korporationen, auf der da herumgeritten wird, hat sich aus den sogenannten Zweicentgesetzen ergeben. Die in einer Anzahl Staaten erlassenen, die Personenfahrpreise herabsetzenden Eisenbahngesetze gelten selbstverständlich nur innerhalb der Grenzen der betreffenden Staaten. Wenn jemand in Chicago eine Fahrkarte nach Quincy kauft, so darf ihm die Bahngesellschaft nicht mehr als 2 Cents für die Meile berechnen. Will er jedoch eine Fahrt über Quincy hinaus nach einer Stadt in Missouri machen und kauft hier eine Fahrkarte nach solcher Stadt, so ist die Gesellschaft berechtigt, ihm den alten Fahrpreis von 3 Cents die Meile zu berechnen. Vielfach geschieht das denn auch noch. Die binnenstaatlichen Fahrpreise sind herabgesetzt worden, die zwischenstaatlichen werden auf der alten Höhe gehalten. Selbstverständlich hat „das Publikum" rasch herausgefunden, daß es unter den Umständen besser thut, keine Durchfahrkarten mehr zu kaufen. Man kauft eine Fahrkarte nach einem Orte an der Grenze oder nahe der Grenze des eigenen Staates, und kauft von dort eine zweite Karte nach dem Bestimmungsorte in dem anderen Staate. So pflegt z. B., wer heute von Pittsburg nach New York fährt, erst eine Karte nach Philadelphia und von dort eine Karte nach New York zu kaufen, was ausgerechnet $1.27 billiger ist, als wenn er für die Strecke Pittsburg-New York auf einmal bezahlt.

In dieser geldsparenden Uebung will das New Yorker Blatt die Gesetzumgehung finden. Gerade so schlimm, als wenn die Eisenbahngesellschaft einem bevorzugten Kunden Frachtrabatte bewilligt. Gerade so schlimm, als wenn die Standard Oel-Gesellschaft ihre „Pipe Lines" an der Grenze zwischen New York und New Jersey unterbricht, indem sie dort „Endpunkte" anlegt, und so, um den Anforderungen des zwischenstaatlichen Handelsgesetzes zu entgehen, zwei binnenstaatliche Verkehrsmittel macht aus dem, was vorher ein zwischenstaatliches gewesen. In einem Falle wie im andern werde gethan, was das Gesetz zu verhüten bestimmt ist. Das neue Ratengesetz verbietet jedwede Ausflucht, jeden Kniff oder Trick, wodurch sich jemand billigere Beförderung verschafft, als in dem von der Bahngesellschaft veröffentlichten Preistarif angegeben ist. Daß jemand zwei Fahrkarten kauft statt einer, das sei solch' verbotner Kniff. Jeder Kunde sei gesetzlich verpflichtet, den vollen Tarifpreis zu zahlen. Er ist sogar, wie Richter Landis im Prozeß gegen die Standard Oel-Gesellschaft entschieden, selbst dann nicht entschuldigt, wenn ihm die Gesellschaft einen niedrigeren Preis nennt und er selber den Tarifpreis nicht kennt. Es sei seine Pflicht, ihn zu kennen! Und wenn die reisenden Pittsburger nicht Acht gäben, so könnte es ihnen passiren, in der „Jail" zu landen, statt in New York. Schon mancher Frachtversender sei gestraft worden wegen geringern Vergehens. —

Alles fein ausgetiftelt! Doch hat trotzdem die Beweisführung ein Loch. Daß auch „das Publikum", ebenso wenig wie der gesetzloseste Trust, den Eisenbahnen keinen Cent mehr zahlt, als es muß, mag ohne Weiteres zugestanden werden. Daß es die Gelegenheit benützt hat, sich die Verbilligung des Fahrpreises zu verschaffen, ohne lange zu fragen, ob damit vielleicht ein Buchstabe irgend welchen Gesetzes verletzt wird, kann auch zugestanden werden. Wahrscheinlich würde es selbst dann nicht fünf Dollars für eine Fahrt zahlen, die es für zweimal zwei Dollars machen kann, wenn das Gesetz klar geböte, fünf Dollars zu zahlen. Es würde sich sagen, daß solches Gesetz ein verrücktes Gesetz ist, ein nicht durchzuführendes Gesetz, und würde recht darin haben. Thatsächlich aber ist das Gesetz gar nicht so verrückt. Auch der Frachtversender mag sein Frachtgut zwei oder mehrmal neu aufgeben auf einer Strecke, wenn er findet, daß die Summe der „lokalen Raten" geringer als der Betrag der „Durchrate" ist. Wo solches Verhältniß besteht, ist einfach die Durchrate eine ungerechte Rate, und sollte abgeändert werden. Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat deshalb auch den Bahngesellschaften bereits erklärt, daß sie auch die zwischenstaatlichen Fahrpreise werden herabsetzen müssen, wo diese Preise jetzt höher sind als auf der nämlichen Strecke die Summe der binnenstaatlichen Fahrpreise ist, sobald die staatlichen Zweicentgesetze die Probe der gerichtlichen Anfechtung bestanden haben. Das New Yorker Korporationsorgan hat somit seinen Witz in der Sache umsonst angestrengt.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Wilhelmine Wollin**

im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 428 N. Fairfield Ave., nach der Bethaniakirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von dort nach dem Forest Home Friedhof.

John Wollin, Gatte.
William und Charles Wollin, Söhne.
Frau J. F. Meggelin, Frau Fred Bruhns, Frau Chas. Strohm, Frau Thos. Woltman, Töchter.

Weinend legen wir Dich nieder,
Geliebte Mutter, in Dein Schlafgemach.
Niemals kehrst Du zu uns wieder,
Darum, Mutter, gute Nacht.
Unvergeßlich bist Du, Mutter,
Du bist viel zu früh entrückt,
Aus dem Kreise Deiner Lieben,
Die Dich doch so sehr geliebt.
Ach, jetzt ruh'st Du sanft und stille,
Niemals lächelt mehr Dein Mund.
Schlumm're sanft, Du gute Mutter,
Bis auch uns der Heiland ruft.
Du fehlst uns, Mutter, stets und immer,
Dein sorgend Herz, es schlägt nicht mehr,
Der Platz in Deinem Freundeskreise
Ist unbesetzt, ach, er ist leer.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
In dem Garten des Allmächtigen
Vor dem Throne Gottes stehen. frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Albert Behnke**

im Alter von 57 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Oktober, 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 17 Churchill Str., nach der Evang. Luth. Bethlehemskirche, Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Justina Behnke, Gattin.
Carl Behnke, Bruder.
Johanna Krost, Julia Trost, Schwestern.

frsa

Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Die Du trugst geduldig hier.
Du ruhest nun in Gottes Frieden,
Oh, wie gönnen wir ihn Dir.
Viel hast Du erdulden müssen,
Schmerz, Kummer, Weh in dieser Welt,
Wir geben Dich in Gottes Hände,
Er mach' mit Dir, was ihm gefällt.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

**Elizabeth Claas geb. Terbeck**

am Samstag, den 12. Oktober, Morgens um 2 Uhr, im Alter von 49 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 14. Oktober, Vormittags um halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 252 Clybourn Ave., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Claas, Gatte.
John Claas Jun., May und Eddie, Kinder; Mrs. John Claas, Schwiegertochter.

### Todes-Anzeige.

**Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.**

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

**Julius H. Schulz**

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, am Sonntag, den 13. Oktober, um 1 Uhr, in der Logenhalle sich zu versammeln oder punkt 2 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof Graceland anwesend zu sein, um dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Mahsack, Meister vom Stuhl.
John B. Harke, Sekretär.

safon

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Mathias Miller**

im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag Morgen um 8:30, von seiner Wohnung, 3515 Union Ave., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, und dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Anna Maria geb. Weber, Gattin.
Gertrude, Joseph, Michael, Jakob und Maria Miller.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser herzlich geliebter Sohn, Bruder und Schwager

**Carl Rach**

am 10. Oktober, 1 Uhr 5 Morgens, im Alter von 22 Jahren und 22 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Oktober, Mittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 3642 S. Wood Str., nach der Ev. Luth. St. Andreaskirche, 37. und Honore Str., und von da nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Karl und Wilhelmine Rach, Eltern.
August, Otto, Bertha, Martha und Emma, Geschwister.
Bertha und Minnie Rach, Schwägerinnen.
Louis Stenzel und Ernest W. Bock, Schwäger, nebst Nichten und Neffen.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schwerer Tod.
Doch Du bist nun befreit von Deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Noth.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen uns das Herz erfüllt.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Wir umringen stets Dein Grab,
Und sehen wehmuthsvoll hinab,
Und sprechen: Ruhe in Frieden. frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

**Clementine Stren**

im Alter von 69 Jahren, 3 Monaten und 23 Tagen nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Oktober, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3657 S. Honore Str., nach der St. Andreaskirche, und von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Stren, Gatte, nebst Kindern und Enkeln.

Nun ha' ich überwunden,
Kreuz, Leiden, Angst und Noth,
Durch seine heiligen fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Jacob J. Ertel**

gestorben ist. Beerdigung Montag, den 14. Oktober, vom Trauerhause, 402 S. California Ave., um 9 Uhr Vorm., nach der Kirche St. Mary of Perpetual Help, wo Hochmesse abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Theresa Ertel geb. Neueber, Gattin.
George, Maria, Kitty, Cecilia, Martha und die verstorbene Anna Ertel, Kinder. safon

### Todes-Anzeige.

**Einigkeit Frauen-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Dora Cordier**

gestorben ist und am Sonntag, den 13. Oktober, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1461 W. Congreß Str., nach Ridgeland Friedhof beerdigt wird. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle, 1168—70 W. 12. Str., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Helwig, Präsident.
Elise Koschinsky, Sekretär.

**Gestorben:** Am 11. Oktober, Fred Pagels, geliebter Gatte von Sophia Pagels geb. Peters, Vater von Carrie, John, Anna, Lizzie, Minnie, Mamie und Henry. Begräbniß vom Trauerhause, 93 W. Winnemac Ave., Montag, den 14. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose Friedhof. safon

**Gestorben:** Julius H. Schulz, plötzlich am 10. Oktober, geliebter Gatte von Carolina Schulz, Vater von Julius und Edna. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 13. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, von der Kapelle aus in Graceland.

**Gestorben:** Herman von Sothen, geliebter Gatte von Louise geb. Kasehagen, am 11. Oktober 1907. Beerdigung Sonntag Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, 307 W. Clybourn Place, nach dem Montrose Friedhof.

**Gestorben:** C. F. Lucke, am 8. Oktober 1907, in Indianapolis, Ind. Leichenfeier in der Graceland Kapelle, Sonntag, den 13. Oktober, um 3 Uhr Nachm. Die Leiche ist aufgebahrt in Fred. Klaners Kapelle, 494 N. Clark Str., bis 12 Uhr Sonntag Mittag.

### Fidelia.

Die Sänger sind ersucht, morgen, Sonntag Nachmittag, präzise 2:45, in der Kapelle des Graceland Friedhofes zu erscheinen, um unserem Mitglied

Karl F. Lucke

die letzten Ehren zu erweisen.

Ferdinand Walther, Präs.
A. Bockstöver, Sekr.


Soeben erschienen: „Sabbath." Eine Studie von H. Heyermans jr. Preis 40 Cents portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

**CHAS. BURMEISTER & SON, Leichenbestatter,**
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7b,bidosa*

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9ly,X*

**Montrose Cemetery**
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1513. 18noX*

J. Roger Linn — Edward A. Linn
**LINN BROTHERS**
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439. 7feb,fäml*

**1. gemüthlicher Abend**
veranstaltet vom
**Gesangverein Harmonie**
am nächsten Dienstag, in der Lincoln Turnhalle. Gesangs- und Komische Vorträge. Eintritt für Mitglieder 25 Cents die Person; eingeladene Gäste 50 Cents die Person. Getränke und Imbiß werden unentgeltlich verabreicht.

Fünfte große humoristische
**Abend-Unterhaltung und Ball**
veranstaltet vom
**Wicker Park Männerchor**
Sonntag, den 20. Oktober 1907,
in der Wicker Park Halle, 501 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang punkt 7 Uhr. Tickets 25c pro Person, an der Kasse 50c. ol12,19

**Moderne Brick „Flat"-Häuser**
$4100 und aufwärts, $500 baar.
Rest monatlich wie Miethe — Lotten 28×125.
Sehe sie Euch an. Alle modernen Einrichtungen. Agent täglich und Sonntag bei den Häusern. Nr. 1452 Clybourn Ave., 1½ Block südlich von Belmont.

**Irving Park „Flat"-Häuser**
$2250 bis $4500, $500 baar,
Rest monatlich zu sehr leichten Bedingungen.
Große Lotten — 37½ Fuß Front, 125 Fuß tief. — Agent täglich und Sonntag in unserer Zweig-Office: 1180 West Irving Park Boulevard, Ecke 42. Ave.

**KOESTER & ZANDER**
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

**Agitations-Versammlung**
veranstaltet von der Plattdeutsch. Gilde „Almira Nr. 24", in 910 Armitage Ave., Ecke N. Albany Ave., am Sonntag, den 20. Oktober 1907. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei! — Die Plattdeutschen Gilden sind die besten und billigsten Vereine. Wir bezahlen $5 Krankengeld für 5½ Jahre und $500 Sterbegeld. Nähere Auskunft ertheilt das Agitationskomite. Kandidaten werden von 18 bis zu 45 Jahren aufgenommen. ol12,16,19

Douglas Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.
**Agitations-Versammlung!**
Sonntag, den 13. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, in der Walhalla Halle, 37. Str. und Wentworth Ave. Mitglieder werden im Alter von 18 bis 50 Jahren aufgenommen. safo

**Großes Herbst-Konzert u. Ball**
veranstaltet von der
**Badischen Sängerrunde**
Sonntag, 20. Oktober in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.
Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c @ Person. Anfang Nachmittags 3 Uhr. ol12,17,19

**Vereinigte Schweizer-Vereine**
von Chicago
**Großes Nationalfest**
600jährige Feier des Schwurs im Rütli.
Sonntag, den 27. Oktober 1907, Nachmittags 3 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Eintritt 25c die Person. Zu zahlreichem Besuche ladet ein: Das Centralkomite. ol20,24,27

Fünfzehn-jähriges Stiftungsfest
Unterhaltung und Ball des
**Isabella Frauen-Vereins**
am Samstag, den 19. Oktober 1907, in der Vorwärts Turnhalle, 1168 West 12. Straße. — Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c.—Anfangs Abends 8 Uhr. Kinder unter 12 Jahren 10c. 12,17okt

Oesterr.-Ungarischer Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein
**Zweites großes Weinlese-Fest**
verbunden mit Preiskegeln, am Samstag, den 19. Oktober 1907, in der LaSalle Turnhalle, 673—675 Larrabee Str. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c f. Herr u. Dame; an der Kasse 25c die Person. 12,13,16,19okt

**Herbst-Konzert,**
veranstaltet vom
**Harugari-Männerchor,**
Sonntag, 13. Oktober 1907, in der Sängerhalle, 1115—1117 West 12. Str.
Anfang Abends 7:30. Tickets 50c @ Person. ol5,12

Zehntes großes **Stiftungsfest**
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom **Schwäbischer Frauen-Verein.**
Sonntag, 20. Oktober, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str.
Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. okt12,15,19

**27. Stiftungsfest u. Ball**
— veranstaltet vom —
**Verein Saxonia**
Sonntag, den 15. Oktober 1907
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted. Anfang 3 Uhr Nachm.—Eintritt 25 Cents. 28sp,5,12ol

**Großer Jahresball**
abgehalten von der
**VICTORIA-LOGE Nr. 3**
Grad Ruth, J. O. M. A.
Samstag, den 19. Oktob. 1907, in der Beethoven (Siebens) Halle, 174—176 Clybourn Ave. — Eintritt 25 Cents @ Person.

**Großes Konzert und Ball**
veranstaltet vom
**Union Männerchor Town of Lake**
Sonntag, den 13. Oktober 1907, in der Teutonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c. difrsa

**4. Stiftungsfest und Ball**
veranstaltet vom
**Wilhelmine Frauen-Verein**
Samstag, den 19. Oktober 1907, in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Wallace Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. ol12,18

**Zehntes Stiftungsfest und Ball**
veranstaltet vom
**Schwäbisch-Badischen Frauenverein**
am Sonntag, den 13. Oktober 1907
in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str.
Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. Musik von Holls Orchester. 28sp,12okt

**Großer Ball**
geben vom Elsaß-Lothringer Unterstützungs-Verein („Societe de Secours Mutuel Alsacienne Lorraine"), Samstag, 12. Oktober 1907, Anf. 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str. Tickets 25c, zu haben bei allen Mitgliedern und bei Chas. Heintz, 22 North Str., und Henry Neubauer, Madison und Franklin Str. sep14,22,ol5,12

**Herbst-Fest** mit Tanz und komischen Vorträgen,
veranstaltet vom
**Verein der Brandenburger**
Sonntag, den 27. Oktober, anstatt am 13. Oktober, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str. Anfang 8 Uhr Abends. Garderobe: Nichtmitglieder, Herren 75c, Damen 25c. Mitglieder, Herr und Dame 50c, Getränke frei. ol6,12

**George Schusters Rathskeller,**
142 Ost North Ave.
**Großes Tyroler-Konzert**
Die Oberintaller Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

**Schwabenheim, 210 Wells Str.**
Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei f. Gesellschaften. Federweißer soeben angekommen. 12ol,fmi*

**Deutsches Theater in POWERS'**
Direktion ... Leon Wachsner
Sonntag, den 13. Oktober 1907.
4. Abonnements-Vorstellung.
**Fritzchen!**
Schauspiel in 1 Akt von Sudermann, und
**Die große Leidenschaft!**
Lustspiel in 3 Akten von Auernheimer.
Preise: $1.50, $1, 75c, 50c, 25c.
Montag, den 14. Oktober 1907.
Nachmittags 2:30 Uhr.
Auftreten der deutschen Gesellschaft des Pabst Theaters in Milwaukee.
Unter Leitung von Leon Wachsner.
**Kabale und Liebe**
Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Preise der Plätze: (Untere Logen $6, obere $4.) Haupt-Flur $1 und 75c, Balkon 75c und 50c, Gallerie 25c.
Sitze für beide Vorstellungen jetzt zu haben. dosanson

Dicht gedrängte Massen
Besuchen Nachmittags und Abends die große
**Molkerei-Ausstellung**
in dem
**International Amphitheatre**
Union Stockyards.
Mexikanische Nationalkapelle.
Eintritt 50c. Kinder 25c.

**COLUMBIA Theater**
Nord Clark und Division Straße.
...... Erster Klasse ......
**VAUDEVILLE**
12 — große Akte — 12
Matinee täglich um 2:30 Uhr.
Abend-Vorstellungen um 8:15 Uhr.
Neues Programm Montag!
Preise 10c, 20c und 30c. 25sp,midosa*

**BIG TENT**
Sonntag, 13. Oktober, speziell:
Versammlungen für Männer
3 Uhr Nachm. Grace M. E. Kirche, LaSalle Ave. und Locust Str. Dr. J. G. K. McClure, Leiter.
TO WIN MEN TO CHRIST
8 Uhr Abends. Großes Zelt, Nord Clark und Chestnut Str. Dr. R. A. Torrey, Leiter.
Versammlungen für Frauen: 3 Uhr Nachm., geleitet von Dr. R. A. Torrey. — 8 Uhr Abends, Chicago Ave. Kirche, Chicago und LaSalle Ave., Dr. A. C. Dixon, Leiter.
ol8,9,10,11,12

Spiritualisten Kranken Unterst.-Verein,
**Bund Harmonie,** Unterhaltung mit Ball
Sonntag, 20. Okt., in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Anf. 2:30 Nachm. Tickets 15c @ Pers. ol12,19

**The Relic House,**
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
— von —
Rudolph Mangolds Orchester. aibdsa*

**Siemsen's Palmgarten**
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr **Konzert!**
Sonntags Matinee, Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. — Eintritt frei!
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Christ Siemsen, Eigenthümer.

**VOLKS-GARTEN,**
198—200 Ost North Ave.—Ph. Fischer, Mgr. Konzert jeden Abend Sonntag Matinee, 2 Uhr 30 Nachm., unter Mitwirkung folgender Künstler: Herr Alfred Grossell von New York und die Damen Frl. Brandenburg und Jul. Violeta, der Komiker Hertel, sowie Frl. Gebhart und Frl. Oehmi. Zum Schluß die lustige Posse: „Der Heirathskandidat". — Eintritt frei.

Kretlow's Tanzschule, 401 Webster Ave. Eröffnung des 2. Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, 3. Okt. 1907. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt u. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegen genommen. Die Halle zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432. 15sp,fomifa,1m

Detmer Musik-Haus, einzig in seiner Art, verfertigt nicht allein die besten, preiswürdigsten Pianos; auch auf dem Gebiete der Musikalien für Schule, Kirche und Haus u. s. f. findet Jeder das Vorzüglichste zu den annehmbarsten Preisen.
**Henry Detmer,** Piano-Fabrikant,
259 Wabash Ave. Direkter Import aller Sorten Streich- und Blas-Instrumente, Saiten usw. Piano-Stimmen. Transport und Reparaturen. Tel. Harrison 265. 7sepsa*

**Verlangt.**
1000 Neurastheniker u Nervenschwache
um sich für einen besseren Beruf auszubilden, anmuthig, gesund und stark zu werden. 1000 Exemplare meines Büchleins, „Das Geheimniß der Nerven- und Geisteskräfte", nebst Vorbereitungskursus frei. Adresse „Schule der Nerven- und Geisteskultur", P. O. Box 256 Rome City, Ind. ol12,19,26,nov3,10

**Leset die „Sonntagpost"!**

**Alle Ausschläge**
sind unreine Stoffe, welche die Haut, Leber, Nieren und andere Organe ohne Hilfe nicht beseitigen können.
Finnen, Beulen, Eczema und andere Ausschläge, Appetitverlust, das müde Gefühl, biliöse Anfälle, Unverdaulichkeit, dumpfe Kopfschmerzen und viele andere Leiden rühren davon her. Sie werden beseitigt durch
**Hood's Sarsaparilla**
In der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chocolade-überzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.

**10 Prozent Rabatt**

von jetzigen Preisen der noch unverkauften Lotten in unseren

**Acre & ½-Acre Subdivisions**

Um diese Lotten schnell abzusetzen, geben wir während des Monats Oktober einen Discount von 10 Prozent. Da die jetzigen Preise nur halb des wirklichen Werthes sind, ist dieses eine besonders gute Gelegenheit, eine große Baustelle spottbillig zu erwerben.

**½-Acre $630** und aufwärts. **Acre $1170** und aufwärts.

Gute Lage — 5 Minuten zur Car — gute deutsche Nachbarschaft. — In einer dieser Subdivisions sind auch noch ein Paar Lotten kleiner wie ½ Acre, welche auch in diesem Verkauf mit eingeschlossen sind.

**50x132 an Belmont Ave., $360 — 50x150 an Addison Ave., $540**

An Addison Ave. liegt Sewer, Wasser und Gas, und alle Assessments sind bezahlt.

**Termine, $100 bis $250 baar,**

nach Lage und Werth der Lotten.

**Rest auf 3 oder 5 Jahre Zeit zu 5 Prozent.**

Monatliche Abzahlungen, wenn erwünscht.

**Nur wenige Lotten — und die spottbillig.**

Agent täglich und Sonntag auf dem Platze.

Office: Ecke Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

**KOESTER & ZANDER**
**69 DEARBORN ST.** CORNER RANDOLPH

## Lokalbericht.

### Sturm abgeschlagen.

Die Bibel als Lehrbuch in den öffentlichen Schulen.

Beim Schulraths-Präsidenten Otto C. Schneider sprachen gestern Frau Elizabeth Cook und Frau C. A. Starr von der Woman's Educational Union vor mit dem schon oft vorgebrachten Ersuchen, es möchten doch Schritte gethan werden, um die Bibel, oder doch Auszüge daraus, als Lehrbuch in den öffentlichen Schulen einzuführen, und zwar als Grundlage für einen in diesen zu ertheilenden Religionsunterricht. Herr Schneider hat den Damen eine Antwort gegeben, die sie über seinen Standpunkt in dieser Frage nicht im Zweifel gelassen hat. Er sagte, die Ertheilung von Religionsunterricht sei nach einschlägigen gerichtlichen Entscheidungen unter den Bestimmungen der Verfassung in den öffentlichen Schulen unzulässig. Er persönlich halte es für erfreulich, daß dem so ist, denn seiner Ansicht nach sollten sich mit religiösen Fragen nur reife Menschen befassen. Ferner: die Bibel an sich eigne sich nicht zum Lesebuch für Kinder. Gegen die Verwendung von Auszügen daraus lasse sich nichts einwenden, nur dürfte es Schwierigkeiten haben, Auszüge zusammenzustellen, gegen die nicht von einer oder der anderen Seite Einspruch würde erhoben werden; auch würde man, mache man mit Auszügen aus der Bibel den Anfang, dabei nicht stehen bleiben dürfen, sondern auch Auszüge aus dem Koran, aus den Schriften des Kon-fut-se und aus dem Talmud, sowie aus den Lehren Buddhas in die Lesebücher aufnehmen müssen. — Sehr erbaut waren die Damen von diesen Ausführungen des Schulraths-Präsidenten nicht. Aber sie wollen nichtsdestoweniger ihre Bemühungen fortsetzen.

In der Nachbarschaft der Hyde Parker Hochschule ist eine Bewegung im Gange, welche die Entlassung der farbigen Eheleute Pearmon zum Zwecke hat, die als Gehilfen des Hausmeister-Maschinisten genannter Schule angestellt sind. Die Pearmons haben nämlich dem greulichen Mörder Walton, als dieser vor einiger Zeit aus dem Zuchthause entlassen wurde, in ihrer Wohnung Unterstand gewährt. Der Bursche wohnte noch bei den Leuten, als er die Frau Grant ermordete. Vielleicht thut man indessen den Pearmons Unrecht, indem man ihnen ihre Beziehungen zu Walton zum Vorwurf macht. Bei den Lehrern und den Zöglingen der Schule erfreuen sich die Leute großer Beliebtheit. Eine der Lehrerinnen, Frl. Bertha Spink, legte gestern dem Präsidenten des Schulraths ein Gesuch um Beibehaltung der Pearmons vor, das Hunderte von Zöglingen und zahlreiche Lehrpersonen unterzeichnet haben. Herr Schneider versicherte, daß man nicht die Absicht hegte, die Leute aus dem Dienst zu entlassen.

**Ihres Vertrauens würdig.**

Der Erfolg von Hood's Sarsaparilla, Skropheln, in welcher Weise sie sich auch zeigen sollten, zu kuriren, wird von Tausenden bestätigt, die heftig von dieser herrschenden Krankheit gequält waren, die sich aber nun einer dauernden Kur durch Hood's Sarsaparilla erfreuen. Skropheln können als böse Flechten erscheinen, oder sie mögen die Halsdrüsen angreifen, oder in laufenden Geschwüren am Körper oder den Gliedern ausbrechen. Wenn sie die Schleimhaut angreifen, können sie sich in Katarrh entwickeln oder in der Lunge liegen, welches zur Schwindsucht führt. Wie es auch kommen mag, ein beständiger und anhaltender Gebrauch von Hood's Sarsaparilla wird sie bewältigen, denn um gegen die Ursache aller Krankheiten zu arbeiten, nämlich unreines Blut, wird das System gereinigt und belebt, Kraft, Stärke und Gesundheit dem Körper zurückgegeben.

### Habeas Korpus-Befehl gewährt.

Das Staatsobergericht gewährte gestern dem wegen Todtschlags zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten Rudolph Jonas einen Habeas Korpus-Befehl. Jonas war angeklagt, Adam Woelkel in einem Streit über Arbeiterverbandsfragen in den Chicago Fluß gestoßen zu haben. Sein Fall war der erste Mordfall, der vor dem Stadtgericht zur Verhandlung kam. Jonas befindet sich noch im Countygefängniß. Hilfsstaatsanwalt Barbour hat sich nach Springfield begeben, um das Recht des Kriminalgerichts, Mordfälle dem Stadtgericht zur Verhandlung zu überweisen, zu vertheidigen.

— Kann sein.—Der Herr Oberförster soll doch ein so guter Versammlungsredner sein!—Unsinn! In Wahrheit kann er überhaupt nichts sagen!

### Verkehrs-Nachrichten.

Northwestern-Hochbahngesellschaft hofft den Verkehr nach Evanston bald aufzunehmen.

Die Northwestern-Hochbahngesellschaft hat gestern 600 Mann mit den Arbeiten für die Einrichtung der elektrischen Leitung auf der Strecke Wilson Ave.—Evanston beginnen lassen, auf welcher in Zukunft Züge der Bahn über die Geleise der St. Paul-Bahn verkehren sollen. Präsident Koehler vom Sheridan Park-Verbesserungsverein that den ersten Spatenstich beim Ausgraben des Loches für den ersten Leitungspfosten. — Der Betriebsleiter der Hochbahn-Gesellschaft, Herr E. C. Noe, stellt in Aussicht, daß der Verkehr auf der neuen Strecke noch vor Ablauf des Jahres werde aufgenommen werden. Es werden zwischen der Wilson Ave. und dem Endpunkt der Linie an der Central Straße in Evanston dreizehn Haltestellen eingerichtet werden, wie folgt: Argyle Park, Edgewater, North Edgewater, Hayes Ave., Rogers Park, Birchwood, Howard Ave., Calvary, South Evanston, Dempster Str., Davis Str., Noyes Str.

Chef Arnold von der Ingenieurs-Kommission, welche den Umbau der Straßenbahnen beaufsichtigt, stellt fest, daß im Laufe des Frühjahrs und des Sommers nicht weniger als 45 Meilen Geleise neu gebaut worden sind, obschon man nicht auf mehr als 40 Meilen rechnen zu dürfen geglaubt hatte.

Aus New York wird berichtet, daß die dortigen Konferenzen zwischen Sachwaltern der verschiedenen Union-Traction-Interessengruppen neuerdings einen günstigen Verlauf nehmen und jetzt vielleicht doch noch zu einem gütlichen Ausgleich und dazu führen werden, daß die Chicago Railways Co. die Anlagen übernehmen kann.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Peacock Jewelry Co. pachtet das ganze Gebäude an State und Adams Str.

Die C. D. Peacock Jewelry Company wird demnächst das ganze vierstöckige Gebäude an der Nordostecke von State und Adams Str., dessen Eckladen sie jetzt innehat, auf 20 Jahre in Pacht nehmen. Der Pachtvertrag wird mit der Dakota Building Company abgeschlossen, welche ihrerseits seit dem 1. Mai 1888 das Gebäude und Grundstück auf 99 Jahre von Lucy J. Rowe für jährlich $25,000 gepachtet hat. Die Peacock Co. wird, wie verlautet, jährlich $90,000 zahlen. Das Grundstück hat 76 Fuß Front und 147 Fuß Tiefe und wurde von den Steuereinschätzern auf $1,160,000 abgeschätzt, das Gebäude auf $40,000.

Frau Louise H. De Koven Bowen hat das Eigenthum Nr. 16—22 State Straße vom 1. Mai 1908 ab auf 25 Jahre an Froehling & Heppe für $200,000 verpachtet. Die Pächter zahlen alle Steuern und Versicherungsprämien. Die Einschätzer bewertheten das Eigenthum auf $227,590.

Bernard A. Eckhart hat von John Monahan das Eigenthum an der Südostecke von Sheldon Straße und Arbor Place, 90 bei 125 Fuß, Westfront, für $15,000 gekauft und von James M. Borden 111 bei 90 Fuß an Arbor Place, 137 Fuß östlich von Sheldon Str., für $11,000. Herr Eckhart will einen großen Speicher bauen.

Edward B. Otter hat vom Nachlaß von William H. Schönberger 324 bei 665 Fuß an der Südwestecke von 12. Straße und S. 45 Ave. für $27,500 gekauft.

Morris M. Abrams hat an John und Joseph Bartl das Miethshaus in Indiana Ave., 150 Fuß nördlich von 54. Str., mit 50 bei 163 Fuß Grund, Westfront, für $20,250 verkauft. Der Käufer übernahm die Belastung von $13,000.

### Sucht eine Frau.

Auf dem etwas ungewöhnlichen Wege eines Aushängeschilds im Fenster seiner Wohnung, Nr. 1305 N. Halsted Straße, sucht N. H. Matthews, ein Wittwer mit sechs Kindern, eine zweite Frau. Zu Heiraths-Agenturen hat er kein Vertrauen, und Zeit, Damenbekanntschaften zu pflegen hat er auch nicht, und so ist er auf dieses Auskunftsmittel verfallen. Mehrere Bewerberinnen haben sich schon gemeldet, einige ließen sich allerdings durch den reichen Kindersegen abschrecken. Aber gerade um der Kinder und der Ordnung im Hauswesen willen sucht Matthews eine neue Lebensgefährtin.

— Kein Roß trägt so viele Sonntagsreiter als der Pegasus.

## Schädel eingeschlagen.

### George Walsh bewußtlos auf der Straße aufgelesen.

#### Wer sagt die Wahrheit?

Der Farbige Henry Thornton von einer Rassegenossin angeschossen.—Patrick Loom von seinem Schwiegersohn kaltgemacht.—Düsteres Geheimniß.—Bauernfänger.

In tiefer Ohnmacht vor dem Hause Nr. 34 Meridian Str. liegend, wurde heute Morgen ein etwa 35jähriger Mann gefunden, der für Geo. Walsh gehalten wird. Er soll bis vor drei Wochen als Zettelankleber in Diensten der American Bill Posting Company gestanden haben. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Da er weder Geld noch Werthsachen bei sich hatte, liegt die Vermuthung nahe, daß er von Räubern niedergeschlagen und ausgeplündert wurde. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten. In seiner Brieftasche fand man einen an John Walsh gerichteten, George Walsh, Nr. 310 Hamlin Str., Peoria, Jll., unterzeichneten Brief, in dem der Schreiber um ein Darlehen bittet, da er in Noth gerathen sei. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Griff zum Revolver.

Der 40jähr. Neger Hy. Thornton, 343 31. Str., gerieth heute Morgen mit seiner Rassegenossin und angeblichen Zuhälterin Mary Mullen in Streit, in dessen Verlauf er angeschossen wurde. Er liegt mit einer Kugel im rechten Arm im Peoples Hospital darnieder. Die Mullen befindet sich unter der auf Mordangriff lautenden Anklage in der Bezirkswache an der 22. Str. in Haft. Sie behauptet, daß die Waffe, mit der sie Thornton einzuschüchtern versuchte, als er sie drohend anpackte, sich zufällig entlud. Der Verwundete versichert dagegen, daß sie ihn vorsätzlich anschoß, weil er sich weigerte, ihr Geld zu geben.

Im Streit erschossen.

Der 46jährige Kontraktor Patrick Loom, Nr. 2194 Grenshaw Ave., wurde gestern Abend von seinem Schwiegersohn, dem 24jährigen Maschinenbauer Frank Barnum, in dessen Wohnung Nr. 1422 44. Ave. erschossen. Der Thäter befindet sich in der Bezirkswache an W. Lake Straße in Haft.

Loom soll ein streitsüchtiger Mann gewesen sein. Er konnte angeblich seinen Schwiegersohn nicht leiden.

Gestern Abend gegen sieben Uhr sprach er in der Wohnung seiner seit drei Jahren verheiratheten Tochter vor, brach angeblich mit letzterer einen Streit vom Zaune und schalt sie aus. Als Barnum sich das verbat, soll der Schwiegervater ihn thätlich angegriffen haben. Angeblich in Nothwehr packte der Bedrohte seinen Revolver und gab zwei Schüsse auf seinen Angreifer ab. Von einer Kugel in den Mund und von der andern in den Hinterkopf getroffen, brach der Händelsucher entseelt zusammen.

Tappen im Dunkeln.

Frank H. Russells letzte Augenblicke sind noch immer in Dunkel gehüllt. Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt, gab einen offenen Wahrspruch ab, d. h., sie ließ es unentschieden, ob Russell, der bekanntlich vor dem Hause seines Schwiegervaters W. E. Stockton, Nr. 1513 Hinman Ave., Evanston, erschossen aufgefunden wurde, Selbstmord beging oder aber ermordet wurde. Herr Stockton gab an, daß sein Schwiegersohn lebensfroh gewesen sei und keinen ersichtlichen Grund gehabt habe, sich das Leben zu nehmen. Er habe auch niemals einen Revolver besessen.

Neben der Leiche wurde ein Revolver gefunden, der ziemlich abgenutzt ist. Der Polizeichef Shaffer hat nun den Fabrikanten telegraphisch ersucht, wenn irgend möglich festzustellen, wer die Waffe gekauft hatte. War Russell der Käufer, so ließe sich nicht länger bezweifeln, daß er durch eigene Hand geendet hat. Im anderen Falle ließe sich die Annahme nicht länger von der Hand weisen, daß ein Verbrechen vorliegt. Viele Evanstoner wollen bestimmt wissen, daß Russell einen Revolver zu tragen pflegte. Das wird aber, wie gesagt, von Stockton in Abrede gestellt.

Rettete sein Geld.

Drei angebliche Bauernfänger wurden gestern von den Detektives Sheehan und O'Brien verhaftet, als sie angeblich im Begriff waren, den Landonkel Frank Jones aus Missouri in einer Wettbude um seine Baarschaft im Betrage von $1000 zu schröpfen. Sie hatten ihn $50 gewinnen lassen, um ihn desto leichter zu ködern. Er hatte dann, von ihnen angestachelt, eine neue Wette abgeschlossen und war im Begriff seinen Mammon aufzuzählen, als die Häscher eintrafen und die Glücksritter festnahmen. Die Häftlinge geben ihre Namen als John Allen, Leon Kellum und Harry Dawson. Sie sollen erst vor wenigen Tagen Christopher Hansen, Nr. 1049 Lawndale Ave., um $1300 beschwindelt haben.

In Aengsten.

Der Musikalienhändler H. P. A. Moßner, Nr. 1503—1509 N. Washtenaw Ave., eröffnete am Montag ein Zweiggeschäft im Hause Nr. 624 W. Madison Str. Montag Nacht wurde dort von ruchloser Hand Feuer angelegt, das beträchtlichen Schaden verursachte. Während Moßner sich noch bemühte, die Thäter zu ermitteln, erhielt er einen Brief, in dem er aufgefordert wurde, an einer näher bezeichneten Stelle $500 niederzulegen, da sonst sein fünfjähriger Sohn Alfred Edward entführt werden würde. Das Schreiben war „Die schwarze Hand“ unterzeichnet. Die Polizei ist benachrichtigt worden. Der Knabe wird bewacht. Moßner lebt in Aengsten.

Ein „Kinderfreund“.

Der 30jährige Harry Dillabaugh wurde gestern verhaftet, nachdem er angeblich vier Mädchen durch eine hinter der Kinzie Schule an Ohio Straße und La Salle Ave. gelegene Gasse gehetzt und versucht hatte, eines dieser Mädchen zu küssen. Die Polizisten Coyne und Johnson hatten ihre liebe Noth, ihn vor der Volkswuth zu schützen. Etwa 200 Personen waren darauf erpicht, ihm das Fell zu gerben. Als Klägerinnen gegen den Häftling werden auftreten die 13jährige Freda Rocehli, Nr. 115 La Salle Ave.; die elfjährige Theresa Arado, Nr. 120 Ohio Straße; die gleichaltrige Louisa Cavinaio, Nr. 130 Ohio Straße, und die um zwei Jahre jüngere Della Biscarri, Nr. 130 Ohio Str.

In Haft.

James Dwyer, der frühere Schatzmeister der American Federation of Labor, wurde gestern von Detektives der Bezirkswache an Desplaines Str. unter der Anklage verhaftet, seinen früheren Arbeitgebern, der Mercantile Laundry Company, Nr. 54 N. Jefferson Straße, $40 unterschlagen zu haben. Dwyer, der Nr. 97 Turner Ave. wohnt, ist auch ein bekannter Wardpolitiker. Er war Alderman-Kandidat der 19. Ward, wurde aber von John Powers geschlagen. Der Angeklagte betheuert seine Unschuld.

Eine Frau zuviel?

Auf Veranlassung von Augusta Dahr, Nr. 305 W. Huron Straße, wurde gestern Abend der 25jährige E. N. Jonas, Nr. 799 Washburne Ave., unter der Anklage verhaftet, der Doppelehe sich schuldig gemacht zu haben. Die Klägerin behauptet, Gattin Nr. 2 zu sein. Am 17. August hätte sie ihn geheirathet. Vor Monatsfrist soll er sie verlassen haben und zu seiner rechtmäßigen Gattin zurückgekehrt sein.

Wieder bei Muttern.

Der 15jährige Robert Harris, Nr. 5901 Indiana Ave., und seine beiden, gleichfalls abenteuerlich veranlagten Freunde, der 17jährige Edward Corrigan, Nr. 5905 Prairie Ave., und der um ein Jahr ältere Thomas Hogan, Nr. 5901 Indiana Ave., beschlossen am Donnerstag Abend, ihren Eltern durchzubrennen und in Roberts Ponyfuhrwerk nach Kentucky zu fahren. In South Chicago rasteten sie bis gestern Nachmittag. Dann stellte sich der Hunger ein, und sie kehrten entmuthigt zu ihren besorgten Eltern zurück. Letztere hatten schon die Polizei benachrichtigt. Die hatte natürlich von den Ausreißern keine Spur gefunden.

## Holzkohle beseitigt üblen Athem.

Uebler Geruch von Unverdaulichkeit, Rauchen, Trinken oder Essen kann augenblicklich beseitigt werden.

Probe-Packet frei verschickt.

Andere Leute bemerken Euren üblen Athem, wo Ihr ihn nicht bemerkt. Es ekelt andere Leute an, vor Euch zu stehen und im Laufe des Gesprächs Euren üblen Athem aufzufangen. Gewöhnlich rührt er von Speise her, die im Magen in Gährung gerathen ist. Manchmal habt Ihr ihn Morgens — den schlechten, sauren, biliösen üblen Athem. Ihr könnt dies sogleich beseitigen, wenn Ihr ein oder zwei von Stuarts Charcoal Lozenges, die wirksamsten Gas- und Geruch-Absorbirer, einnehmt.

Manchmal verräth Euer Athem anderen Leuten, mit denen Ihr sprecht, was Ihr gegessen habt. „Sie haben Zwiebeln gegessen“, oder „Sie haben Kohl gegessen“ und plötzlich stoßt Ihr Gase auf, direkt in das Gesicht Eures Freundes. Holzkohle ist ein wunderbarer Absorbirer von Gerüchen, wie ein Jeder weiß. Deßhalb beseitigen Stuarts Charcoal Lozenges so schnell alle Gase und Gerüche von stark riechenden Speisen oder Gase von Unverdaulichkeit.

Gebraucht keine Athem-Parfüme. Sie beseitigen nicht den Geruch und absorbiren nicht das Gas, welches den Geruch hervorruft. Außerdem weiß ein Jeder den Grund, weßhalb Ihr sie anwendet. Stuarts Charcoal Lozenges beseitigen erstens saures Aufstoßen und Aufstoßen von Gasen und machen Euren Athem rein, frisch und süß gleich nach dem Essen. Dann wird sich Niemand von Euch abwenden, wenn Ihr athmet oder sprecht, Euer Athem ist rein und frisch und außerdem schmeckt Euch das Essen bei Eurer nächsten Mahlzeit besser. Versucht es nur.

Holzkohle bewirkt noch mehr wunderbare Sachen. Sie scheidet aus Eurem Magen und Eingeweiden alle dort angesammelten Unreinigkeiten aus, die den üblen Athem verursachen. Holzkohle ist ein Reinigungsmittel und auch ein Absorbirungsmittel.

Holzkohle ist jetzt bei weitem das bekannteste, beste, leichteste und mildeste Abführmittel. Eine ganze Schachtel voll würde nicht schaden; Thatsache ist, je mehr Ihr nehmt, desto besser ist es. Stuarts Charcoal Lozenges sind aus reiner Weidenkohle gemacht mit ein wenig Honig vermischt, um sie schmackhaft zu machen, sind aber nicht süß. Ihr kaut sie wie Candy. Sie sind absolut harmlos.

Erhaltet einen neuen, reinen, süßen Athem, erfrischt Euren Magen für Eure nächste Mahlzeit und haltet Eure Eingeweide in guter Ordnung. Diese zwei Dinge sind das Geheimniß guter Gesundheit und langen Lebens. Ihr findet alle zur Verrichtung dieser wunderbaren aber einfachen Sachen nöthige Holzkohle in Stuarts Charcoal Lozenges. Wir wünschen, daß Ihr diese kleinen Wunderwirker selbst versucht, ehe Ihr sie kauft. Schickt uns Euren vollen Namen und Adresse wegen einer freien Probe von Stuarts Charcoal Lozenges. Dann wenn Ihr die Probe versucht habt und überzeugt seid, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 25c-Schachtel derselben. Ihr befindet Euch im Allgemeinen besser, angenehmer und „reiner“ innen.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch sogleich per Post ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

### „Association of Commerce.“

Sie feiert heute den dritten Jahrestag ihres Bestehens.

Heute Abend findet im Bankett-Saale des Auditoriums das dritte Jahresbankett der „Chicago Association of Commerce“ statt zur Erinnerung an das große Feuer vom 9. Oktober 1871 und zur Feier des ungemein schnellen Anwachsens der Vereinigung, die es auf nahezu 2500 Mitglieder gebracht hat. David R. Forgan, Präsident der Vereinigung; Rob. Mather, Generalanwalt der Rock Island-Bahn; Chas. Olaflin Allen, als Vertreter der „St. Louis Business Men's League“; Korporationsanwalt E. J. Brundage und E. R. Conway werden Ansprachen halten. Die „Chicago Association of Commerce“ wurde heute vor drei Jahren mit einer Mitgliederzahl von dreiundneunzig Mitgliedern gegründet.

### Meldet Bankerott an.

Charles A. Sterne schuldet $53,068.71. — Bestände $1,053.29.

Der Leiter der Schlachthaus-Erzeugnisse-Handlung von George M. Sterne & Co., Charles A. Sterne, 3860 Ellis Ave., meldete gestern im Bundes-Distriktsgericht seinen Bankerott an. Seine Verbindlichkeiten werden auf $53,068.71, seine Bestände auf $1033.29 angegeben. Das Haus Sterne & Son ist, nach einer Aeußerung von Sternes Anwalt A. J. Pflaum, bei dem Bankerott nicht betheiligt. Sternes Verbindlichkeiten bestehen angeblich aus alten Schulden, mit denen er aufzuräumen wünscht. Die Geschäftsräume der Firma befinden sich im Postal Telegraph-Gebäude.

Gläubiger des Schnittwaarenhändlers Simon Lederer, 11,113 Michigan Ave., Kensington, reichten ein Gesuch um die Bankerotterklärung Lederers ein. Die Verbindlichkeiten sind angeblich größer als $60,000. Richter Bethea ernannte die „American Trust & Savings Bank“ zur Masseverwalterin.

— Dienstbotenbosheit. — Köchin: „Wissen Sie, wann der Herr heute Nacht nach Hause gekommen ist?“ — Zofe: „Wie kann man das wissen! Die Gnädige ist ja total heiser.“

## „Eure Gelegenheit“

Dr. Chan, der wohlbekannte chinesische Arzt, kündigt zum Nutzen aller Kranken und Leidenden an, daß er eine frische Sendung von reinen vegetabilischen Medizinen aus China erhalten hat, und daß er deshalb seine Gebühren diesen Monat auf die Hälfte herabgesetzt hat, damit Alle eine Gelegenheit haben, Nutzen aus dieser Behandlungsmethode zu ziehen. Es gibt keine anderen Medizinen, die sich mit diesen reinen chinesischen vegetabilischen Medizinen, die seit viertausend Jahren in China angewandt werden, vergleichen lassen. Sie sind vollständig harmlos und frei von irgend welchen schädlichen Ingredienzien. Diese Methode in der Behandlung von Krankheiten ist sehr gründlich und weitreichend. Dr. Chan greift sehr selten zum Messer, und er nimmt keine unangenehmen Untersuchungen vor. Seine Geschicklichkeit in der Diagnosis und seine wunderbare Kenntniß in der Zubereitung dieser Kräuter ist das Geheimniß seines großen Erfolges in der Heilung von Krankheiten, wo alle anderen Behandlungsmethoden fehlschlugen. Konsultation und Untersuchung frei. Alle Briefe vertraulich. Dies sind Zeugnisse von dankbaren Patienten, die geheilt wurden. Hunderte andere liegen in der Office auf:

„Seit über drei Jahren litt ich an Magenbeschwerden und Rheumatismus. Nichts brachte Linderung. Ich hörte von Dr. Chan, konsultirte ihn und die Medizinen, die er verschrieb, heilten mich in ein paar Wochen. — Wm. Lorfenfirer, 332 Greenwood Ave., Blue Island Jll.“

„Seit meiner Kindheit litt ich an Verstopfung. Fünf Jahre hatte ich Nierenleiden, große Schmerzen im Kreuz und Rheumatismus. Ich hatte verschiedene Aerzte versucht, auch Patentmedizinen, aber nichts half, bis ich Dr. Chan konsultirte. Nachdem ich seine Medizin drei Monate genommen hatte, war ich vollständig kurirt. — Frau M. Smythe, 114 Warren Ave., Chicago.“

„Ich erkältete mich stark und bekam ein Lungenleiden. Aerzte sagten, ich müsse sterben, wenn ich nicht gleich nach Colorado ginge. Dies war eine schlimme Sache, da ich eine große Familie zu unterhalten hatte. Ich hatte über Dr. Chan gelesen und ging zu ihm. Die Medizin, die er gab, beseitigte meinen Husten in drei Tagen und in etlichen Wochen konnte ich wieder arbeiten und jetzt ist meine Gesundheit besser als je. Ich empfehle Dr. Chan und seine wunderbaren chinesischen Kräuter-Medizinen auf's Wärmste. — Charles Hotz, 16 Blair Str., Chicago.“

„Seit langer Zeit litt ich an Nervösität und Nierenleiden. Ich hatte viele Medizinen genommen ohne Besserung zu erlangen. Ich war drei Wochen bei Dr. Chan in Behandlung und er heilte mich vollkommen, auch war er ebenso erfolgreich in der Heilung mehrerer meiner Freunde. — Frau E. J. Everett, 1565 Buckingham Place, Chicago.“

**DR. CHAN,**
**Offices 427 Wabash Avenue,**
2½ Block südlich vom Auditorium.

Sprechstunden täglich von 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Leute, die auswärts wohnen, sollten eine zwei Cents Briefmarke für Fragebogen und weitere Einzelheiten beilegen.

mifa

### Kriegstaxen.

In dem berüchtigten Vergnügungsetablissement „Zoologischer Garten“ in Charbin, wo während des ostasiatischen Krieges im Rücken der kämpfenden russischen Truppen die wüstesten Orgien in Gegenwart brillantenüberladener Kokotten begangen wurden, war ein von dem russischen General Nadarow genehmigter Preistarif für Speisen und Getränke eingeführt, über den ein Herr Kuptschinski jetzt im Petersburger „Ruß“ einige Angaben macht. Zunächst stellt er fest, daß General Nadarow die Verabreichung von Schnaps verboten hatte, weshalb der Schnaps in Limonadenflaschen ausgeschänkt und wie Limonade aus Limonadegläsern in Unmengen getrunken wurde. Diese „Limonade“ führten sich nicht bloß die Subalternoffiziere, sondern auch die Truppenkommandanten eifrig zu Gemüthe. Herr Kuptschinski speiste eines Abends in jenem Lokale und erhielt vom Kellner folgende Rechnung für das Mahl:

| | |
|---|---|
| 2 Flaschen Limonade | 12 Rubel |
| ½ Portion Kaviar | 8 " |
| 4 Portionen Kalbskoteletts | 20 " |
| 2 Portionen Haselhühner | 8 " |
| 2 Flaschen russischen Rothwein | 24 " |
| 3 Aepfel und 1 Weintraube | 15 " |
| 2 Flaschen Champagner | 50 " |
| Kaffee | 12 " |
| ¼ Liter Likör | 18 " |
| Konfekt | 60 " |
| Trinkgeld | 10 " |
| Zusammen | 237 Rubel |

Das macht rund $120. Herr Kuptschinski berichtet ferner, daß am Eingange des Charbiner „Zoologischen Gartens“, der aus einem ungeheuren scheunenartigen Saal bestand, eine Schildwache aufgestellt war, weil der Raum von Offizieren aller Waffengattungen und geschminkten Damen überfüllt war, und er schreibt, indem er darauf Bezug nimmt: „Ich erröthe vor Scham, wenn ich an jenen Abend zurückdenke, den ich unter dem Schutze der Schildwache im Rücken der Armee verbrachte.“

### Gefrorene Blumen.

Schon seit längerer Zeit beschäftigen sich europäische Blumeninteressenten mit dem Problem, geschnittene natürliche Blumen längere Zeit frisch zu erhalten, und man denkt dabei an die Möglichkeit, aus anderen Welttheilen Blumen nach Europa zu bringen. Die Versuche, die in dieser Hinsicht unternommen worden sind, sind sehr interessant und basiren auf der alltäglichen Beobachtung, daß Blumen, die in einem kühlen Raum aufbewahrt werden, sich unverhältnißmäßig länger halten, als in warmer Temperatur. In den „Annales“ erzählt Henri de Varville, daß es ihm gelang, ein Rosenbukett vom 31. Dezember 1906 bis zum 28. Januar 1907 frisch zu erhalten, ohne daß ein einziges Blatt abfiel, und dies hauptsächlich dadurch, daß er die Blumen in ein Zimmer stellte, das eine Durchschnittstemperatur von 4 bis 6 Grad (Celsius) hatte. Die Möglichkeit, in Kühlwagen frisches Fleisch auf die größten Entfernungen zu transportiren, mußte bald den Gedanken nahelegen, mit Blumen dasselbe Experiment zu machen. Schon im August 1904 wurden der Pariser „Societe d'Horticulture“ chinesische Pfingstrosen gezeigt, die drei Monate vorher geschnitten waren und ohne Schaden diese Zeit überstanden hatten. Drei Monate lang waren sie im Kühlraum gewesen. Die ziemlich langgeschnittenen Zweige waren in Wasser gestellt und in einem Kühlkeller mit gleichmäßiger Temperatur von 1 Grad aufgestellt. Alle drei Wochen wurden die Zweige etwas gekürzt und das Wasser erneuert. So erhielten sich am 11. Mai geschnittene Pfingstrosen bis September. Gegenwärtig werden auch Versuche mit einer Atmosphäre von künstlich erhöhtem Sauerstoffgehalt gemacht. Jedenfalls wird man in nicht zu ferner Zeit imstande sein, die Lebensdauer geschnittener Blumen zu verlängern.

### Der rechtsgelehrte Taschendieb.

Ein heiterer Fall ereignete sich, wie die Pester Blätter berichten, vor dem Ferialsenat der kgl. Gerichtstafel der ungarischen Hauptstadt. Es wurde die Strafsache eines Taschendiebes verhandelt. Als sein Vertheidiger fungirte ein älteres Mitglied der Advokatenkammer, das bisher fast ausschließlich Zivilpraxis ausübte. Der Angeklagte wurde zu sechs Monaten Kerker verurtheilt, und nun richtete der Vorsitzende des Senats an den Vertheidiger die Frage, ob er von einem Rechtsmittel Gebrauch machen wolle. Der Vertheidiger überlegte eine Weile, dann nahm er sein Augenglas zu Hilfe und suchte lange, recht lange in der vor ihm liegenden Strafprozeßordnung, die aber merkwürdigerweise gerade heute absolut versagte. Der Angeklagte sah dies mit sarkastischem Lächeln mit an, dann sagte er:

„Hohes Gericht, ich möchte mit Ihrer Erlaubniß meinem Vertheidiger zu Hilfe kommen. Ich melde gegen das Urtheil auf Grund des Punktes 1a des § 385 die Nichtigkeitsbeschwerde an.“

Vorsitzender: „Diese Beschwerde muß aber auch kurz begründet werden.“

Angeklagter (überlegen mit der Hand winkend): „Ich weiß. Ich melde meine Nichtigkeitsbeschwerde auf der Grundlage an, daß ich mich unschuldig fühle, sonach eine strafbare Handlung nicht vorliegt.“

Vorsitzender: „Die Nichtigkeitsbeschwerde wird angenommen. (Dann lächelnd zu dem Vertheidiger gewendet): „Herr Vertheidiger schließen sich wohl dieser Nichtigkeitsbeschwerde an?“

„Ja, ja, gewiß schließe ich mich an . . . .“ stotterte ganz verlegen der Advokat mit einem zornigen Seitenblick auf seinen in der Prozeßordnung so bewanderten Klienten und entfernte sich dann eiligst aus dem Verhandlungssaale.

**Leset die „Sonntagpost“.**

## Was ist Pe-ru-na?

**Ist es ein Katarrhmittel, oder ein Stärkungsmittel, oder ist es beides?**

Manche Leute nennen Peruna ein großes Tonic. Andere sagen, daß Peruna ein großes Katarrhmittel ist.

Welche von diesen Leuten haben Recht? Ist es richtiger, Peruna ein Katarrhmittel zu nennen oder ein Tonic?

Unsere Antwort ist, daß Peruna beides, ein Tonic und ein Katarrhmittel ist. Ein Katarrhmittel kann nicht wirksam sein, wenn es nicht auch ein Tonic ist.

Um irgend einen Fall von Katarrh gründlich zu beseitigen, muß ein Mittel nicht nur eine spezifische Wirkung auf die durch Katarrh affizirten Schleimhäute ausüben, sondern muß auch eine allgemeine stärkende Wirkung auf das Nervensystem haben.

Katarrh, sogar bei Leuten, die sonst stark sind, ist ein geschwächter Zustand der Schleimhäute. Etwas ist nöthig um die Zirkulation zu erhöhen, die Arterien zu kräftigen u. die Lebenskräfte zu erhöhen.

Es gibt vielleicht kein vegetabilisches Mittel in der Welt, welchem so große Aufmerksamkeit von medizinischen Schriftstellern gewidmet wurde, als Hydrastis Canadensis. Die wunderbare Wirksamkeit dieses Krauts ist seit vielen Jahren bekannt und wird von der Wissenschaft immer mehr anerkannt. Wenn mit Cubebs und Copaiba vermischt ergibt sich in Peruna ein Trio von Mitteln, die ein spezifisches Heilmittel für Katarrh bilden und bis jetzt nicht verbessert werden können. Dies, mit Hinzufügung solcher berühmten Tonics wie Collinsonia Canadensis, Corydalis Formosa und Cedron Samen sollte dieses Mittel zu einem idealen Mittel für Katarrh in allen Stadien und Formen machen.

Vom theoretischen Standpunkt ist Peruna deshalb aller Kritik erhaben; der Gebrauch von Peruna bestätigt diese Ansicht. Zahllose Zeugnisse von allen Welttheilen beweisen zur Genüge, daß dieses Urtheil nicht übertrieben ist. Wenn praktische Erfahrung eine begründete Theorie bestätigt, so läßt sich die Wahrheit nicht erschüttern.

### Angebote für den Druck des Hochschulen-Zeichen-Kursus für die Chicagoer öffentlichen Schulen 1907.

Versiegelte Angebote werden werden in der Office des Geschäftsführers des Schulrathes der Stadt Chicago, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke Dearborn und Madison Str., Chicago, bis punkt 12 Uhr Mittags, Freitag, den 18. Oktober 1907, entgegengenommen, für die Drucklegung des Hochschule Zeichnen-Kursus der Chicagoer öffentlichen Schulen.

Vollständige Spezifikationen sind gemacht und zu haben in der Office des Geschäftsführers des Schulrathes.

Angebote müssen auf den regulären gedruckten Formularen gemacht und in speziellen Kuverten verschlossen werden, überschrieben, wie in den Spezifikationen angegeben.

Jedes Angebot muß von einem Deposit begleitet sein, in Baar oder zertifizirtem Check, in genauer Uebereinstimmung mit den Angeboten und den Spezifikationen.

Angebote ohne Depositen bleiben unberücksichtigt.

Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

Das Komite behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Wegen voller Einzelheiten mit Bezug hierauf wende man sich an die Office des Geschäftsführers der Schulbehörde.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Schulrath der Stadt Chicago.

Chicago, 8. Oktober 1907.

**International Geneva Club,**
Hotel — Restaurant — Buffet,
1-3 North Clark Str.
Offizielles Klubhaus des Int. Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten.
Jeden Abend Konzert von 6 bis 12 Uhr.
Sonntag Abends: Gemüthlicher Abend, nebst Tanz, für Mitglieder, deren Freunde und Gönner, in der großen Halle des Vereinslokals.
Warme u. kalte Speisen zu jed. Tageszeit.
Deutsche Küche. Feine Weine u. Liköre.
Brand Brewing Co. und Anheuser-Busch Biere an Zapf.
Halle steht Gesellschaften frei zur Verfügung.
Telephone: Main 1198, Main 4956. Jos. Fregeck, Manager.

**Kohlen $3.50**

| | |
|---|---|
| Royal Nut | $3.50 |
| Indiana Nut | $3.75 |
| Indiana Lump | $3.90 |
| Indiana Block | $4.50 |
| Hocking Valley | $5.00 |

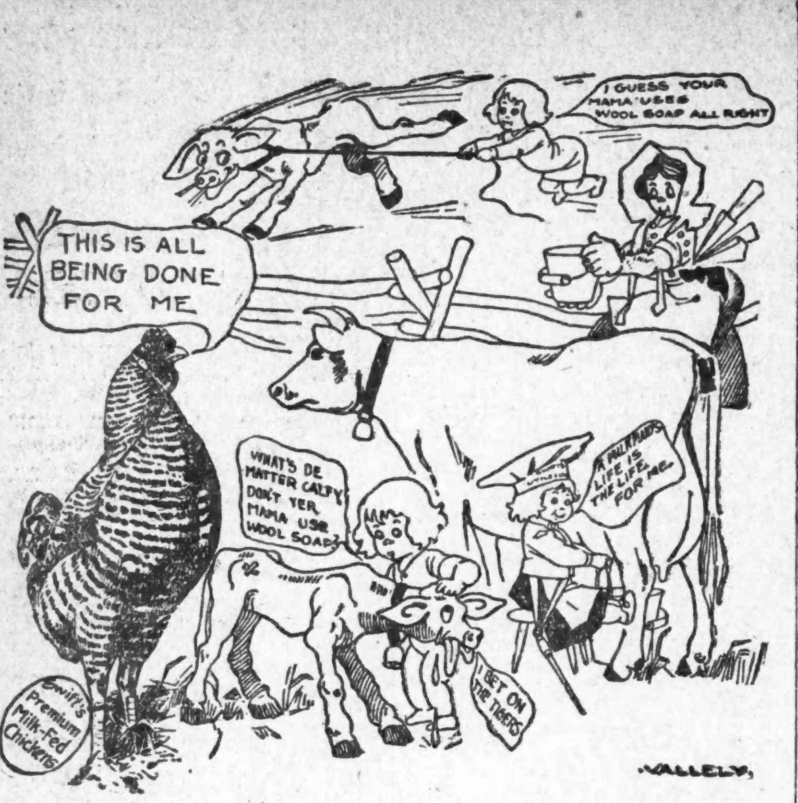
Reine Kohle und volles Gewicht.
Bestellungen per Post oder Teleph. Main 2668.
**E. PUTTKAMMER,**
506-509 Atwood Bldg.,
Ecke Clark und Madison Str.

**Damen-Hüte.**
Um zu wissen, ob ein Hut schön u. preiswürdig ist, muß man denselben erst sehen. Daher bitte ich die verehrl. Damen, meine Hüte anzusehen, bei mir kaufen werden. Ich offerire zu folgenden Preisen:
Filzhüte, hübsch garnirt ... von $0.78 an
Seidenhüte, hübsch garnirt ... von $1.98 an
Echte Seidensammthüte, garnirt ... von $2.75 an
Echte Seidensammthüte, garnirt ... von $4.00 an
**Paulina Klein**
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Straße.

**Bandwurm mit Kopf vertrieben!**
Wurms Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
E. J. Seitzle, Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

**N. WATRY & CO.**
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
**Geld**
120 Randolph Str.




## Die nationale Molkerei-Ausstellung,

welche diese Woche in den Union Stock Yards abgehalten wird, veranschaulicht den Werth verschiedener Klassen von Milch-Produkten.

Das Resultat wird mit Interesse von den Züchtern von Swifts mit Premium Milch gefütterten Hühnern verfolgt, da beste Milch, Maismehl und Hafergrütze die Diät dieser delikaten Vögel bilden, bevor sie für den Markt vorbereitet werden.

## Lokalbericht.

### Mußte jung sterben.

Der fünfjährige Isadore Cohen von einer Elektrischen überfahren.

An Halsted und Bunker Straße wurde gestern Nachmittag der fünfjährige Isadore Cohen, Nr. 435 Halsted Straße, von einer südlich fahrenden Elektrischen überfahren und tödtlich verletzt. Er starb heute im County-Hospital.

Der Motorführer J. Dolan, Nr. 580 W. 26. Straße, und der Schaffner P. Daly, Nr. 2065 W. Adams Straße, wurden nicht verhaftet. Zeugen bestätigten ihre Angabe, dergemäß der Unfall unvermeidlich war.

War leichtsinnig.

Ein von dem 55jährigen, städtischen Arbeiter John Johnson, Nr. 208 80. Court, gelenktes Fuhrwerk stieß heute Morgen an Commercial Avenue und 80. Court mit einer Elektrischen der Chicago City Railway Company zusammen. Der Wagen kippte um und wurde zertrümmert. Johnson rollte auf das Pflaster und erlitt außer Brauschen wahrscheinlich innerliche Verletzungen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Der Motorführer Chas. Cope, Nr. 173 79. Straße, und der Schaffner Wm. Bremen, Nr. 328 Fishhoof Ave., Whiting, Ind., versichern, daß Johnson versucht habe, vor der heranbrausenden Car über die Straßenbahngeleise zu fahren. Er selbst habe also den Unfall verschuldet.

Lokomotive entgleist.

Eine falsch gestellte Weiche bei Dalton, Jll., verursachte gestern die Entgleisung der Lokomotive eines Güterzuges der Chicago Junction-Bahn. Die Lokomotive überschlug sich und rollte die Böschung hinunter. Der Führer John Kelly und der Heizer Elmer J. Seeley sprangen im letzten Augenblick ab. Kelly wurde unter einen Haufen vom Tender gefallener Kohlen verschüttet. Seeley, der sich den linken Knöchel verrenkt und außerdem schwere Brauschen erlitten hatte, zerrte, seiner Schmerzen nicht achtend, den Genossen hervor. Kelly hat Verletzungen an der Hüfte und am linken Bein erlitten. Die Verunglückten befinden sich in ihren Wohnungen zu Hammond, Ind., in ärztlicher Be'andlung.

Vom Dampfroß zermalmt.

In West-Hammond fuhr gestern ein Personenzug der Michigan-Zentral-Bahn mitten in eine Anzahl Streckenarbeiter hinein. Einer der Leute, der 32jährige A. Miller aus West-Hammond, wurde zu Tode gerädert. Seine Genossen waren rechtzeitig zur Seite gesprungen und mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

### Es brannte.

Drei chinesische Waschonkel unsanft aus dem Schlafe geschreckt.

Infolge schadhaften Schornsteins gerieth heute früh das Dach des Hauses Nr. 205 39. Straße, in dem der Chinese Hop Sing eine Waschanstalt betreibt, in Brand. Der Mongole erwachte rechtzeitig und weckte seine beiden Gehilfen. Die Drei beeilten sich, die Feuerwehr zu alarmiren. Der Brand wurde gelöscht, nachdem er etwa $200 Schaden angerichtet hatte.

Zu stark geheizt.

Ein überheizter Ofen verursachte heute früh Feuer in der Wohnung von Hermann Salzer, Nr. 2443 West Monroe Straße. Salzer versuchte, den Brand im Keime zu ersticken, mußte aber bald den Flammen weichen. Seine Angehörigen waren schon, mangelhaft bekleidet, auf die Straße geeilt. Als die endlich alarmirte Feuerwehr eintraf, war das einstöckige Holzhäuschen schon arg beschädigt. Es wurde fast gänzlich zerstört.

### Kurz und Neu.

* Die „Commercial National Bank" wird am Montag ihre neuen Räumlichkeiten in dem Gebäude an Adams und Clark Straße beziehen. Das Direktorium hat Einladungen zur Besichtigung des neuen Heims der Bank ausgesandt.

### Raub ist Trumpf.

Vier angebliche Schnapphähne nach heftigem Kampf dingfest gemacht.

Die Polizisten Carney und Moß von der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. machten heute Morgen ihre Runde, als unter ihrer Nase ein einsamer Wanderer von mehreren Männern gepackt und in das Haus Nr. 88 Wells Straße gezerrt wurde. Es unterlag keinem Zweifel, daß die Männer es auf eine Beraubung des Opfers abgesehen hatten. Die Schergen setzten ihnen nach. Eine Zimmerthür, hinter der das Gelichter verschwunden war, mußte gesprengt werden. Dann hatten die Beamten einen heftigen Kampf zu bestehen, ehe sie die angeblichen Schnapphähne überwältigten. Auf einem Bett im Zimmer lag halbbetäubt das Opfer. Letzteres entpuppte sich als Wm. Van Holman. Seine Angreifer gaben ihre Namen als J. E. Weinel, Louis Fleming, Peter Kopp und Edward Hubed.

Weinel ist von Otto Thiel, Nr. 113 Wells Str., als der Wegelagerer identifizirt worden, der ihn am 17. Sept. um $18 beraubte. Der Bursche wurde wegen Raubes gebucht und auch, wie seine Kumpane, wegen unordentlichen Betragens. Die Angeklagten wurden dem Stadtrichter Petit vorgeführt, der ihr Verhör auf den 16. Oktober verschob. Van Holman befindet sich gegen eine Bürgschaft auf freiem Fuß.

### Kann's nicht verstehen.

Wenig Andrang zu Stellungen im Postdienst.

Sekretär Newton von der hiesigen Abtheilung der Bundes-Zivildienst-Kommission kündigt an, daß am 30. Oktober wieder eine Prüfung stattfinden werde für Leute, die als Postgehilfen in den Dienst der Regierung zu treten wünschen. Aehnliche Prüfungen haben seit geraumer Zeit fast jeden Monat stattgefunden, aber der Andrang war immer nur sehr gering, so daß gegenwärtig 300 Gehilfenstellen zu besetzen sind, und binnen kurzem wahrscheinlich noch weit mehr Stellen frei sein werden. Die ungenügende Zahl von Arbeitskräften bewirkt nämlich, daß für die im Dienst befindlichen Leute die Arbeitslast wächst, und da Uncle Sam den Postgehilfen nichts für Ueberzeit zahlt, die Gehälter der Postgehilfen trotz der letzthin vorgenommenen Aufbesserung ziemlich niedrig sind, und dabei an die Intelligenz der Bewerber ziemlich hohe Anforderungen gestellt werden, so ist das geringe Angebot von Arbeitskräften recht erklärlich. Herr Newton aber sagt, er könne das nicht verstehen. — Anmeldungen zur Prüfung müssen spätestens am 25. Oktober bei Herrn Newton eingereicht werden. Bei diesem, im 13. Stockwerk des Bundesgebäudes, sind auch die Anmeldungsformulare erhältlich.

### Läßt Erbschaft fahren.

Julius Kaufmann war auf Montag vor das Superiorgericht geladen worden, wo eine Klage von Lina Gaede, der Verwalterin des Nachlasses von William Gaede, zu dem ausgesprochenen Zweck verhandelt werden soll, das in Frage stehende Eigenthum zu verkaufen und den Erlös unter die Erben, zu denen auch Kaufmann gehört, zu vertheilen. Herrn Kaufmann scheint aber an dem Gelde nichts zu liegen, denn er schickte heute an der Vorsteherin der Gerichtskanzlei die Nachricht, es sei ihm unmöglich zum Termin zu kommen, da er nach St. Louis reisen müsse, um dort eine gute Stelle anzutreten.

### Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.75 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.27 |
| Schweiz: 100 Franken | 19.36 |
| Holland: 100 Gulden | 40.30 |
| Dänemark: 100 Kronen | 26.68 |
| Rußland: 100 Rubel | 51.65 |

— Wenn die Menschen sich hie und da die Mühe nähmen, etwas nachzudenken, dann würden sie sich über Vieles weit weniger klar sein, als sie es sonst sind.

### Was einst gewesen.

Lachend und schwatzend zog die Kinderschaar die wohlgepflegten Wege des Parkes entlang.

Die Vormittagssonne lachte durch die verschlungenen Blätterkronen der alten Bäume und spielte auf den Wegen. Behaglich plätscherte der kleine Wasserfall über die Miniaturfelsen in den Weiher hinab. Zahlreiche wilde Enten durchzogen seine blitzende Fläche und erregten das laute Entzücken der Kinder, die ihnen vom Ufer aus zusahen.

Die junge Schwester blickte lächelnd auf ihre kleinen Schützlinge nieder. Tagtäglich kam sie mit ihnen hierher in den Park und freute sich täglich von Neuem an dem ahnungslosen Frohsinn der armen Waisen. Aus ihren dunklen Augen leuchtete ein warmer Schein, wenn sie die kleine Schaar überblickte, die sie ununterbrochen mit Fragen und Anliegen bestürmte.

„Schwester, was ist dies? — Wie heißt jene Blume? — Schwester, ich hab' Hunger!"

Dann tröstete sie unermüdlich.

„Warten, Kinder, abwarten — zu Hause bekommt Ihr gleich Euer Mittagbrot. Ihr habt doch eben erst gefrühstückt!" Und dabei streichelte sie die Ungeduldigen freundlich, und diese gaben sich, schon wieder mit anderen Dingen beschäftigt, zufrieden.

Die Vorübergehenden sahen ihr unwillkürlich nach, wie sie mit ihrem lärmenden Gefolge dahinschritt, die schlanke, hohe Gestalt in das einfache blaue Gewand gehüllt. Das weiße Antlitz blickte aus dem dunklen Rahmen des Häubchens so schmal und still in die Welt hinaus, als hätte sie bereits mit Allem abgeschlossen und lebte nur noch ihrem schweren, segensreichen Berufe, den sie sich selbst erwählt. Und doch erschien in den braunen Augen manchmal ein fremdes Licht, und wer dieses zufällig entdeckte, der ahnte wohl, daß dieser sanfte, ruhige Blick einstmals froh und stolz gewesen sein mochte.

Sie näherten sich dem Spielplatze, auf dem sich die Kinder täglich eine Zeitlang vergnügten. Sie liefen umher, bauten Häuser im Sande, der Ball flog durch die Luft, und jauchzendes Gelächter erklang, wenn sich der stolze Kaiser unversehens zum armseligen Bettelmann erniedrigt sah.

Die Schwester ließ sich auf eine der Bänke nieder, die rings um den Platz aufgestellt waren, und bewachte von hier aus sorgfältig die Spiele der Kinder, daß alles nach der Regel ginge, schlichtete die kleinen Streitigkeiten und band hier und da den Mädchen eine im Eifer des Spiels gelösteSchürze fest. Ihr Nesthäkchen, ein kleines, goldhaariges, verwachsenes Ding mit schüchternen, blauen Augen, behielt sie an ihrer Seite. Es hatte sich fest an ihren Arm gehängt und ließ ihn auch jetzt nicht los.

Da tönte ein heller Schrei von den spielenden Kindern herüber, so daß die Schwester erschrocken auffah. Ein paar von den Größeren brachten auch schon einen winzigen Jungen angeschleppt, der den Finger in den Mund gesteckt hielt und aus Leibeskräften heulte. E: hatte sich beim Wühlen im Sande an einem Glasscherben geschnitten, und das rothe Blut tröpfelte über das schmutzige Fingerlein.

Die Schwester beugte sich zu dem Kleinen nieder und drückte ihr Taschentuch auf die kaum sichtbare Wunde. Sie streichelte und tröstete und versuchte, das rinnende Blut zu stillen.

„Der Kleine hat sich wohl geschnitten?" fragte eine tiefe, leicht verschleierte Stimme neben ihr.

Ein großer, bärtiger Herr hatte sich von der Nebenbank erhoben und war herangetreten.

Die Schwester hob erstaunt den Kopf und musterte den Fremden.

Einen Augenblick lang kreuzten sich ihre Blicke, dann beugte sich der Herr nieder und zog den heulenden Jungen zu sich heran.

„Na, kleiner Mann," sagte er dabei, „thut's weh? — Na, na, nicht weinen. Schau einmal, wie das schöne, rothe Blut da tröpfelt. Wer wird denn heulen?" Er holte ein kleines Ledertui aus der Tasche und entnahm ihm ein Stück Heftpflaster, das er anhauchte und auf die blutende Stelle legte. „So, siehst Du, nun ist Alles wieder gut."

Die Schwester hatte den Fremden todtenblaß angestarrt und sah ihm bewegungslos zu, wie er dem Kleinen gutmüthig half.

Jetzt richtete er sich wieder auf und gab den Jungen frei.

„Da, lauf und nimm Dich künftig in acht, wenn Du im Sande wühlst."

Dann wandte er sich der Schwester zu, und wieder kreuzten sich ihre Blicke. Eine feine Röthe stieg ihr ins Gesicht.

„Guten Tag, Hilde," sagte er, nachdem sie sich schweigend angesehen, und reichte ihr die Hand. „Wie geht es Dir?"

Sie gab ihm keine Antwort. Etwas Scheues, Aengstliches trat in ihre Augen, doch starr blieben sie an seinem bärtigen Antlitz haften.

„Kennst Du mich nicht mehr?" fuhr er langsamer fort, als sie sich noch immer nicht bewegte. „Ich dächte, einen Gruß könntest Du mir wohl noch gönnen, nachdem wir uns so lange nicht gesehen."

Sie reichte ihm zögernd die Hand hinüber, die er mit einem warmen Druck ergriff.

„Ich saß schon eine ganze Weile neben Dir," sprach er weiter, „aber Du hast mich nicht erkannt .... Natürlich, wie solltest Du auch," setzte er bitter hinzu. „Weiß Gott, ich würde mich selbst kaum wiedererkennen gegen damals, wenn ich nicht so unlöslich fest in meiner Haut steckte. Zehn Jahre nehmen einen Menschen arg beim Schopf, und mich haben sie gehörig in der Arbeit gehabt."

Ein scheuer Blick streifte ihn bei diesen Worten. Sie wollte sprechen, doch er fühlte wohl, was sie sagen wollte, und unterbrach sie mit einem leichten Lächeln.

„O nein — ich leide keine Noth, wenn ich auch damals bei Nacht und Nebel sozusagen davongelaufen bin. Ich könnte hundert Menschen etwas abgeben und hätte immer noch genug für mich. Hab' drüben Glück gehabt und bin in Mode gekommen für ihre albernen Hausleiden." Er beugte sich vor und stützte die Arme auf die Knie. „Wenn ich so denke, gegen damals — und jetzt. Alle Wetter, alle Wetter, wie sich die Zeiten ändern! — Aber sag' mir nur um Alles in der Welt, wie kommst Du zu der Bande da und diesem Nonnenhabit?"

Sie erröthete unter seinen Worten und sah ihm frei in die Augen.

„Sie sehen wohl, daß es mein Beruf ist, mit diesen armen Kindern zu gehen."

„Ja — freilich, freilich," nickte er verwirrt. Sie hatte ihn fast kindlich angesehen. „Mein armes Mädel, war denn das aber nöthig, ein solchesOpfer zu bringen?"

„Ich hab's gethan," erklärte sie mit ruhiger Stimme. Dann aber heiser: „Was hätte ich auch sonst anfangen sollen."

„Aber Du lieber Gott," rief er, „es gibt doch so viele andere und leichtere Berufe, in denen sich Frauen bethätigen!

Sie schüttelte lächelnd den Kopf.

„Laß mich nur ruhig in dem meinigen. Ich habe ihn mir selbst erwählt und fühle mich wohl in ihm."

Sie stand auf und rief den Kindern zu, daß es Zeit wäre zu gehen.

Fast erschrocken erhob er sich da.

„Willst Du schon fort?"

„Ich muß."

„Und darf ich Dich nicht manchmal sehen, solange ich hier bin?"

„Wozu?" erwiderte sie nach kurzem Zögern. „Laß doch die alten Zeiten lieber ruhen — es ist besser so. — — Leb wohl."

Sie neigte leicht das Haupt und schritt mit ihrer lärmenden Schaar von dannen.

Der Fremde aber stand und blickte ihr mit flackernden Augen nach. Sie war schon verschwunden hinter den grünen Büschen, die den Weg verdeckten. Das Lachen und Schwatzen der Kinder klang immer leiser noch zu ihm herüber, bis es verstummte und es still wurde um ihn her.

Mit einer fast heftigen Bewegung warf er sich wieder auf die Bank zurück und starrte in die Luft hinein. Um seine Mundwinkel zuckte es. Er schloß die Augen und dachte über diese plötzliche Begegnung nach. Die alte Hilde mit den stolzen Augen und ihrem frohen Lachen kehrte wieder in sein Gedächtniß zurück, wie er sie verlassen hatte damals — vor zehn Jahren. Das schlichte, dunkle Schwesterngewand wich einem hellen Sommerkleide. Ein glückliches Lächeln spielte um ihren Mund, den er so oft geküßt, und Hand in Hand gingen sie durch ihr junges Leben, das einem Garten voller Blumen glich, so glücklich und berauschend.

Ihr Bild beherrschte damals seine Gedanken und schwebte ihm vor Augen, wenn er die Nächte bei der Arbeit saß, und das Bewußtsein dieses herrlichen Besitzes flößte ihm Muth ein, als er mit klopfendem Herzen vor den trockenen Examinatoren stand. Und welche Freude funkelte in ihren Augen, als er die Nachricht des glänzend bestandenen Examens ihr schon von Weitem entgegenschrie!

Das waren vergangene, verlorene Zeiten.

Dann kam das Unglück, daß das väterliche Haus, dem auch das ihre vertrauensvoll die Verwaltung des ganzen Vermögens übergeben hatte, jählings unter den vernichtendenSchlägen einer allgemeinen Finanzkrisis zusammenbrach und ihn, der doch schuldlos war, die elende Feigheit packte, die Furcht vor ihren erschrockenen Augen. Er hatte nicht den Muth gehabt, ihr selbst zu sagen, daß sie durch dieSchuld seines Vaters nun beide bettelarm geworden wären, er ärmer noch als sie, denn an seinem Namen haftete der Makel des Bankrotts. Er ging auf und davon — bei Nacht und Nebel, ohne Abschied über das Meer, wo er mit seinem Wissen den Grundstein eines neuen Lebens legen wollte.

Mit wildem Muthe stürzte er sich in den Kampf. Derselbe Egoismus, mit dem er sie verlassen hatte in der Noth, die über sie beide hereingebrochen war, derselbe Egoismus riß ihn heraus aus der Menge von tausend gleichwerthigen Geschöpfen und rang dem Schicksal alles wieder ab, was es ihm genommen hatte.

Er hatte nie an sie geschrieben in dieser Zeit und fast vergessen, daß sie beide einmal so glücklich gewesen. Er hatte kaum mehr an sie gedacht, wenn ihm auch immer etwas im tiefsten Herzen zur völligen Zufriedenheit zu fehlen schien, doch er vermied es stets, darüber nachzugrübeln.

Und jetzt auf einmal, da er nach zehn Jahren wieder diesen Brocken Erde betrat, da kreuzte sie, wie von höherer Macht dazu geführt, gleich wieder seinen Weg und riß den ganzen Kram der alten Zeit aus der Vergessenheit heraus, daß alles von Neuem in ihm erwachte, was, kaum beachtet, die ganzen Jahre in seiner Brust geschlummert hatte.

In wildem Sinnen starrte er hinein in die flimmernde Sonne, die ihre heißen Strahlen auf ihn niedersandte. Doch er empfand es nicht. Er saß und sprach mit lauter Stimme vor sich hin und wühlte seine alte Liebe aus dem Schutt einer zusammengebrochenen Zeit, daß sie wieder hell und rein in seinem Herzen erglänzte, als wäre niemals ein wilder Sturm darüber gefahren, der sie beinahe verweht hätte.

Er sann und sann ...

„Schwester, bist Du traurig?" fragte das kleine, verwachsene Mädel ängstlich und sah ihr forschend in das blasse, übernächtige Gesicht, in dem die Augenlider geröthet waren wie von heimlichem Weinen.

Und Hilde seufzte leise und schlang den Arm um das kleine Wesen.

„Ja, ja, mein Kindchen. Ich war sehr traurig. Doch jetzt ist alles wieder gut, und ich will wieder mit Euch fröhlich sein wie früher."

„Und gehst Du wieder mit uns spazieren, Schwester?"

„Ja, auch das, mein Kleines. Ich habe Euch lange genug allein gelassen."

Bereits seit einer Woche hatte sie die Begleitung der Kinder auf ihrem Spaziergange abgegeben zur Verwunderung der Oberin.

„Aber warum, Schwester Hilde?" hatte sie gefragt. „Haben Sie irgend, einen Grund dazu? Soviel ich weiß, gehen doch die Kinder sehr gerne mit Ihnen."

Doch wie in geheimer Angst hatte sie auf ihrem Entschluß bestanden, daß die gütige, alte Frau sie prüfend ansah und freundlichst in sie hineinsprach: „Was ist Ihnen, Schwester? Bedrückt Sie etwas? — Können Sie sich mir nicht anvertrauen?"

Da hatte Hilde alles erzählt, wie es gekommen, daß sie diesen Beruf ergriffen, daß er jetzt heimgekehrt sei, und all das andere, das sie schon längst vergessen und verwunden geglaubt hatte.

Still — ohne sie zu unterbrechen, hörte ihr die Oberin zu. Dann nickte sie verständnißvoll und erlaubte ihr mit einigen tröstenden Worten, die Spaziergänge vorläufig aufzugeben.

„Im Uebrigen, mein Kind," setzte sie hinzu, „Sie sind ja frei, und jeden Tag können Sie unser Haus verlassen, doch würde es mir sehr schmerzlich sein, eine Helferin, wie Sie es mir die ganze Zeit gewesen sind, zu verlieren."

... Es war eine kleinliche Angst vor etwas Ungewissem gewesen, die sie von ihren Spaziergängen zurückgehalten hatte. Sie wußte, daß er sie suchen und finden würde, und davor hatte sie Furcht gehabt, solange noch die erste Erregung in ihr nachzitterte, die durch das unvermuthete Wiedersehen in ihr wachgerufen worden war.

Doch jetzt war Alles überwunden. Sicher und bestimmt war Entschluß gefaßt, und klar und deutlich sah sie wieder ihr Leben vor sich. Mit der Vergangenheit hatte sie in diesen Tagen gänzlich abgeschlossen. Und wenn auch diese jetzt noch einmal vor sie hingetreten war, so fühlte sie es um so deutlicher — das war verwunden, aus.

Jubelnd begrüßten die Kinder die Nachricht, daß Schwester Hilde wieder mit ihnen ausgehen würde. Sie war so gut, und mit ihr konnte man lachen und Scherz treiben, soviel man wollte.

Doch als sie sich ihrem altgewohnten Spielplatze näherte, da wich das Lächeln von Schwester Hildes Antlitz. Die Kinder liefen auseinander, und ohne einen Blick in ihre Umgebung zu thun, ließ sie sich langsam auf ihre Bank nieder.

Und gleich darauf stand er schon vor ihr und sah ihr so voller Freude in die Augen, daß eine heiße Röthe über ihre Wangen flog.

„Warum bist Du so lange nicht gekommen?" fragte er. „Ich habe alle Tage hier auf Dich gewartet. Die Kinder kamen wohl, aber Du warst nie bei ihnen."

„Ich war krank," erwiderte sie still, „aber jetzt ist es vorüber. Jetzt bin ich wieder ganz gesund."

Er schwieg und blickte sie unsicher an. Es hatte in ihrer Stimme etwas gelegen, das ihn erstarren ließ.

Dann aber rang es sich aus ihm heraus, was er von ihr begehrte:

„Komm mit mir, Hilde. Ich biete Dir alles wieder, was Du durch mich verloren hast — noch tausendmal mehr. Reiß Dich los aus diesem elenden, trocknen Dasein und komm mit mir. Sieh, in all den Jahren, wo ich arbeitete und arbeitete, um herauszukommen aus der jämmerlichen Misere, habe ich nur für Dich geschafft. Das ist mir jetzt zum Bewußtsein gekommen, als ich Dich wiedersah."

So sprach er wie gejagt und stammelte von seiner neuentflammten Liebe. Doch Thilde hatte nur ein leises Lächeln für seine Worte. Sie klangen ihr so leer, als wären sie im flüchtigen Rausch geboren. Was wollte er denn auch von ihr — nach zehn langen Jahren, nachdem er sie ohne Gruß und Abschied verlassen! Er hatte kein Recht mehr an sie.

„Du hast mich auch geliebt, Thilde, hast Du es denn vergessen? — Thilde! — Thilde!"

Sie lächelte und schüttelte den Kopf.

„Du zürnst mir, Thilde? Kannst Du mir nicht verzeihen — Du in dem Kleide der Barmherzigkeit?"

„Ich habe Dir nichts zu verzeihen."

„So komm mit mir. Ich biete Dir Reichthum, Glück für all die Noth, die mein Vater und ich Dir verursacht haben. Du nimmst es an — nicht wahr?"

Zum zweiten Male schüttelte sie das Haupt.

Da rief er fast verzweifelt: „Thilde, hast Du mich nicht einst geliebt?"

„Ich hab's gethan," gab sie ihm da zur Antwort. „Und es war eine Zeit voll Glück und Frohsinn, für die ich Dir dankbar bin. Doch sie ist vorbei. Mein Glück hat sich zu den Kindern geflüchtet, die an mir hängen wie an einer Mutter. Und diese kleine Welt habe ich mir selbst errungen. Sie ist mir mehr als Reichthum, mit dem Du mich verlocken willst."

„Ich liebe Dich mehr als damals, Thilde!"

„Das ist nicht wahr. Du wirst mich wieder so schnell vergessen wie vor Jahren, wenn Du mich nicht mehr siehst. Wozu also? Ich habe eine Pflicht, und die ist mächtiger und schöner als alles Glück, das Du mir noch geben kannst."

Sie war gegangen.

Mit fahlen Wangen saß der große Mann und fühlte, wie er sein größtes, schönstes Glück verscherzt hatte.

Die Kinder jauchzten noch in der Ferne. Ihr Lachen wurde immer leiser, leiser. Und dann verklang es. Nur die Bäume rauschten. Und einige Vöglein sangen in der Sonne.

### Heilungen durch Hypnotismus.

Auf der 75. Jahresversammlung der „British Medical Association" in Exeter theilte ein Mr. Woods mit, daß er sich seit 1892 mit Hypnotismus beschäftige und 2076 Kranke damit behandelt habe. 1578 wurden geheilt, 293 gebessert, 205 blieben unbeeinflußt. 881 Patienten waren Geisteskranke (mit Einschluß der Grenzfälle von Neurasthenie, Hysterie usw.). 118 Fälle von Melancholie ergaben 80 Heilungen, 44 Fälle von Manie 20, 28 Fälle von „Lampenfieber" 23 Heilungen. Von 10 Fällen von Schreibkrampf kamen 6 zur Heilung, von 65 Fällen von Dyspepsie 59, von 41 Fällen von Neuritis 27, von 10 Fällen von Gicht 7 und von 140 Fällen von Neuralgie 114. Mr. Wood wendet den hypnotischen Schlaf fast nie an, meist genügen Wachsuggestionen.


**E. IVERSON & Co.**
**1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.**

Wir bringen am Montag den Rest unserer Knaben-Anzüge, die wir bei einer Auktion erstanden und von welchen wir letzte Woche so viel verkauften, zum Verkauf — jetzt für die Räumung — Knaben-Anzüge, in allen Facons, Größen 3—16 Jahre — diese Anzüge sind von 2.00 bis 5.00 werth — Eure Auswahl, um mit der ganzen Partie zu räumen, am Montag für ........ 1.48, 98c, 69c

3.00 Ueberzieher für Knaben 2½ bis 8 Jahre — speziell für ........ 1.48
100 einzelne Röcke für Knaben, in allen Größen so lange sie vorhalten, das Stück ........ 50c
75c wollene Sweaters für Kinder — in fancy Facons — für nur ........ 39c
200 Arbeitshosen für Männer — erster Klasse Muster, gut gemacht, Größen 34 bis 42 Taillenmaß, speziell, das Paar ........ 1.00

**Montag ist Rester-Tag.**

Baumwollstoffe.
5¾c Yd. für schwer gefließten Kleider-Flannelette, 9c-Werth.
9c die Yard für farbigen mercerized Sateen, 18c Qualität.
5¾c Yd. für Schürzen Gingham, ausgezeichnete Qualität.
6¾c die Yard für schweren Cotton — fancy gemustert — die 10c Sorte.
8½c die Yard für weich appretirten Cambric Muslin, — 12½c werth.
35c die Yard für Eiderdown Flanell, Yard breit, rosa u. blau, die 58c-Sorte.
12½c die Yard für Turkey rothes Tisch-Leinen, — 30c werth.
6¾c die Yard für ungebleichten Muslin — Yard breit — 9c werth.
8c Yard für fancy gemusterten Silkoline — Yard breit, — 12½c werth.
Große Sorte weiße gesäumte Bett-Decken — die besten Dollar-Werthe — Montag für ........ 68c

Weshalb mehr für Euer Unterzeug bezahlen? — Unsere Preise sind von 25 bis 50 Prozent niedriger als anderswo. —
Mehr wie 100 Dutzend Union Suits oder Schlaf-Gewänder für Knaben und Mädchen — schwer fließgefüttert — alle Größen — die besten 50c Waaren anderswo — zum Verkauf am Montag für ........ 25c
Fließgefüterter Unterhemden und -Hosen für Männer — Extra-Qualität — für ........ 39c
Partie Unterzeug für Knaben und Mädchen — alle Facons — bis 35c werth — Auswahl ........ 19c
Jersey gerippte Vests u. Pants für Damen, fließgefüttert, regul. und Extra-Größen — speziell ........ 25c
Wollenes Unterzeug für Kinder — mehrere Facons — Muster, Odds u. Ends — 75c werth, Auswahl ........ 39c
Frische Partien von Muster-Unterzeug für Männer und Damen — feine Sorte wollenes Unterzeug — ein großes Sortiment — fast jede Farbe und Facon — Werthe bis $2.00, für 98c, 79c, 69c und ........ 59c

Strümpfe.
100 Dutzend extra Qualität Strümpfe für Kinder — Größen bis zu 9½ — bester Bargain für Montag — das Paar ........ 6c
Schwere wollene Socken für Männer — in blau und lohfarbig — völlig 19c werth — das Paar für nur ........ 12½c

Wir bringen am Montag Morgen 1500 Paar von Fabrik beschädigten Kinderschuhen zum Verkauf — bestehend aus Vici Kid und Lackleder — in Knöpf- und Schnür-Facons — Schuhe, die bis zu $1.00 das Paar werth sind — zwei Partien —
Größen 1 bis 5 — Auswahl ........ 38c
Größen 5½ bis 10 — Auswahl ........ 48c
2000 Paar von Baby-Schuhen, mit weichen Sohlen — (Fabrik-Seconds) — mehr wie 20 verschiedene Facons zur Auswahl — Patent Leder feine Kid Skin — rosa, blaue, rothe, weiße und fancy farbige Obertheile — Knöpf- und Schnür-Facons — diese Schuhe sind bis 75c das Paar werth — 3 Partien für Montag. 15c, 25c, 35c

Basement.
10 Quart grau emaillirte Einmachkessel, für ........ 29c
Grau emaillirte Sink Strainers, 19c Werth ........ 10c
Schnell trocknende Emaille für Ofenröhren, Büchse ........ 10c
„Burn Shine" — beste Metall-Politur, Büchse ........ 9c
Jelly-Gläser, ⅓ Pint, Blechdeckel, Stück ........ 1½c
Santa Claus Laundry-Seife — 7 Stücke für ........ 17c
4 Quart grau emaillirte Sauce Pans, für ........ 10c
2 Quart grau emaillirte Kaffee oder Theekannen, für ........ 19c
12 Qt. blau und weiß emaillirte Wassereimer, für ........ 39c
Kraut-Schneider — gute Stahlklinge, — für ........ 10c
Stärke, große Klumpen — 3 Pfund für ........ 10c
Grandma's Boraxx gepulverte Seife, großes Packet ........ 12c
Oeltuch Ofen-Patterns, 1½ Yds. im Quadrat — feine Muster — einschließlich Metall-Einfassung und Ecken — alles für ........ 89c
Partie Spitzen-Gardinen — leicht beschmutzt — 6 Yards zum Paar — bis zu 1.50 das Paar werth — das Paar ........ 79c

Comforters u. s. w.
Schwere Sorte Comforters — große Sorte — mit weißer Watte gefüllt — 2 Spezialitäten — für 1.15 und ........ 1.48
Große Sorte schwere baumwoll. Blankets, grau und weiß — ein guter Bargain — das Paar ........ 59c

Notions.
200 Yd. Spule Maschinen Zwirn — schwarz und weiß, zum Verkauf am Montag, 6 Spulen für ........ 10c
Maschinen-Nadeln — alle Facons — 2 im Papier, für ........ 2c
Beste Sorte Maschinenöl — 5c-Flasche, für ........ 2c



**Krumm & Bro. Co. Department Store** 127-135 E. Fullerton Ave.

**Speziell für Montag!**

7c kleingemusterter heller Kattun, die Yard ........ 5¼c
10c echtfarbiger Domet-Flanell, die Yard ........ 7½c
$1.25 schwarze Sateen-Waists für Damen, per Stück ........ 89c
$6.00 wollene Bettdecken, das Paar ........ 3.39
50c Kniehosen für Knaben — das Paar ........ 36c
35c fließgefütterte Damen-Unterkleider, das Stück ........ 22c
Die größten hölzernen Waschzuber, für ........ 49c
Lackirte Kohleneimer, mit Schaufel, zusammen ........ 17c
Swifts Pride-Seife, per Stück für ........ 3¼c
Neues Süßkorn, 3 Kannen für ........ 25c
Bester Rahmkäse, das Pfund für ........ 17c
Unser 30c-Kaffee — das Pfund für ........ 25c
Große Kartoffeln, per Peck für ........ 14c
Fels Naphta Seife, — das Stück für ........ 3½c
Frühe Juni-Erbsen — per Kanne für ........ 9c
Piknik-Schinken, das Pfund ........ 8½c
S. & S. Laurel Schinken, Pfd. 12¾c



**Für Herren allein!**

**Eintritt frei!**

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

**Freie Gallerie der Wissenschaft**
**344 S. State Str.,**
Chicago, Jll.



**Rheumatismus**
Es gibt kein besseres Mittel.
**Dr. Gross Rheumatism Cure**
$1.00 per Flasche — Liniment 25c — zusammen hilft immer.
L. J. Geispitz, Apotheker, 757 N. Halsted Straße.



**Wm. Radtke**
gegenüber von Waldheim,
**Saloon und Restaurant,**
810—818 S. Desplaines Str.,
Ecke Harrison Straße, Harlem, Jll.
Die feinsten Akkomodationen für Kutschen und Automobils, für Trolley- und Schlitten-Partien. Echte deutsche Küche.



**Richard A. Koch**
Deutscher Advokat,
85 Washington Straße.
Nordseite: Office: 270 North Ave., Südost-Ecke Larrabee Str. — Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.


Leset die „Sonntagpost"

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN

MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Lansing, in the state of Michigan, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

| | | |
|---|---|---|
| **CAPITAL.** | | |
| No capital purely mutual | | $.......... |
| **INCOME.** | | |
| Premiums and assessments received during the year | | $ 448,298.40 |
| Interests | | 20,774.49 |
| Premiums on stocks and bonds | | 43,037.13 |
| Total income | | $ 512,110.02 |
| **EXPENDITURES.** | | |
| Losses paid during the year | | $ 259,251.99 |
| Commission or brokerage | | 78,445.57 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes | | 36,877.73 |
| Rents and general office expenses | | 28,391.12 |
| Taxes | | 6,551.33 |
| Premiums on bonds | | 6,572.70 |
| Total expenditures | | $ 411,090.44 |
| **ASSETS.** | | |
| Book value of real estate owned by the company | | 6,000.00 |
| Mortgage loans on real estate, bonds and interest thereon | | 60,340.38 |
| Market value of bonds and stocks | | 406,178.93 |
| Cash on hand and in bank | | 174,785.34 |
| Premiums and interests | | 81,298.57 |
| Total ledger assets | | 728,603.22 |
| **OTHER ASSETS.** | | |
| Premiums or deposit notes less assessments and contingent liability | | $1,530,878.41 |
| Gross cash assets and premium or deposit notes | | $2,259,481.63 |
| **DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.** | | |
| Bond debts | | $ 14,200.00 |
| Total cash assets and premium or deposit notes | | $2,245,281.63 |
| **LIABILITIES.** | | |
| Losses in process of adjustment or in suspense | $16,312.84 | |
| Losses resisted | 4,562.50 | |
| Total | $20,875.34 | |
| Deduct re-insurance due or accured | 1,551.44 | |
| Net amount of unpaid losses | | 19,323.90 |
| Total unearned premiums | | 243,235.51 |
| Re-insurance in Lloyds | | 897.87 |
| Cash guarantee deposits | | 50,328.28 |
| Commission on brokerage | | 9,595.84 |
| Return premiums | | 24,655.76 |
| Total liabilities | | 348,037.16 |
| Net premium or deposite notes | | 1,530 878.41 |
| Net cash surplus | | $ 366,366.06 |
| Total cash assets and premium or deposit notes | | $2,245,281.63 |
| **MISCELLANEOUS.** | | |
| Total risks taken during the year in Illinois | | $1,320,897.66 |
| Total premiums received during the year in Illinois | | 123,004.02 |
| Total losses incurred during the year in Illinois | | 9,400.75 |

ROBT. HENKEL, Vice-President.
A. D. BAKER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1907.

[Seal] HARRY A. MORRIS, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the MAUTON MUTUAL

FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

| | |
|---|---|
| **CAPITAL.** | |
| No capital purely mutual | $.......... |
| **INCOME.** | |
| Premiums received during the year | $ 211,742.78 |
| Interests | 6,632.49 |
| Total income | $ 218,375.27 |
| **EXPENDITURES.** | |
| Losses paid during the year | $ 24,672.22 |
| Returned to members for discontinued policies | 19,521.54 |
| Dividends payd during the year | 147,989.79 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes | 8,519.64 |
| Rent and general expenses | 5,743.38 |
| Taxes, repairs and expenses on real estate | 329.29 |
| Total expenditures | $ 206,775.86 |
| **ASSETS.** | |
| Market value of bonds and stocks | $ 166,707.50 |
| Cash on hand and in bank | 32,002.96 |
| Premium and interest incomes of collection | 7,822.56 |
| Total cash assets | $ 206,533.02 |
| **OTHER ASSETS.** | |
| Contingent ability of members subject to assessment | $1,002,606.50 |
| Total cash, assets and premium or deposit notes | $1,209,139.52 |
| **LIABILITIES.** | |
| Losses in process of adjustment or in suspense | $ 2,556.77 |
| Total unearned premiums | 100,260.05 |
| Total liability | $ 102,817.42 |
| Net amount of contingent liability | $1,002,606.50 |
| Net cash surplus | 103,715.60 |
| Total cash assets and premium or deposit notes | $1,209,139.52 |
| **MISCELLANEOUS.** | |
| Total risks taken during the year in Illinois | $2,055,422.00 |
| Total premiums and assessments received during the year in Illinois, cash and contingent liability | 115,199.04 |
| Total losses incurred during the year in illinois | 242.53 |

FREDERICK A. DOWNES, President.
WILLIAM M. BURGESS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 11th day of January, 1907.

[Seal] WAYNE P. RAMBO, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the KEYSTONE

MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

| | |
|---|---|
| **CAPITAL.** | |
| No capital purely mutual | $.......... |
| **INCOME.** | |
| Premiums received during the year | $ 259,475.77 |
| Interest and dividends | 9,262.74 |
| Total income | $ 268,738.51 |
| **EXPENDITURES.** | |
| Losses paid during the year | $ 27,335.61 |
| Premiums returned on discontinued policies | 22,256.24 |
| Dividends paid during the year | 194,161.57 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes | 11,052.88 |
| Rents, office expenses | 7,247.90 |
| Taxes | 444.05 |
| Total expenditures | $ 262,498.25 |
| **ASSETS.** | |
| Market value of bonds and stocks | $ 216,315.00 |
| Cash on hand and in bank | 34,970.95 |
| Premiums and interest incomes of collection | 9,379.98 |
| Total cash assets | $ 260,665.93 |
| **OTHER ASSETS.** | |
| Amount of contingent liability of members subject to assessement | $1,230,877.40 |
| Total cash assets and premium or deposit notes | $1,491,543.33 |
| **LIABILITIES.** | |
| Losses in process of adjustment or in suspence | $ 3,362.53 |
| Total unearned premiums | 123,087.74 |
| Total liability | $ 126,450.27 |
| Net amount of contingent liability | $1,230,877.40 |
| Net cash surplus | 134,215.66 |
| Total cash assets and premiums or deposit notes | $1,491,543.33 |
| **MISCELLANEOUS.** | |
| Total risks taken during the year in Illinois | $2,442,274.00 |
| Total premiums and assessments received during the year in Illinois, cash and premium or deposit notes | 137,954.76 |
| Total losses incurred during the year in Illinois | 156.18 |

FREDERICK A. DOWNES, President.
WILLIAM M. BURGESS, Secretary.

Subscribed and sworn to before this 11th day of January, 1907.

[Seal] WAYNE P. RAMBO, Notary Public.

**Auf Probe!**

10 Tage geben wir importirte Harzer Kanarienvögel!

Wir haben die besten Sänger, trotzdem verkaufen wir sie zu

$1.95

$2.50

$3.00

je nach Sorte und Qual.

Gute Papageien, Hunde, Käfige, Vogelfutter, Goldfische zu Engros-Preisen.

The AQUARIUM,

1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

feb26,bofason,1m


Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the INDIANA

MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

| | |
|---|---|
| **CAPITAL.** | |
| No capital purely mutual | $.......... |
| **INCOME.** | |
| Premium assessments received during the year | $ 223,902.30 |
| Interest | 11,002.41 |
| Total income | $ 234,904.71 |
| **EXPENDITURES.** | |
| Losses paid during the year | $ 137,743.33 |
| Premiums return on discontinued policies | 50,241.49 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes | 18,629.41 |
| Taxes | 3,475.46 |
| Amount of all other expenditures | 18,405.85 |
| Total expenditures | $ 228,495.54 |
| **ASSETS.** | |
| Mortgage loans on real estate and bonds and interest thereon | $ 7,197.67 |
| Market value of bonds and stocks | 202,417.08 |
| Cash on hand and in bank | 50,552.46 |
| Stock loans | 6,000.00 |
| Premiums and interests in cause of collection | 4,344.26 |
| Total cash assets | $ 270,511.47 |
| **OTHER ASSETS.** | |
| Amount of Premiums or deposit notes less assessments | $1,327,205.46 |
| Total cash assets and premiums or deposit notes | $1,597,716.93 |
| **LIABILITIES.** | |
| Total unearned premiums | $ 79,970.43 |
| Total liabilities | $ 79,970.43 |
| Net amount of cash assets and premiums or deposit notes | $1,327,205.46 |
| Salaries, rents, bills, etc., net cash surplus | 190,541.04 |
| Total cash assets and premiums or deposit notes | $1,597,716.93 |
| **MISCELLANEOUS.** | |
| Total risks taken during the year in Illinois | $ 547,800.00 |
| Total premiums and assessments received during the year in Illinois and premiums or deposit notes | 65,184.57 |
| Total losses incurred during the year in Illinois | 9,661.21 |

M. S. BLISH, President.
E. E. PERRY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 15th day of January, 1907.

[Seal] HUGH S. BYOKIT, Notary Public

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the INDUSTRIAL

MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusets, in the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

| | |
|---|---|
| **CAPITAL.** | |
| No capital purely mutual | $.......... |
| **INCOME.** | |
| Premium received during the year | $ 331,327.10 |
| Interest | 9,343.49 |
| Total income | $ 340,670.59 |
| **EXPENDITURES.** | |
| Losses paid during the year | $ 25,868.66 |
| Dividends paid during the year | 232,997.26 |
| Inspections | 3,179.77 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes | 11,250.17 |
| Taxes | 4,009.54 |
| Amount of all other expenditures | 14,204.81 |
| Total expenditures | $ 291,810.21 |
| **ASSETS.** | |
| Market value of bonds and stocks | $ 235,138.75 |
| Cash on hand and in bank | 26,785.47 |
| Interest | 3,594.97 |
| Premium incomes of collection | 8,133.93 |
| Total cash assets | $ 273,653.12 |
| **OTHER ASSETS.** | |
| Contingent liability of members subject to assessment | $1,644,710.10 |
| Total cash assets and premium or deposit notes | $1,918,363.22 |
| **LIABILITIES.** | |
| Net amount of unpaid losses | $ 14,279.58 |
| Total unearned premiums | 164,471.01 |
| All other expenditures | 1,003.12 |
| Total liabilities | $ 179,753.71 |
| Net amount of premium or deposit notes | $1,644,710.10 |
| Net cash surplus | 93,899.41 |
| Total cash assets and premium or deposit notes | $1,918,363.22 |
| **MISCELLANEOUS.** | |
| Total risks taken during the year in Illinois | $3,380,503.00 |
| Total premiums and assessments received during the year in Illinois, cash and premium or deposit notes | 186,808.92 |
| Total losses incurred during the year in Illinois | 216.84 |

C. T PLUNKETT, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 23rd day of January, 1907.

[Seal] SAMUEL K. HAMILTON, Notary Public.

# Lokalbericht.

## Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Harold, 2 Monate; 4522 Cottage Grove Ave.
Bahnke, Albert L., 56 J.; 17 Churchill Str.
Bielen, John, 7 M.; St. Mary von Nazareth Hospital.
Bromagen, George B., 49 J.; 5416 Laflin Str.
Faber, Benjamin, 26 J.; 2610 110. Place.
Giese, Florence, ½ T.; 3254 Lowe Ave.
Pfeffer, Alfred, 48 J.; 466 Wood Str.
Schatzich, Frederick A., 4 M.; 16538 Prairie Ave.
Twessel, Maria, 2 M.; 472 N. Lincoln Str.
Walcker, Emil, 47 J.; 923 N. Halsted Str.
Wolf, Samuel, 19 J.; 496 Milwaukee Ave.
Zimmerman, Helen, 1 J.; 3010 Lowe Ave.
Zoll, Mary, 43 J.; 2304 N. Eberly Ave.

## Marktbericht.

Chicago, den 12. Okt. 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

### Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.04½—$1.06½; Nr. 3, roth, $1.02½—$1.05; Nr. 2, hart, $1.04½—$1.06; Nr. 3, hart, $1.02½—$1.06⅝.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18—$1.19; Nr. 2, $1.15—$1.17; Nr. 3, $1.05—$1.17.

Mais, Nr. 2, 64½—65c; Nr. 2, weiß, 64¾c; Nr. 2, gelb, 65—65¼c; Nr. 3, 64¼—65c; Nr. 3, weiß, 64½—64¾c; Nr. 3, gelb, 64¾—65c; Nr. 4, 64—64¼c.

Hafer, Nr. 3, 52—54½c; Nr. 4, weiß, 50½—52½c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.55—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $4.50—$4.95; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.30—$5.70; besondere Marken, $6.50.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.00—$15.00; Nr. 3, $10.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, $1.04⅝; Mai, $1.10¼; Juli, $1.02¾.

Mais, Dezember, 61⅛c; Mai, 61⅜c; Juli, 61⅛c.

Hafer, Dezember, 54½c; Mai, 56⅜c; Juli, 50⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 168,000, von Mais auf 376,400, von Hafer auf 277,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 101,843 Bushels Weizen, 325,164 Bushels Mais und 212,545 Bushels Hafer.

### Provisionen.

Schmalz, Oktober, $9.17½; November, $9.22½; Januar, $9.05.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $14.35; Januar, $15.92½.

Rippchen, Oktober, $8.02½; Januar, $8.15.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Prima, weiß, 150 | $ 0.09¾ |
| Perfektion | 0.10¾ |
| Headlight | 0.11½ |
| Naphta | 0.14 |
| Gasolin | 0.15¼ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.45 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.46 |
| Terpentin | 0.59½ |

### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.00—$6.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.50—$6.95; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.70—$7.00; mittlere bis gute Ferkel, $4.50—$6.40; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.50; gute bis beste Schafe, $4.75—$5.35; „Range Lambs", $6.75—$7.40; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.50.

### Molkerei Produkte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, das Pfund | $ | 0.31 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.25½ | —0.27 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.24 | —0.25 |
| „Dairies", extra, das Pfund | | 0.26 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.23½ | —0.24½ |
| Nr. 2, das Pfund | 0.21½ | —0.22½ |
| Packwaare, das Pfund | | 0.21½ |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.15 | —0.18 |
| do., (Kisten eingeschlossen) | 0.15½ | —0.18½ |
| „Firsts", das Dutzend | 0.21 | —0.23 |
| „Extras", das Dutzend | | 0.25 |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.15½ | —0.15¾ |
| „Daisies", das Pfund | 0.15½ | —0.15¾ |
| „Young America", das Pfund | 0.15½ | —0.15¾ |
| Brick, das Pfund | 0.13 | —0.15 |
| Schweizer, das Pfund | 0.15 | —0.15½ |
| Limburger, das Pfund | | 0.14½ |

### Geflügel und Kalbfleisch.

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.10 |
| „Springs", das Pfund | | 0.11 |
| Hähne, das Pfund | | 0.07 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.13 |
| Gänse, das Dutzend | 5.00 | —7.00 |
| Enten, das Pfund | | 0.10½ |
| **Geflügel (Kühlspeicher)—** | | |
| Hühner, das Pfund | 0.10½ | —0.11 |
| „Springs", das Pfund | | 0.11½ |
| Truthühner, das Pfund | | 0.12 |
| Enten, das Pfund | 0.05 | —0.10 |
| Gänse, das Pfund | 0.05 | —0.10 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06 | —0.07 |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.07 | —0.08½ |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08½ | —0.10 |

### Frische Früchte, Gemüse.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, das Faß | $1.50 | —5.50 |
| Kronsbeeren, das Faß | 6.75 | —7.00 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiste | 3.50 | —5.75 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 4.25 | —6.25 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | | 2.00 |
| Ananas, das Faß | 1.75 | —2.00 |
| Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel-Korb | 0.20 | —0.35 |
| Trauben, 8-Pfund Korb | 0.22 | —0.26 |
| Birnen, das Faß | 1.75 | —7.00 |
| Melonen, Michigan, der Korb | 0.05 | —0.10 |
| Kraut, die Kiste | 0.85 | —0.90 |
| Blumenkohl, die Kiste | 0.15 | —1.25 |
| Kopfsalat, der Kübel | 0.60 | —0.75 |
| Blattsalat, die Kiste | | 0.20 |
| Champignons, die Schachtel | 0.15 | —0.20 |
| Rothe Rüben, 100 Bündchen | | 1.50 |
| Mohrrüben, 100 Bündchen | | 1.50 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündchen | 0.06 | —0.07 |
| Zwiebeln, der Sack | 0.40 | —0.50 |
| Tomaten, die Kiste | 0.75 | —0.90 |
| Sellerie, die Kiste | 0.10 | —1.00 |
| Spinat, der Kübel | | 0.40 |
| Rüben, der Sack | | 0.50 |
| Rettige, hiesige, 100 Bündchen | | 1.50 |
| Meerrettig, das Bund | | 0.65 |
| Gurken, der Korb | 0.50 | —1.00 |
| Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen | | 0.12½ |
| Petersilie das Faß | | 1.00 |
| Süßkorn, der Sack | 0.40 | —0.50 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, die Kiste | 0.50 | —1.00 |
| Wachsbohnen, die Kiste | 0.75 | —1.00 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.35 | —2.40 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.40 | —2.45 |
| Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf. | | 6.25 |
| Kartoffeln, per Bushel | 0.45 | —0.52 |
| Süßkartoffeln, das Faß | 2.35 | —4.00 |

## Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George H. Robertson; Verbindlichkeiten $1,675; Bestände $24.
Thomas E. Carroll; Verbindlichkeiten $440; Bestände $12.
John W. Chapline; Verbindlichkeiten $3,498; Bestände $250.
John A. Linker & Bro.; Verbindlichkeiten $8,865; Bestände $1,675.
Charles A. Sterne, in Firma George M. Sterne & Son; Verbindlichkeiten $53,068; Bestände $1033.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Arzuoß, Elzbieta Cesnelli, 24, 30.
Guido Juidi, Italia Spagetti, 23, 18.
Fritz Rosenfilde, Adina Carlson, 21, 21.
Philipp Minecki, Esther Weinger, 22, 20.
Antoni Malinczek, Anna Mlenek, 21, 20.
Thomas Hogan, Sadie Fallender, 20, 18.
Harry T. Badach, Anna Eckl, 25, 19.
Angulos Markos, Sadie Solecka, 28, 23.
Ignacy Wasiolo, Todora Betlinska, 23, 19.
Charles G. Warren, Lillie Conradi, 39, 27.
Samuel Keeger, Minnie Weiselsky, 24, 24.
Blazej Gieciercga, Karolina Szurowna, 23, 21.
Wojciech Ptaszek, Stefania Buczek, 28, 24.
Josef Kobalczik, Marhanna Skarsz, 24, 22.
Bruno Pfenning, Elsie Oehmig, 27, 19.
Ludwig Lundgren, Ingeborg Hokenson, 37, 26.
Gustav Larson, Hannah Christianson, 22, 31.
Louis Arbs, Anny Newkorm, 27, 27.
James Downes, Anna Rochford, 21, 18.
Albert Crandall, Dollie Bronson, 24, 21.
Luciano Orlando, Pietra Wallone, 31, 23.
Edward C. Clark, Jane Crawford, 35, 30.
Alfred Younghans, Tilda Zimbrich, 29, 20.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Finishers an Filzhüten. Strauß, 1632 N. Albany Ave. frsason

Verlangt: Uniform Coat Pressers, nach Minneapolis zu gehen. Nachzufragen bei Morris L. Rothschild, State Str. und Jackson Boul. frsa

Verlangt: Drei Kunden Coat Schneider, guter Lohn, nach Minneapolis zu gehen. Nachzufragen bei Morris L. Rothschild, State Str. und Jackson Boul. frsa

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit, guter Lohn. Morris L. Rothschild, State Str. und Jackson Boul. frsa

Verlangt: Schneider, zwei gute Bushelleute; kommt fertig zur Arbeit. Louis Pfeil, 322 Evanston Ave. frsa

Verlangt: Operators an Cloaks. Abrahamson Bros., 481 S. Halsted Str. 9ok,1wX

Verlangt: Guter Schuhmacher für beständige Arbeit. 111 Marion Str., Oak Park. dofrsa

Verlangt: Wächter mit Engineers- oder Firemans-Lizens, muß Nachts Dampf halten und Vacum Pumpe besorgen, Empfehlungen verlangt, nenne Erfahrung und Lohn erwartet. Adr.: B. 74 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Vormann oder Office-Mann, welcher $1000 in gut etablirtes inkorporirtes Holz- und Cabinet Mfg. Geschäft anlegen will. Adr.: W. 892 Abendpost. 9ok,1wX

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, Montana, Washington, Dakota, Iowa, Wiskonsin und Michigan. 50 Farmarbeiter für Winterarbeit, billige Tickets St. Paul, Omaha. Roß Agency, 117 S. Canal Str. 9ok,1w

Verlangt: Männer in Clay Works, dauernde Arbeit das ganze Jahr. Lohn $1.75 bis $2.00 den Tag. Zu erfragen: Wm. E. Dee Company, 124 Ost Quincy Straße. 26sp*X

Verlangt: Agenten. Importirter Deutscher Kaiser Kalender für 1908 und viele andere sind eingetroffen. Größtes Lager, billigste Preise. Wm. A. Laufermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 16sep,1mX

Verlangt: Drei gute Union Backsteinleger für Gary, Ind. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 30 Otis Str., nahe Larrabee und Division.

Verlangt: Lediger, selbstständiger Bäcker, an Wiener Rolls und Brot. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mittagskellner. Hermann Kugel, 67 Dearborn Str.

Verlangt: Porter, ein guter, erfahrener Mann. 11448 Schlitz Ave., Kensington. Nehmt Illinois Central-Bahn, Fahrpreis 15c. samo

Verlangt: Starker Junge im Tabak-Geschäft. 231 E. Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Junge für leichte Arbeit. 394 Hastings, Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Painter. Zu melden 6 Uhr Abends.— 4 Germania Place.

Verlangt: Painter. Palm, 515 Wellington Str.

Verlangt: Heizer und Maschinisten, erfahren, nur solche die schnell die Engineers' Lizens erwerben wollen. Adr.: E. 120, Abendpost. samo

Verlangt: Junge zum Abliefern. Bringt Referenzen. 567 East 43. Straße.

Verlangt: Ein den Weinbau verstehender lediger fleißiger Mann kann Arbeit finden. Nachzufragen bei Jo. S. Schott, 1143—45 N. California Ave. dosa

Verlangt: Kassirer für Restaurant von 7 bis 10 Abends. $8 die Woche. Das erforderliche wenige Englisch wird angelernt. Sagt, ob und welche Arbeit Ihr am Tage habt. Alter und wie lange im Lande. Adr.: B. 60 Abendpost. dosa

Verlangt: Junge von 16—17 Jahren am Milchwagen zu helfen. 494 Thomas Straße. frsa

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Avenue. frsamo

Verlangt: 400 Tagelöhner nach Michigan und Wisconsin Sägemühlen und Waldungen, freie Reise. Lohn $28 bis $35 nebst Kost und Logis. Kommt sofort, Zimmer 3, 128 Clark Straße. frsaso

Verlangt: Schneider, erster Klasse Mann, stetige Arbeit. 522 N. Clark Straße. frsaso

Verlangt: Starker Junge, mit Erfahrung an Cakes und Biscuits; $8 und Kost. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 127 Willow Str. frsa

Verlangt: Ein guter Helfer an Brot und Cakes. 5006 Laflin Str. frsa

Verlangt: 2 Schneider, stetige Arbeit. Falke, 109½ Chicago Ave., Evanston. frsa

Verlangt: Agenten für Prämienbücher in allen Sprachen, Zeitschriften und Kalender für Chicago und auswärts. Hohes Gehalt und Kommission. B. M. Mai, 146 Wells Str. 11ok,1w

Verlangt: Mann mit gründlicher Erfahrung in Tempering von Stahl. Muß durchaus nüchtern sein. E. A. Hiles & Co., 14. Str., nahe Western Ave. frsa

Verlangt: Der einzige Platz, wo arbeitsuchende männliche Personen Arbeit für Einiges erhalten, ist die alte Strelow'sche Agentur. Auch engl. Unterricht ertheilt, Tags od. Abends. 122 La Salle Str., 8. 5.

Verlangt: Porter und Lunchmann. Muß englisch sprechen. 37 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, der auch Businesslunch kochen kann. Ecke 40. und Armitage Ave.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith Helfer. 1195 West Lake Str.

Verlangt: Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat; $9.00. 294 East North Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Apotheke. 324 Sedgwick Str.

Verlangt: Painter, sofort. 6328 Peoria Str.

Verlangt: Vormann an Brod, Tagarbeit. 158 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brod; Tagarbeit. 158 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Mueller, 5443 Halsted Str. sasonmo

Verlangt: Deutscher Butcher. 1101 S. California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Mann von 40 bis 50 Jahren, der mit Pferden umgehen kann. 7000 Lake Str.

Verlangt: Stallmann, der stadtbekannt ist und sich sonst nützlich machen kann. 496 Wells Str.

Verlangt: Reinlicher Mann für Porter und Bartender. 508 Wells Str.

Verlangt: Schneider und Helfer. Höchster Lohn bezahlt. 3439 Michigan Ave. Mehler.

Verlangt: Porter. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Deutscher Junge für Buchdruckerei. 773 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutscher Supper-Waiter. 299 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann, Box Wagen zu fahren. American Box Co., Ost-Ende Illinois Str.

Verlangt: Ehrlicher, intelligenter Junge, der Lust hat, ein gutes Handwerk zu lernen; sollte etwas Talent zum Zeichnen haben. Klein Lohn anfangs. Näheres bei Mr. Kandler, 42 Madison Str.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. Einer mit Erfahrung vorgezogen. 420 N. Lincoln Str., nahe Augusta Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. — 2701 State Str.

Verlangt: Männer zum Finishen von Coats. — 142 La Salle Str., Zimmer 38.

Verlangt: Band Säger in Möbel-Fabrik; höchster Lohn und stetige Arbeit. Open Shop. Nachzufragen in der Office. Theodore A. Kochs Co., Wells und Huron Str.

Verlangt: 15 Arbeiter für leichte, stetige, reine Arbeit; Kenntnisse nicht nöthig, $12 zum Anfang; sowie Vormann in neuem Department. Columbia, 603 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge um das Druckerei-Geschäft zu lernen; bringt Schul-Zertifikat. M. Heß, 211 E. Randolph Str. sasomo

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. Nachzufragen, Zimmer 62, 221 Fifth Ave.

Verlangt: Junge, der die Cakebäckerei erlernen will. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Deutscher Porter. 323 N. May Str.

Verlangt: Saloon-Porter. Muß alle Arbeit verstehen. 18 E. Chicago Ave.

Verlangt: Janitorhelfer. 1821 Diversey Blvd. sason

Verlangt: Erfahrener Schneider an feine Reparaturen und neue Arbeit. Stetig. $15. 868 N. California Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Painter, Nichtunion-Mann, für Montag Morgen. 67 Orleans Str.

Verlangt: Porter, für Saloon. 1002 N. Western Ave.

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligenter Mann, Oesterreicher, mit schöner Handschrift und Bibliotheks-Kenntnissen sucht irgendwelche Beschäftigung als Magazinverwalter oder sonst dergleichen. Briefe erbeten unter Adr.: E. 144, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Porter und Waiter. Adr.: K. 794, Abendpost. saso

Gesucht: Zuverlässiger Mann wünscht Stelle als Fuhrmann, oder Pferde zu besorgen. 422 Cleveland Ave., 1. Flat. sason

Gesucht: Ehrlicher junger Mann, mit guter Erfahrung, an Cakes, sucht Arbeit. 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. 633 Nord Clark Str., 2. Flat. saso

Gesucht: Frisch eingewanderter böhmischer Maschinenschlosser und Maschinenwerker sucht Stelle; versteht Dampfheizung. 238 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser und Kesselschmied sucht stetige Arbeit. 99 Rees Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Saloon oder Hotel. 23 Gardner Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle in irgend einer Fabrik als Hausmann. Adr.: 97 Rees Straße.

Gesucht: Guter Cake- und Brotbäcker, feiner Arbeiter, mit Referenzen, sucht Stelle als Vormann. 25 Jahre Erfahrung. O. L. P., 306 Hudson Ave.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, sucht Arbeit als Bartender oder am Tisch aufwarten. Adr.: K. 788 Abendpost. sasomo

Gesucht: Erste Hand Brodbäcker sucht Stelle. Adr.: E. 152, Abendpost.

Gesucht: Junger starker verheiratheter Mann sucht irgendwelche dauernde Beschäftigung. Adr.: 100 Wells Str., Zimmer 25.

Gesucht: Deutscher Dampfheizer aus Wien wünscht Platz oder sonstige Arbeit. 250 Swan Str. saso

Gesucht: Frisch eingewanderter ältlicher Mann sucht allgemeine Hausarbeit; bei Pferd verwendbar. 5350 Marshfield Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle im Saloon. 527 E. Belmont Ave., Store. saso

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle; kann auch ein wenig Bartenden. 4431 Princeton Ave.

Gesucht: Stetiger und zuverlässiger Carpenter sucht Stelle; hat Erfahrung in Fabrikarbeit, an Reparaturen und Mühlenrädern. Adr.: E. 143, Abendpost.

Gesucht: Junger Kaufmann wünscht Abends Beschäftigung. Adr.: E. 114, Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Feuermann. Garsek, 34 Grand Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann sucht irgendwelche Beschäftigung; 7 Jahre im Lande; kann beste Empfehlungen vorzeigen. Adr.: E. 121 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, Vormann, sucht Stelle, auch als zweite Hand, Stadt oder Land. 322 East Division Str.

Gesucht: Deutscher Schneider, 2 Jahre im Lande, sucht Stelle als Bushelmann oder irgendwelche Beschäftigung. 230 Blackhawk Str.

Gesucht: Guter Anstreicher, Tapezirer, sucht Arbeit irgendwo, sieht nicht auf hohen Lohn. Beste Empfehlungen. Adr.: E. 111, Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Adr.: B. 71 Abendpost. dosa

Gesucht: Bäcker-Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. S. Deimenstein, 178 Barber Str. dosa

Gesucht: Bäcker-Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. J. Krishnevsky, 187 Johnson Str. dosa

Gesucht: Sauberer, nüchterner Mann sucht stetige Stellung für Saloonarbeit und Bartenden. 163 Fremont Str., 1. Flat. bidosa

Gesucht: Absolvirter Bau-Ingenieur der Wiener technischen Hochschule mit beiden Staatsprüfungen und einigen Jahren Praxis, sucht Anstellung. A. Gseina, 308 Ost 22. Str. 10okIwX

Gesucht: Bartender sucht Stelle, hat gute Referenzen. Adr.: W. 878 Abendpost. 10okIwX

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger Mann sucht Vertrauensposten, oder Stellung als Privatdetektiv; geht auch nach auswärts. Adr.: B. 29, Abendpost. 10okIwX

Gesucht: Suche Stellung als Butcher und Wurstmacher, Koch, Lunchman oder Butcher in Hotel. Adr.: E. 110, Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Lunchmann und Koch, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung. Adresse W. 863 Abendpost. frsa

Gesucht: Krankenpfleger, 26 Jahre, deutscher staatlich geprüfter Masseur und Heilgehilfe, sucht Stelle; privat oder im Hospital. Karl Leidecker, 343 S. Lincoln Str. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und Bartender; spricht vier Sprachen; nimmt auch andere Arbeit an. Paul Ehrenti, 183 West Huron Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Komptorist mit Kenntniß der englischen Sprache in Wort und Schrift, sucht Stellung am Kontor oder Lager. Adr.: E. 129 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht eine Stelle, in Schulen oder Krankenhaus bewandert und reinlich mit der Arbeit. Adr.: W. 864 Abendpost. frsa

Gesucht: Stelle sucht ein Porter, kann Lunch kochen. 106 Wells Str., Zimmer 29. frsa

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Coat Hands an Aenderungen, männlich od. weiblich. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 7. Floor.**

**Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str.**

Verlangt: Cash-Mädchen und Knaben von 14—16 Jahren. Fragt an fertig zur Arbeit mit Schul- und Alters-Zertifikaten, beim Hilfs-Superintendenten, auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.

Rothschild & Co., State und Van Buren Straße. 7oktIwX

Verlangt: Arbeitsame Familie um lange etablirtes 70 Zimmer Rooming Haus zu verwalten. Eigenthümer streckt Theil des nöthigen Geldes vor. Adr.: O. M., 249, Abendpost.

Verlangt: Ehepaar. $60. 122 La Salle Str., 8. 5.

Verlangt: Ordentliches deutsch und englisch sprechendes Ehepaar kann Zimmer und Kost erhalten, wenn die Frau willens ist, die Hausarbeit zu verrichten. 61 Rush Str.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

**Verlangt: Näherinnen um Aenderungen vorzunehmen.**

**Hände an Skirts und Coats.**

**Maschinen-Operators.**

**Hände an Kostümen u. Taillen.**

**Stetige Arbeit.— Nachzufragen auf dem 12. Floor, Abtheilung für Aenderungen.**

**Marshall Field & Co., Retail.**

midofrsa

**Verlangt: Erfahrene Handschuh-Verkäuferinnen; müssen gut empfohlen sein. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 7. Floor.**

**Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str.**

**Verlangt: Erfahrene Drapery-Näherinnen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 7. Floor.**

**Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str.**

Verlangt: Geweckte Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße. 23sp*X

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str. 3sp*X

Verlangt: Frauen zum Nähen an Schürzen. 281 Clybourn Ave.

Verlangt: Sauberes junges Mädchen, Mal-Utensilien zu verpacken; Erfahrung unnöthig. Nachzufragen 10 bis 12 Sonntag oder Montag. 244 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik; $3 und $4 wöchentlich während der Lehrzeit. 187 West 20. Str. 12ok,1wX

Verlangt: Mädchen, an Westen zu arbeiten, sowie Junge. 546 Purple Str., nahe Humboldt Blvd. sason

Verlangt: Geübte Taillen-Arbeiterin, guter stetiger Platz. 5252 Indiana Ave. saso

Verlangt: Handmädchen an Shop Röcken. — 77 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen an Envelope-Maschinen zu arbeiten. $5 pro Woche für Lehrmädchen und mehr nach einem Monat. Beständige Arbeit. Sewell Clapp, 52 S. Desplaines Str. sasomo

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren im Blumenladen zu helfen. 711 N. Halsted Str. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen über 16 Jahre alt, um Frucht einzumachen. Kommt fertig zur Arbeit. John H. Leslie & Co., 29 Michigan Ave. saso

Verlangt: Mädchen, die in Schneider-Shop arbeiten, können auch an Putzwaaren arbeiten, wir werden Euch anlernen. Kommt sofort fertig zur Arbeit. 946 Lincoln Avenue. Hoffman's. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 1100 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Gute Mädchen an Damenjacken (Coats), guter Lohn und stetige Arbeit. 912 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Finishers (Mädchen), Stückarbeit oder bei der Woche, guter Lohn, $12 bis $15. 254 E. Monroe Str., 6. Floor. mifrsa

Verlangt: Mädchen, Puppen zu stopfen. $6 die Woche im Anfang. 609 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave. mdofrsa

Verlangt: Gute Finishers an feinen Kunden-Hosen. Sindquist, 1945 N. Halsted Str. 7ok,1wX

Verlangt: Erfahrene und nichterfahrene Mädchen, zur Arbeit in einer Fabrik; stetige Arbeit; Bezahlung während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. 7ok,1w

Verlangt: Zehn Mädchen in einer Paper Box-Fabrik. 525 Sedgwick Str. dofrsason

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1573 Elston Ave. 8okIw

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 4739 Indiana Avenue. 8l4—22X

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bester Lohn. Gutes Heim. Mit oder ohne Wäsche. 256 Racine Avenue. 8okIw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1841 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie; guter Lohn. 1404 Roleby Str., nahe Grace Str. Hochbahnstation. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. Bringt Referenzen. Nachzufragen 588 Burling Str., 2. Flat, nahe Fullerton. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 1629 Fulton Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 556 North Robey Str., 3. Floor. sasomo

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, bei Kind und für leichte Hausarbeit. 669 N. Halsted Str., Studio.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 16 bis 17 Jahre; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen: 519 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes reinliches schnelles Mädchen in Saloon. 1293 West 22. Str., Ecke Washtenaw Ave.

Verlangt: Mädchen, gerade aus der Schule, um für Kind aufzupassen. Zu Hause schlafen. 230 Clybourn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin. 53 Congreß Str., gegenüber Siegel Cooper & Co. samo

Verlangt: Aeltere deutsche ehrliche Frau, um einen kleinen Haushalt zu führen. 1566 N. Campbell Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1498 Roleby Str., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 657 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4841 Michigan Ave., 2. Fl. sason

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin für Hausarbeit. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. J. Sinel, 1647 Brompton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 858 Edgewater Place.

Verlangt: Eine gute Frau Montags zum Waschen. 1821 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Englischsprechendes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Mansbach, 194 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 697 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; mit oder ohne Wäsche. Nachzufragen: 478 Nord Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Kindermädchen, 15 oder 16 Jahre alt. 91 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Stetige Waschfrau in kleiner Familie. Thiel, 2250 N. Drake Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 1611 West Monroe Str.

Verlangt: Eine alte Frau; gutes Heim. 150 Orleans Str., Store. saso

Verlangt: Eine Köchin in kleiner Familie. Nachzufragen, 4518 Drexel Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4315 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 712 Grace Str., 4 Blocks östlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4232 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Familie von Zweien. 564 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Haushälterin, 1025 Fletcher Str., nahe Southport Ave. Nic Koch.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1248 George Str.

Verlangt: Erstklassige deutsche Köchin, die auch der Laundreß an zwei Tagen behilflich ist; $7 die Woche. 4800 Kimbark Str.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, ein zwei Jahre altes Kind zu besorgen; $5.00 die Woche. 4800 Kimbark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 568 East 50. Str., nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen, bei Kleidermacherin. 455 East North Ave., Apartment „A", 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 16 Jahre, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 2646 N. Ashland Ave., 2. Flat. sason

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 453 Dearborn Ave.

Miethe frei, fünf möblirte Zimmer; Reflektirende muß erstklassige Köchin und fähig sein, die vollständige Leitung eines Restaurants zu übernehmen; keine Kinder. 2578 N. Paulina Str. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in Bäckerei; keine Kinder; Lohn $4.00. 130 Orleans Str.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau für Hausarbeit, nach Sycamore, Ill. Nachzufragen: 99 Wells Str., Barbierstube. sason

Verlangt: Hundert Mädchen für Hausarbeit; eingewanderte bekommen sofort Stellung. 3155 Indiana Ave., Flat 3. 12ok,1w

Verlangt: Alleinstehende, kräftige Frau oder älteres Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene. 1528 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1464 Barry Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen in Familie von 2; muß in der Nachbarschaft wohnen und zu Hause schlafen. Nachzufragen in 1145 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. 162 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Wäsche; kein kochen. Vorzusprechen Sonntag Morgen. Blazer, 5253 Prairie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. 905 Nord Francisco Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Wm. Tempel, 1764 Wrightwood Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche. Deutsche vorgezogen. A. A. Moses, Central Ave. und First Str., Highland Park, Ill.

Verlangt: Hausmädchen in kleiner Familie für gewöhnliche Hausarbeit. $6 per Woche. Ein gutes Heim für die richtige Person. Muß gute Referenzen haben. Steger, 1048 Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 24 oder 28 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen am Samstag Abend oder Sonntag. 26 North Ada Str. saso

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie. Guter Lohn; keine Wäsche. Referenzen. 5750 Woodlawn Ave. sasonmo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei W. T. Goß, 421 South Howard Ave., Austin.

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, Mädchen und Küchenmädchen, habe die feinsten Stellen auf der Südseite und bei bestem Lohn. Deutsches und ungarisches Vermittelungs-Bureau, 4722 Calumet Ave. 1. Flat. 5ok,sasondisa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 475 S. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. 6949 Eggleston Ave., nahe Normal Park-Endstation der Südseite Hochbahn. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1801 Indiana Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 697 W. Madison Straße. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 127 Willow Str. frsa

Verlangt: Eine Waschfrau, die auch bügeln kann. Für Montag. 452 Dearborn Ave. frsa

Verlangt: Köchin. Gutes Heim. Guter Lohn. 4343 Vincennes Ave. frsason

Verlangt: Gutes reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2004 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit, in einer Privatfamilie. Mrs. Lauer, 1487 Edgecomb Place Ecke Evanston Ave., Flat 1. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, zur Hilfe der Hausfrau. 1860 Melrose Str., nahe Evanston Ave. frsason

Verlangt: Mädchen von 15, auf Kind acht zu geben und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Miller, 2164 12. Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 485 S. Union, nahe Maxwell Str. 11okIwX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 403 West Jackson Boul., 2. Flat. frsason

Verlangt: Eine gute Haushälterin. Bitte, schreibt. Herman Breytung, Niles, Ill. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; 3 in Familie; guter Lohn. 5175 Michigan Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen, deutsch-böhmisches oder ungarisches, gute Köchin, reinlich, zuverlässig; keine Wäsche oder Brotbacken, $6. Anzufragen: 165 Eugenie Str., nach Montag, den 14. Okt. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen; keine Wäsche; auch Kindermädchen. 3436 Calumet Avenue, 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen, Empfehlungen erwünscht. 4809 Grand Blvd. dfrsa

Verlangt: 2 Küchenmädchen für einen Platz, keine Sonntagarbeit, Köchin, auch Hausmädchen, $7, keine Wäsche, kleine Familie. Haushälterin für Farmer, nahe Chicago, angenehme Stellung, 2. Mädchen, muß nähen können. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 1453 Glengyle Place, nahe Argyle Ave., Sheridan Road.

Verlangt: Ein Mädchen in Familie von Drei.— Sehr gute Stellung. 786 East 46 Str., rechts, 3. Floor.

Verlangt: Drei christliche Mädchen in einem Altenheim, für Dining Room, Küche- und Floor-Arbeit. 30 Belden Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß willens sein zu waschen und bügeln; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen Samstag, Sonntag und Montag. Johnson, 186 Orchard Str., Flat 2.

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze außerhalb und Reinmache-Plätze. 336 Clybourn Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. 365 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, in mittleren Jahren, sucht guten, stetigen Platz bei Ehepaar. Bitte, persönlich vorzusprechen. 469 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht gute Stelle in Privatfamilie. 33 Meyers Court, zwischen Cleveland Ave. und Mohawk Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze. 242 Larrabee Str.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle. Nachzufragen Sonntag und Abends 7 Uhr. 862 N. Halsted Str., Store.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 329 Clybourn Ave.

Gesucht: Wittwe mit einem Kinde, wünscht einen Haushalt für Gutsituirte zu führen, die es ehrlich meinen. Gute Köchin; keine Arbeit zu viel. 1346 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 52 Gardner Str., hinten oben.

Gesucht: Wäsche und Bügeln beim Tag. Mrs. Bindar, 4412 La Salle Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant; bitte vorzusprechen. 677 Wrightwood Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und Hausreinigen. 8 Town Court.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht stetige Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 172 Dayton Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit in der Küche, von 8 bis 3 Uhr. Gute Köchin. Adr. E. 147 Abdp.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit Erfahrung im Kochen und Hausarbeit sucht Stelle in besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 502 W. Chicago Ave., 1. Flat.

Gesucht: Starke Frau sucht Arbeit von Ihis 5. Waschen, reinmachen und kochen. 344 Dayton Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5352 Marshfield Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes intelligentes Mädchen wünscht Arbeit, keine Wäsche; kann kochen. Will zu Hause schlafen. Nachzufragen, Stistal, 383 Blue Island Ave.

Gesucht: Gutes, fleißiges Mädchen sucht Stelle in Restaurant. Bitte, vorzusprechen. 124 Wells Str.

Gesucht: Erstklassige Kleidermacherin sucht Arbeit in einem guten Kleidergeschäft. 495 Huron Str., 2. Flat. sason

Gesucht: Deutsches Mädchen, 23 Jahre, wünscht Stelle bei Kindern. 357 Evanston Ave., Flat 2.

Gesucht: Anständige Frau sucht Stellung als Haushälterin in Wittwers Familie. A. Beutler, 801 Clybourn Ave., 2. Floor. sason

Gesucht: Deutscher, der schon im chemischem Laboratorium thätig, wünscht Stelle in Apotheke oder sonstwo. Foerster, 3805 Honore Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit die ganze Woche, im Restaurant oder sonst irgend etwas. Frau Schmidt, 5303 Marshfield Ave., 1. Flat.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. 16 Hinsche Straße.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Arbeit als Business Lunch-Köchin, oder in kleinem Restaurant. 476 Fulton Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. Frau Denning, 25 Broom Str., nahe Grand Ave. sason

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin in besserer Privatfamilie. Bitte selber vorzusprechen, 189 Milton Ave., Flat 3. frsa

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau wünscht zweite Arbeit, in Saloon- oder Restaurant-Küche. Keine Sonntagarbeit. Briefe unter B. 72 Abendpost. frsason

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Küchenarbeit; zuhause schlafen. A. Miller, 86 Nord Clark Straße. frsaso

Nehme kleinere sowie Familien-Wäsche ins Haus zum waschen. Mrs. Hallbacher, 545 Eddy Str. frsa

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Immer Geld auf kurzen Wechsel, 7 Proz. Hurmann, Zahnarzt; Schatzmeister der Volksbank, 16 Wisconsin Str.

Zu leihen gesucht: $4200 auf 5½ Proz. Sicherheit $9000. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. — Eine große Auswahl der besten 6% erste Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum, in Summen von $600 an, stetig an Hand. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 12okt*X

Zu leihen gesucht: $300, gute Sicherheit, von Privatperson. 6 Prozent. Adr.: E. 149, Abendpost. sason

6% erste Gold Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $1000, $1300, $1600, $2000, $2500, $3500, $4000 und $4500. 12okIwX

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verleihen: $2000, auf erste Hypothek, zu 6 Proz.; keine Kommission. 750 West Superior Str. sason

Privatmann hat $1800—$2000 zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigenthum. Keine Kommission. Adr.: B. 55 Abendpost. mdosa

Zu leihen gesucht: $1000 auf 3 Jahre auf mein zweistöckiges Brickgebäude, werth $7000. Keine Kommission, 5½% Zinsen. Adr.: H. 492 Abendpost. do—son

Zu leihen gesucht: $2500 von Privatleuten auf mein modernes Steinfront Flatgebäude, bequem gelegen zur Hochbahnstation, auf 5 Jahre zu 5½% Zinsen. Adr.: B. 76 Abendpost. do—son

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu den üblichen Raten.

Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17ll*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16sep*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.

Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ju*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ap*X

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Da ich das Junggesellen-Leben satt habe, suche ich auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittfrau, nicht unter 25 bis 34 Jahren, zwecks Heirath zu machen. Bin nicht in Chicago ansässig. Agenten u. Schwindlerinnen verbeten. Nur Briefe mit genauer Auskunft werden berücksichtigt. Adressirt Briefe: E. 151, Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine deutsche Frau, evangelisch, 37 Jahre alt, angenehmen Aeußern, mit eigenem Heim, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Mannes, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: H. 494, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann, 28 Jahre alt, wünscht mit einem anständigen deutsch-katholischen Mädchen bekannt zu werden. Antwort in deutsch oder englisch. Adr.: W. 867, Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 30 Jahre alt, katholisch, mit gutgehendem Geschäft, werth $15,000, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens zwecks Heirath. Briefe erbeten mit näherer Angabe der Verhältnisse bis 16. Oktober; Ehrensache. Adr.: B. 70, Abendpost. sason

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Wildfire."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. „Old Heidelberg."
Illinois. — „Mlle. Modiste."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Temple. — „The Adventure of Lady Ursula."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The Orchid."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Waage gewinnt, Waage verliert, nach welcher Seite neigt sich die Waagschaale?

Bruno, gieb genaue Adresse. Guido Muscate, 312 S. Clark Str. saso

Aller Hand Strickarbeiten, Cardigan Jackets, Ladies Sweaters und selbstgestrickte Strümpfe. Julius Irmischer, 107 Sedgwick und 126 E. Fullerton Ave. 12ok,sasomi,1mt

Damen und Herren, welche diese Saison als Statisten mitwirken wollen, können sich an jedem Sonntag Abend vor der Vorstellung anmelden. — Bühneneingang Powers Theater, bei Knuepfer.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Brauchen Sie eine Vor- oder Sturmthüre oder sonstige Carpenter-Arbeit, neue oder Reparaturen? Benachrichtigen Sie Carpenter, 1140 Milwaukee Ave. 1ok,didosasondido

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Brumlicks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation: 250 Clybourn Avenue. 7oklwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24splm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

—Storage!—
Niedrige Raten für Möbel, Oefen, Pianos etc., in neuem und modernem Lagerhaus.
North Ave. Furniture Co., 194 E. North Ave.
Phone Lincoln 1346. 11sp*X

Uebernehme Hausverwaltungen, kollektire Miethsgelder, zahle Steuern, Zinsen etc. Beste Referenzen. Jos. E. Marson, 584 Milwaukee Ave. 27sp,1mX

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Str., Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtsangelegenheiten aufs beste besorgt; Ausstellung von Papieren Spezialität. — Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Morgens 8—9, Abds. 7—9. Sonntags 10—12. 12ok*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6sn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, Deutscher Advokat,
59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 20splmX

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..............................
Adresse..............................
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $ 80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $ 90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15lf*X

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Schindeldächer und Schornsteine ausgebessert. — H. Eiche, 2505 Drake Ave. Tel. 1963 Irving Park. 18sp,misamo,1mo

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
5oklmX

Geld ersparen, heißt Geld verdienen!—Zu verkaufen zur bevorstehenden Winterzeit, ein großer Posten feine getragene wollene Winter-Ueberzieher für Herren, von $2.50 an, in allen Farben; Männer-Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher, in kolossaler Auswahl zu billigen Preisen. Die Garderoben sind so gut wie neu und nur ein klein wenig benutzt. So lange wie ich auf dieser Erde weile, braucht kein Mensch nackt zu gehen und zu frieren.—Deutsches Geschäft, Sonntag von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags geöffnet.
Karl Schacht,
389 N. Noble Straße, nahe Erie Straße.
8ok,didosa,1mo

—Fred Bender, etablirt 1888—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924.
30jamisamoli

Zu verkaufen: Weinpressen. 111 East North Ave.

Zu verkaufen: 25 Pfund Gänsefedern. 193 Clybourn Ave., hinten. saso

Zu verkaufen: 4-Pferdekraft Dampfmaschine u. Dampfkessel, 1000 Pfd. Kapazität. Delaval Separator, Flaschenwascher, Vat, Flaschen etc. Nachzufragen bis 1 Uhr Nachm. 452 Warner Ave.

Zu verkaufen: Eine starke Weinpresse, eiserne Traubenmühle, kleine und große Weinpresse, Handwagen, Doppelbett, Klappstühle, Tisch. 425 Otto Str.

Zu verkaufen: Ein Winter-Ueberzieher für korpulenten mittelgroßen Mann, billig. Nachzufragen Sonntag Morgen 8—10 oder Montag nach 4 Uhr. 851 Irving Park Blvd., 3. Flat. saso

Zu verkaufen: Weinpressen und Mühlen. H. Stroh, 5039 Fifth Ave. saso

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain: Zwei gute Pferde, schwerer Doppel-Wagen, neuer doppelter Harneß, für $150. 209 Warner Avenue. saso

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 143 Dayton Str.

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fünf Beagle-Hunde, Puppies, 10 Wochen alt, Rassehunde, fein markirt, Stück $3.00; Dachshund, 9 Monate; ein weißer Bull Terrier. 198 Division Str.

$110 kaufen 1100 Pfd. schwere Mähre, messingbeschlagenes Geschirr, Expreß- oder Peddler-Wagen; werth $200; verkaufe auch einzeln. 786 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Guter St. Bernhardiner-Hund, billig. 31 Willow Str.

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, schneller Läufer, gesund; Preisangabe. Adr.: B. 53, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Wachthund, eine gute Mandoline und ein Gasofen. 3618 S. Robey Str.

Zu verkaufen: Guter leichter Butcher- und Grocery-Wagen, $30; Expreßwagen, 2 Tonnen, $50. 15 Nord California Ave.

Zu verkaufen: Arbeitspferd und Geschäfts-Buggy. 386 West Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: Feiner Stamm Seifert Kanarienvögel, preiswürdig. 147 Beach Ave., nahe St. Louis und North Ave.

$85 kaufen gesunde, 1400 Pfund schwere braune Stute garantirt. $15 für gutes Expreßgeschirr. 200 Bissell Str.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd oder Ablieferungspferd, in gutem Zustand. 290 W. Madison Str., Meatmarket. saso

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, volle Sänger, niedrigste Preise. Geht nach Frank, 5425 State Str.

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel Puppies. 433 Milwaukee Ave. Tel. Polk 2135. sasomo

Zu verkaufen: Billig—4 Pferde, von $15 bis $40. Ein Rubber Tire Top Buggy, Pferd und Geschirr, $25. Coal Office, 12. und Robey Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde für Expreß. 765 Southport Ave.

Zu verkaufen: Junge Seifert Kanarienhähne. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe und Riverview Park.

Zu verkaufen: Vier gesunde Pferde, 1000 bis 1400 Pfund schwer. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger Roller; große Auswahl. 283 Wabansia Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel mit hervorragendem Hohlrollen, Hohlschockel, Hohlklingel, und Knorr hochedler Stamm. Chas. Oesterreich, 87 So. Market Str. saso

Muß verkaufen: Gutes leichtes Pferd. Kommt sofort. 216 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 25 Pferde und Mähren, $25 und aufwärts. Harneß und Wagen. 1429 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 28sp,1mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.
$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

| | |
|---|---|
| 350 Eisen- und Messing-Bettstellen | $1.25 aufw. |
| 850 Rugs aller Art, 9x12 | 1.98 aufw. |
| 500 C. T. Matratzen | .50 aufw. |
| 357 Springs | 1.25 aufw. |
| 800 Dressers | 5.00 aufw. |
| 285 Chiffoniers | 3.75 aufw. |
| 425 3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits | 9.00 aufw. |
| 175 Kommoden | 1.50 aufw. |
| 450 Küchentische | .50 aufw. |
| 750 Schankelstühle | .75 aufw. |
| 325 Küchenstühle | .25 aufw. |
| 250 Couches | 1.75 aufw. |
| 380 Kissen | .25 aufw. |
| 700 Stühle mit Rohrsitz | .50 aufw. |
| Heiz- und Kochöfen | 3.50 aufw. |

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

| | |
|---|---|
| $15 werth Möbel, Zahlungen | $ .25 |
| $25 werth Möbel, Zahlungen | .50 |
| $75 werth Möbel, Zahlungen | 1.00 |
| $100 werth Möbel, Zahlungen | 1.25 |
| $150 werth Möbel, Zahlungen | 1.75 |
| $300 werth Möbel, Zahlungen | 2.00 |

—Unser Kredit-System ist eines der besten.—
Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Avenue.
4sp*X

Verschleudere meine Einrichtung, erst kurze Zeit benutzt: Hochfeines Parlor Set, orientalische und hiesige Rugs, Leder Couch, Schaukelstühle, Eßzimmer-, Schlafzimmer-Einrichtung, gute Nähmaschine, hochfeines Upright Piano, Bilder, Spiegel, Portieren, Gardinen, sowie Automobil usw. Residenz: 643 East Fullerton Ave., nahe Lincoln Park. 10ok,1w

Zu verkaufen: Schönes neue Bettstelle und kleiner Tisch und Bettfedern; billig. 721 Larrabee Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen, billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Küchenofen. 213 Dayton Str., Hinterhaus-Flat.

Zu verkaufen: Feiner Heizofen. 1560 West Grace Str., nahe 47. Ave.

Zu verkaufen: Fast neuer Jewel Kochofen mit Wasserfront. 2 Gas-Heaters. 822 North Park Ave.

Zu verkaufen: Allerhand gebrauchte Möbel. 488 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Feine Möbel sehr billig. 445 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Parlor-Set, billig. 301 Roscoe Blvd., 3. Flat.

Zu verkaufen: Feiner moderner Hartkohlen-Heizofen. 304 Center Str.

Muß verkaufen: Möbel von sechs Zimmern. 389 S. Irving Ave.

Zu verkaufen: Möbel eines 6-Zimmer Flats; Toilet und Porch; nur $11; wegen Abreise billig. 180 Franklin Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Heizofen. 1192 Milwaukee Ave., 3. Flat, Front.

Zu verkaufen: Ausziehtisch und Rug, 9 bei 12, oder vertausche für kleinen Kochofen. Nachzufragen Sonntag. 705 N. Leavitt Str., oben.

Zu verkaufen: Tische, Stühle, Betten, Nähmaschine, Gas Range, Dresser, Chiffonier, Carpet, Matting; auch Flat zu vermiethen. 1737 Sherman Place, nahe Clark Str. Carbarns. frsa

Zahlen höchste Preise für Federbetten und Federkissen. Wir kommen. Schutz. 714 Burling Str. 20splmX

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neues Upright Piano billig. 459 Barry Ave., 2. Flat.

Muß verschleudern: Schönes Upright Piano, sofort. $75. 1493 Milwaukee Ave. saso

Verlasse die Stadt. $35 kaufen bestes Piano in Chicago. 803 Armitage Ave., neben der Apotheke. 12ok1w

$50 kaufen elegantes Upright Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. sason

Wir offeriren einige prachtvolle neue Upright Pianos, östliches Fabrikat, um sie einzuführen; zu $175, $185, $195; $10 Baar, $5 per Monat. Eine prachtvolle Varietät von hochfeinen, künstlerischen Bush & Gerts, variirend von $275 bis $400; moderne Façon Upright; absolut zuverlässig; das einzige Piano im Handel mit dem authentischen Union Label. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 21sp,sadidolm

Verschleudere hübsches Piano, nur drei Monate benutzt, sofort. 455 West North Ave., Ecke Milwaukee Ave. und Robey Str. frsa

Zu vertauschen: Feines Upright Piano, gegen ein gesundes Pferd und leichten Grocerywagen. Adr.: E. 128, Abendpost. frsason

$95 kaufen Shoninger Upright Piano, garantirt; Baar oder Zahlungen. 208 East North Ave. 11ok,tX,1m

Zu verkaufen: Billig—Gebrauchtes 76- und 102-tönige Konzertina. 818 Nord Marshfield Ave. 14sepsasofrlmt

Verschleudere mein schönes Upright Mahagony Piano sehr billig für Baar, sowie Nähmaschine, Parlor Set usw. 643 East Fullerton Ave., nahe Lincoln Park. 10ok,1w

Deutsche Dame verschleudert ihr neues hochelegantes Upright-Piano wegen plötzlicher Abreise für einen Spottpreis. 1350 Montana Str., nahe Fullerton. midofrsa

Muß sofort verkaufen: $400 Upright Piano, $70. Familie verläßt die Stadt. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. und Fullerton Blvd. 8ok1w

$15 kaufen schönes Square Piano und $75 kaufen ein gutes Upright. A. Groß, 592 Wells Str. 7ok1w

Prachtvolles, hochfeines Mahagoni Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern, müssen sofort billig verkauft werden. 3432 Rhodes Avenue. 6oklwX

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier helle Hinterzimmer, Dampfheizung; $18. 16 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Neuer Store, mit vier Zimmern; passend für irgend ein Geschäft. 201 Warner Ave.

Zu vermiethen: Kleine Wohnung von zwei Zimmern, nebst Badezimmer. 597 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Store Fixtures und fünf schöne Zimmer. Nachzufragen: 280 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Wohnung, von sechs Zimmern, mit Badezimmer. 1221 Wrightwood Ave. sason

Zu vermiethen: Store und Flat oben, billig. Gute Lage für irgend ein Geschäft. 2880 Archer Ave., Store.

Zu vermiethen: Helles 8-Zimmer Flat. 706 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: 2 Front 5-Zimmer Wohnungen und Bad. Laufendes heißes Wasser. 335—337 Roscoe Blvd., Ecke Seeley.

Zu vermiethen: Guter Saloon, mit oder ohne Lizens; unabhängig von Brauerei; kann sofort übernommen werden; Nordseite. Adr.: A. P. 61, Abendpost.

Zu vermiethen: 6 Acker mit Haus und Stall, nahe Chicago, billig. Näheres Tempel, 175 Dearborn Str. saso

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat; Hinterhaus. — Nachzufragen 505 N. Clark Str., 1. Flat. saso

Zu vermiethen: Store und Wohnung, 373 N. California Ave. Gute Lage für Kaffee Store, Hardware, Painter oder Plumber.

Zu vermiethen: Ein Platz für Blumengärtnerei oder Grabsteingeschäft, gegenüber von 2 deutschen Kirchhöfen. Ausgezeichnete Gelegenheit für den richtigen Mann. Adr.: E. 118, Abendpost.

Zu vermiethen: Store, 198 N. Sangamon Str., neben Grocery Store, Ecke W. Ohio Str., war 5 Jahre großes Butchergeschäft, Miethe $20.
26 Maud Ave., nahe Sheffield Ave., Eck Store mit guter Wohnung, Miethe $18. saso
F. Menge 154 East 42. Place, nahe Drexel Blvd.

Zu vermiethen: Store, gute Gegend für kleines Schugeschäft. Miethe $10. 537 Sheffield Ave. 15ok,1w

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch Board. 2613 Emerald Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren bei Privatfamilie. Beste Car-Verbindung. Schöne Nachbarschaft. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Bettzimmer, Bad. 541 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer. 187 East Division Str. sason

Verlangt: Boarders. 636 West 13. Straße.

Zu vermiethen: Schönes Front-Schlafzimmer bei deutsch-ungarischer Familie, mit oder ohne Board. 829 Nord Halsted Str.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet freundliches Schlafzimmer bei kinderlosen Leuten. 777 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Warmes Front-Schlafzimmer an anständigen Herrn. 214 Center, Str., nahe Halsted Str., Flat 2.

Verlangt: Roomer. 5338 Ashland Ave.

Zu vermiethen: An zwei Herren, Frontzimmer, mit guter Kost, $4.50; Gas und Bad. 230 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. 39 Upton Str., nahe Western Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer, für 1 oder 2 Herren. Bei Wittwe. 1126 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung. Deutsch-ungarische Familie. 170 Lincoln Ave., Flat 3.

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer. $7 bis $9. 4056 Butler Str.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an anständigen Mann, mit Schulkind nicht ausgeschlossen, bei einer Frau. 651 13. Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für Herr oder Dame, 14 Brigham Str., nahe Ashland Ave.

Zu vermiethen: Erster Klasse Frontzimmer, mit Piano, billig. 210 E. Huron Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Elegant möblirtes Zimmer, ein oder zwei Herren; alleinstehende Dame. 643 Union Straße. saso

Zu vermiethen: Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, billig, bei Wittwe. 400 Sedgwick Str. Eingang Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Aelterer alleinstehender Geschäftsmann mit schöner warmer Wohnung, tagsüber abwesend, wünscht Zimmer an älteren Mann gesellschaftshalber zu vermiethen, auch Küchenbenutzung. Nachzufragen 934 Lincoln Ave.

Verlangt: Boarders; auch Ehepaar. 553 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 322 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, Dampfheizung; separater Eingang; Privatfamilie. 590 Wells Str.

Verlangt: Ein oder zwei Herren, Room oder Board, in anständigem Hause, mit Pianobenutzung. 275 East North Ave.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, mit Dampfheizung und Bad, bei alleinstehender Dame. 593 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, für Zwei, sowie Andere Zimmer. 328 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, bei alleinstehender Dame. 1192 Milwaukee Ave., 3. Flat, Front.

Zu vermiethen: Zimmer, nebst Kost, $9.00; Hochbahnstation. 1401 Diversey, Ecke Sheffield.

Zu vermiethen: Frontzimmer, mit zwei Betten; billig. 85 Wells Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Bad, Gas; deutsch-ungarische Wittwe. 546 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Kleines Frontzimmer an jungen Mann, $1.25 per Woche. 109 Bissel Str.

Zu vermiethen: Großes Zimmer mit Board; kleine Familie; ½ Block von Northwestern Hochbahn. 399 Wells Str.

Eine Wittwe wünscht Roomers. 16 Hinsche Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, modern, Dampfheizung, für einen und zwei Herren, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 11ok1wX

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, Bad, Gas. 106 Orchard Str., nahe North Ave., 3. Flat, vorne. frsa

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. Privat. 821 E. Grace Str. frsa

Zu vermiethen: Separat gelegenes Zimmer, billig, 2 Betten für Arbeiter, per Woche $1, bei anständiger Frau. 322 West Randolph Str. frsa

Zu vermiethen: Einzelne Zimmer, möblirt. 702 Grand Ave., J. Boehm. 11ok1w

Zu vermiethen: Neu möblirte Front-Zimmer für 2 oder 3 Herren, Dampfheizung, Bad, Telephon etc. 276 E. North Ave., Flat E. dofrsa

Verlangt: Roomer. 367 N. Ashland Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Vier möblirte Zimmer, mit vollständiger Einrichtung; $1.00 aufwärts. 430 West Van Buren Str., Top Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Feine einzelne Zimmer, $1. 183 W. Lake Str. didofrsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für Ehepaar oder 2 Herren, ½ Block von Northwestern-Hochbahn. 239 Bissell Str., 1. Flat. midofrsa

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer in kleiner Familie, nahe Lincoln und North Ave. Schmidt, 938 S. Francisco Ave.

Zu miethen gesucht: Arbeiter in mittleren Jahren sucht freundliches Zimmer bei alleinstehender Frau oder in kleiner Familie wo keine anderen Roomers sind. Bitte Preis anzugeben. Adr.: Albert Stein, 453 South State Str.

Zu miethen gesucht: Herr sucht Zimmer bei einer anständigen, wenn auch armen Wittwe oder Familie ohne Kinder und andere Roomers. Adr.: F. 132 Abendpost. faso

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer mit Bad für 2 Herren auf der Südwestseite. Adr.: E. 115, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann, 33, sucht nettes Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Briefe, mit Preisangabe, unter: Groß, 2689 Milwaukee Ave. frsa

Zu miethen gesucht: Gutgelegener Laden, passend für einen Photograph. Adr.: E. 133, Abendpost. frsa

## Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse Optiker, 88 Madison Straße. 28mz*X

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Butter und Kaffee-Route; gutes Pferd, sowie kleiner Store. 100 Willow Str.

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Möbel, niedrige Miethe. 314 Burling Str. Nachzufragen Sonntag.

Zu kaufen gesucht: Gute Store-Bäckerei. Adr.: B. 78, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon wegen Krankheit. Nachzufragen bei George Reumer, 501 George Straße. saso

Zu verkaufen: Guter Schuhstore. Gute Lage. 1422 Grace Str.

$120 kaufen sofort Candy-, Zigarren-, Bäckerei-, leichte Grocery-Store, gutes Einkommen garantirt. Nahe Schule und Spielplatz. 4 feine Zimmer mit Store. Billige Miethe. 245 Orleans Str.

Zu verkaufen: Saloon und Roominghaus. Gutes Geschäft. Eigene Lizens. Keine Agenten. Adr. E. 150 Abendpost.

$300 kaufen, wenn sofort genommen, erster Klasse gut gelegener und sich immer gut bezahlender Zigarren-, Candy- und Delikatessen-Store, gerade gegenüber großer Schule. Miethe für 6 große Wohnzimmer und Basement nur $20 per Monat. Kommt schnell wegen diesem großen Bargain. Muß vor 12 Uhr Sonntag Mittag verkauft sein. Theilzahlungen wenn gewünscht. 510 Belmont Ave., 3 Blocks westlich von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Altetablirter Wagenshop muß wegen Todesfall des Theilhabers verkaufen. 232 Michigan Str.

Zu kaufen gesucht: Gutgehendes Schuhgeschäft, zahle $1000 bis $2000. Adr.: M. O., 344 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerhandwerkszeug-Geschäft. Engel, 141 Hasting Str.

Verkaufe Saloon, Eigenthum, Haus, 10 Zimmer, vermiethet 5 Jahre, jährlich $675, Südseite, Preis $5000; $1500 baar, Rest Zeit. Tausche Residenz, bezahle Unterschied. Briefe: Baustian, 624 West 66. Place. 12oktlw

Zu verkaufen: Gute alte Westseite Bäckerei; neuer Portable Ofen und Stock und Einrichtung, $700. Adr.: W. 887, Abendpost.

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons, Nordseite; baar. Strengste Untersuchung erlaubt. Keine Agenten. Näheres: 311 Michigan Str., zwischen 11 und 2 Uhr. saso

Zu verkaufen: Alter Saloon mit schöner Wohnung wegen Todesfall des Eigenthümers. Bester Saloon der Nordwestseite. Adr.: W. 883, Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh-Reparir-Shop, billig. 5518 So. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Saloon. Krankheitshalber. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Eigenthum; Tausch nicht ausgeschlossen. 905 Otto Str. saso

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturwerkstätte. 2227 N. Paulina Str. sason

Zu verkaufen: Kohlen- und Futtergeschäft. 823 West Division Str.

Zu verkaufen: Meat Market, beste Ecke auf der Südseite; habe anderes Geschäft. 700 West 47. Str. sason

Zu verkaufen: Gut gehender Barber Shop in der Stadt- billig für Baar. Barbier kann $2000 das Jahr machen. Adr.: E. 125, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden. Zu erfragen: 780 Nord Halsted Str., eine Treppe hoch.

Zu verkaufen: Schön möblirter 8-Zimmer Flat; Dampfheizung. 76 Nord Clark Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market. Guter Verkaufsgrund. Adr.: E. 131, Abendpost.

Verschleuderungs-Verkauf wegen Verlassens der Stadt: 6 Jahre etablirtes Window Shade Geschäft, mit einem jährlichen Reingewinn von $1300, für $600. Eigenthümer wird beim Käufer 3 Wochen bleiben und ihm das Geschäft zeigen. Außergewöhnliche Gelegenheit für einen Mann der keine Arbeit scheut. 32 Sherman Str., Eagle Window Shade Works. sason

Geschäfte aller Art: Groceries, Candy Stores, Restaurants etc., zu reellen Preisen. R. Link, 318 West Randolph Str. somo

Bäckerei, 1569 West Harrison Str., nahe Albany, wird Dienstag, 15 Oktober, 10 Uhr Vormittags, bestimmt und ohne Rückhalt an den Meistbietenden verkauft wegen Auflösung der Theilhaberschaft. R. Link, Anwalt. samo

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine Westseite Grocery Market und Gebäude für Privat Property in Vorstadt oder Stadt. Adr.: B. 48, Abendpost.

Zu verkaufen: Achtzehn Zimmer Hotel, Barroom Fixtures und Cash Register; alle Zimmer vollständig möblirt; Lizens bezahlt bis 1. April 1908; in East Chicago, Ind.; Preis $1500; Miethe $75 monatlich. Näheres zu erfragen: 123 East Van Buren Str., Chicago, McCoy's Hotel, im Zigarrengeschäft. disason

Zu verkaufen: Saloon, downtown, lange Jahre im besten Gange; feine Einrichtung; mehr als $1200 Stock; sehr niedrige Miethe; muß wegen Krankheit aus dem Geschäft; keine Agenten. Adr.: B. 20 Abendpost. doja

Zu verkaufen: Kohlen- und Getreide-Geschäft, 2 Lots und zweistöckiges Geschäfts-Property, gute Lage. 1744 W. North Ave. 1ok,sadido3w

Verlangt: 5 Stadt-Kollektoren, deutsch, englisch, böhmisch, polnisch sprechend. $18 bis $25 wöchentlich. $500 oder mehr Baar erforderlich. Incorporated Novelty Co., 1442 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Ice Cream-Geschäft, Cornet-Maschine; gutes Geschäft im Sommer. 471 Fifth Ave., Store. 11ok,1w

Zu verkaufen: Eine meiner „Home Bakerys", billig; Probe gegeben. Adr.: E. 119, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, sehr billig, wenn gleich genommen. Nachzufragen beim Eigenthümer, 380 West Division Str. frsason

Hausbesitzer oder Agenten, haben Sie eine gute Transit-Ecke für Saloon oder Saloon und Hotel, ich habe Geld und Erfahrung. Zu adressiren in englisch unter B. 67 Abendpost. frsaso

Wegen Abreise nach Europa verkaufe meinen Fischstore, Pferd und Wagen. 681 West 18. Str.

Bäckerei, vollständig, 700 bis 1000 Laibe Brot und andere Cakes täglich, Eigenthümer muß verkaufen Schleuderpreis von $600 für Alles. — Terwilliger & Co., 232 W. Division Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon innerhalb der „Loop", aus freier Hand, lange Lease und Lizens; billig, wenn sofort genommen. Keine Agenten. Adr.: E. 117 Abendpost. dofrsa

Ein alt etablirter Saloon, Nordseite, im Fabrikdistrikt und neben Armour und Swifts Butcher Depots, ist umständehalber zu mäßigem Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft gerne ertheilt in der Columbus Brewing Co., Noble und Cornell Str. Vormittags. dofrsa

Zu verkaufen: Barbershop. $300. 884 Lincoln Ave. 7ok,1wX

Zu verkaufen: Masken-Kleidermacherei und Haar-Store. Etablirt 1886. 734 Clybourn Ave. Anna Madsack. ok4—13

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Theilhaber, soliden Mann, der halben Antheil in gutzahlendem Geschäft übernimmt. Adr.: R. 775, Abendpost.

Verlangt: Partner mit $2000 für Import-Geschäft und Manufaktur reiner botanischer Kräuter-Medizin und medizinischer Weine. Keine sog. Patent-Medizin. Höchst respektables und einträgliches Geschäft. Adr.: E. 130, Abendpost.

Theilhaber mit $2000 Baargeld und Arbeitskraft; große Profite garantirt. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Mittags. 234 La Salle Str., Zimmer 904. frsason

Verlangt: Fleißiger junger Mann als Kollektor und Theilhaber in einem Fabrikations-Geschäft; muß $500 haben: Geld durch Geschäft sichergestellt. Adr.: W. 861, Abendpost. frsason

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch! — Deutsch!
Englischer Sprachunterricht für einsichtige Leute, Anfänger sowohl als Fortgeschrittene. Nur unter praktischer, zeitgemäßer Anleitung, durch eingeborene Lehrer, lernen Sie Englisch in kürzester Zeit richtig sprechen, lesen und schreiben. Freier Konversationszirkel Samstag Nachmittag.
J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str.
Französisch! — Spanisch!
28sp,samomilm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

The National School of Languages, 164 E. North Ave., Ecke N. Halsted Str. (Hochbahn).—Englischer Unterricht Tags und Abends; Sonn- und Feiertage 9—12. Vorsichtig denkende Damen und Herren erhalten weitere zuverlässige Auskunft, Rath u. erfolgreiche Unterstützung in allen Existenzfragen kostenfrei. Vollständige Lektionen (2—3 Stunden) 25 Cents. 1ok,1mX

Deutsch-amerikanische Studenten ertheilen englischen Unterricht in der Schüler Wohnung; zwei Stunden 15 Cents. Adr.: E. 123, Abendpost. frsason

Junge Pianolehrerin wünscht Schüler, Anfänger: 25c und 50c. Adr.: B. 12, Abendpost. midofrsaso

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule. Klassenunterricht Mittwoch und Freitag. 28splmX

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Freie Augen-Klinik. St. Mary of Nazareth-Hospital, Ecke Division und Leavitt Str. Montag und Donnerstag um 3 Uhr. 28spsa,mo,mi2m

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 2ok,1mtX

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Bargain! Bargain! Bargain!
Hochelegantes zweistöck. Frame Gebäude mit Balkonfenstern und Veranda, Brick-Basement, zementirter Fußboden, Waschküche, zwei 6-Zimmer Wohnungen, mit allen neuen modernen Einrichtungen; großer Trockenboden, mit zwei eingerichteten Stuben; hinten auf der Baustelle außerdem eine 4-Zimmer Cottage und Pferdestall; alle Gebäulichkeiten in feinstem Zustande; jährlich $600 Miethe bringend; nahe Lincoln Ave. St. Alphonsius-Kirche; Preis zwecks schnellen Verkauf, da Eigenthümer die Stadt verläßt, nur $5,400.
—— Arthur Josetti, 220 East North Ave. ——

—— Sehr billig! Neues Brick-Gebäude! ——
Dreistöckig mit Basement, drei hochelegante 5 Zimmer Wohnungen, mit den neuesten modernen Einrichtungen; nahe Addison Str. und Lincoln Ave. Hochbahnstation: Preis nur $8,000.
—— Arthur Josetti, 220 East North Ave. ——

Preiswerth! Zweistöck. Brickgebäude, auf großer Baustelle, 6 und 7 Zimmer Wohnungen. Badezimmer u. s. w.; nahe meiner Office gelegen; Preis nur $5,500.
—— Arthur Josetti, 220 East North Ave. ——

Feine 4 Zimmer Cottage an Irving Ave., Gas und Closet; Preis $1650; das Gebäude allein ist den Preis werth. Leichte Bedingungen, $500 Anzahlung, Rest $15 den Monat, einschließl. Zinsen. Frank Beck, 347 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framegebäude, 3 und 4 Zimmer Flats. Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $1900, leichte Bedingungen, $300 baar, Rest monatlich. Seht Frank Beck, 346 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Melrose Str. nahe Southport Ave. —2stöck., Frame-Haus in gutem Zustande auf 25 bei 125 Fuß Lot. Billig. Preis $2800. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. saso

Zu verkaufen: 2-stöck. Backsteinhaus, 2 Flats, mit Butcher Shop; Eck-Lot 125 Fuß, voll bebaut; passend für irgend ein Geschäft; bringt gute Miethe, und ist sehr billig. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Sofort, billig, 2-stöck. Haus, Brick Basement, 5 4-Zimmer Flats, alles in bestem Zustand. Straße gemacht. $5500. Miethe $52 monatlich. Thies, 1618 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3100, nettes großes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, nahe Northwestern Hochbahnstation und Lincoln Ave. Carlinie. $300 Baar und $30 monatlich, einschl. Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $9200, nettes großes neues Brick Flatgebäude. Hat neueste Verbesserungen. Hartholz Floor. Miethe $70 monatlich. Straße gepflastert. Gute Fahrgelegenheit. Beste Lage in Lake View. $1000 Baar, Rest wie Miethe. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: $3000, nettes anderthalbstöck. Wohnhaus, offenes Plumbing, Bad, Gas, extra große Lot. Nur drei Blocks von Northwestern „L" Ravenswood Station. Fertig zum Einziehen. $200 Baar und $20 monatlich, einschl. Zinsen. Wegen näherem wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöckiges Brickhaus, 2 6-Zimmer Flats, modern, an Clifton Ave., nahe Belmont Ave. $5000. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: $3500 Baar, 102—104 Cullom Ave., nettes, neues, modernes, großes 6-Zimmer Wohnhaus; Bad, Gas, Eichenholz-Fußböden, Brick-Basement, Zement-Fußboden; Eck-Lot. Ebenfalls das Wohnhaus nächst zur Ecke, mit denselben Verbesserungen; Lot 20 bei 125. Diese Wohnhäuser werden am 1. November fertig zum Einziehen sein; jetzt offen zur Besichtigung; $300 Baar, Rest leichte monatliche Zahlungen. Einzelheiten bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Für $3000, nettes 8-Zimmer Eck-Wohnhaus, moderne Verbesserungen; nahe Nelson und Lincoln Str.; $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. Einzelheiten bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Spottbillig—2-stöckiges Store- und Flatgebäude an Lincoln Ave. nahe Diversey Blvd.; Store und 5 Zimmer Flat und 6 Zimmer Flat, nur $3500; $500 baar, Rest auf beliebige Abzahlungen. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Avenue. sason

Zu verkaufen: Prachtvolle neue und moderne Cottages und 2 Flat Gebäude, fertig zum Einziehen. Nur $100 Baar und $10 den Monat.
—— J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave. ——

Zu verkaufen: Eine schöne Cottage, Bad und Gas, sehr billig, an Marshfield Ave., nahe Addison Str., $2100. C. F. Anton, 993 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schönes zwei 6-Zimmer Framehaus und Barn, an Roscoe Str., nahe Perry Str., $4100. C. F. Anton, 993 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Prachtvolles drei 6-Zimmer Framehaus und Barn an Perry Str., Lot 37½x125, $4600. C. F. Anton, 993 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Ein 15 Jahre etablirtes Flour, Feed und Kohlen Property, zwei Lotten, Store und drei 4 Zimmer Wohnungen. Adr.: 765 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, mit hohem Basement und 7 Fuß Brick-Basement, Ofen oder Furnace Heizung. Eichen-Fußböden und Holzverkleidung; Lot 29 bei 125 Fuß; 239 Addison Str., nahe Hoyne Ave.; nur drei Blocks von der Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars gelegen; Umstände halber billig zu verkaufen. Eigenthümer, August Peters, 1516 Lincoln Ave.

6 Zimmer Cottage, modern, nur zwei Blocks von Northwestern Hochbahn Station an Addison Straße gelegen, Umstände halber sehr billig zu verkaufen für $3000, reeller Werth $3600, Anzahlung nicht weniger als $1000. Zu erfragen bei August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

6 Zimmer Cottage an Cornelia Str., nahe Lincoln Str., ein Bargain für $2500. Zu erfragen bei August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Ganz neue, 2-stöck. Framegebäude 7 Fuß Brick-Basement, Ofen- und Furnace-Heizung — Haus 22 bei 52, Lot 35 bei 125, an Addison Str., nahe Hoyne Ave. gelegen, nur 4 Blocks von Lincoln Ave.-Cars und Hochbahnstation gelegen — Preis $6000, Baar $2000, Rest theilweise, wenn verlangt, auf monatliche Abzahlung und erste Mortgage mit 5½ Proz. Zinsen. August Peters, Ecke Lincoln Ave. and Grace Str.

Billige gute Geschäfts-Lot, Ecke Seeley und Cornelia 25 bei 125. August Peters, Ecke Lincoln Ave. und Grace Str.

Achtung, Arbeiter!
Warum ⅞ Eurer Zeit verbringen indem Ihr von und nach Eurer Arbeit geht, wenn Ihr eine Lot für $450.00 Baar oder auf leichte Abzahlungen innerhalb kurzer Distanz vom Court House kaufen könnt.
Seht unsere Lotten an Seeley Ave., gerade südlich von Wellington Str., nehmt Clybourn Ave.-Car bis George Str., geht östlich bis Seeley Ave. und nördlich bis zu den Lotten. Sprecht Verkaufsleute am Platze. John P. Foerster, 145 La Salle Str. sa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, moderne Einrichtung, nahe Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $2500. $200 Baar, $15 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, $4500, der Rest gleich Miethe.
William Zelotki, 457 E. Belmont Ave.
21spsami*

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene Baustellen, Brick- und Framegebäude auf der Nordseite, besonders entlang den Hochbahnstationen. Tausch in manchen Fällen berücksichtigt.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.
26spdosamolm

$3800 kaufen 50x125 Fuß Lot, mit 2-stöckigem Framehaus und schöner Cottage. 618 Thorndale Ave., zwischen Clark und Rose Hill Friedhof. frsa

Zu verkaufen: Schönes zweistöck. Framegebäude, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen; nur $3400.
Das Grundstück ist 913 Southport Ave. gelegen.
Aug. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent.
11ok,1mX

Zu verkaufen: Moderne Wohnhäuser — — — —
— — Clybourn Ave., nahe Belmont — —
Brickhäuser — für zwei Familien — Badezimmer und alle modernen Einrichtungen..............$4100
Termine: $500 baar — Rest monatlich.
Agent täglich und Sonntag bei den Häusern, Nr. 1452 Clybourn Ave. — Alle Häuser auf großen 28x125 Fuß Lotten — alle Zimmer hell. — Sehr billige Preise und günstige Bedingungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
frsason

Zu verkaufen: Schöne 4 Zimmer Cottage 231 Warner Ave., nahe Lincoln. Preis $1800. August Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent. dofrsaso

Besondere Auswahl von guten North Ave. Geschäftshäusern zu verkaufen, von $5000 und aufwärts. August Torpe, 147 Ost North Avenue. 8ok,1w,X

Verschleudere 2 Häuser, nahe Northwestern-Hochbahn, $2500. — 2 Lotten, nahe Belmont Ave., $400. — 20 Acker Land, Lake County, $150. — 2 Lotten in Bennwater, $50. Eigenthümer 403 Clybourn Ave. misason

Zu verkaufen: Ravenswood, schöne moderne Steinfront 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, alle Zimmer tinted, fertig z. Einziehen. $4600. $200 Baar, $15 monatlich. Neue und moderne Cottages, $2700. $100 Baar und $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, 60 E. Foster Ave., Ecke Oakley Ave.

Zu verkaufen: Schöne neue und moderne Cottages und Flatgebäude, nur $2700 und $2800. $100 Baar und $10 per Monat. Fertig zum Einziehen. J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12ok*X

Zu verkaufen: Billig, 3-stöck. modernes dampfgeheiztes Flat an Hoyne Ave., nahe Cornelia Str. und Sucuns Kirche. Nachzufragen 630 North Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 4 Flat Frame-Gebäude. 917 Clybourn Ave. Näheres bei L. Brandt, 229 Center Str., Südost-Ecke N. Halsted Str.

—— Billig! ——
Brick- und Frame-Haus, 345 Hudson Ave., zwei Blocks von vom Lincoln Park, nahe Center Str., breite Alley, gut für Teamster. Geringe Anzahlung. Anfragen im 2. Flat, Vormittags. saso

Zu verkaufen: Billige 6 Zimmer Cottage, Bad u. Gas an Pearl Ct., nahe Garfield Ave. Preis $1300. August Torpe, 147 E. North Ave. dofrsaso

Seltene Gelegenheit, Brickgebäude und Frame-Hinterhaus, an Goethe Str., $5500; Miethe $648. Steinfront-Gebäude, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen, mit Gas Range usw., an Seminary Ave., nahe Belden Ave., $6150.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Große Acker-Lotten—Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet für Hühner- u. Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite Office: 270 N. North Ave., Ecke Larrabee. 12okX*

Zu verkaufen: Billig, 22-Zimmer Haus und Stall; steht auf zwei Lotten. 409 Orchard Str.

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöckiges Backstein- oder Framegebäude in gutem Zustande, nahe North Ave. George Reumer, 501 George Str. saso

Zu verkaufen: Spottbillig, schönes 2stöck. Framehaus mit zwei 6-Zimmer Flats; Preis nur $2600.
Das Grundstück ist 177 High Straße.
A. Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent.
12oktlwX

### Nordwestseite.

Geht zu — — — — — — — — — — —
—— E. A. Cummings & Co's ——
Großem Auktions-Verkauf von Lotten
—59— prächtige Stadt Lotten —59—
mit Front an Milwaukee und Leland Ave.
Werden verkauft an die höchsten Bieter in
—— Großem warmen Zelt ——
Ecke Milwaukee und Leland Avenue.
Sonntag Nachmittag, den 13. Oktober, 2:30 Nachm.
Montag Abend, den 14. Oktober, 7:30 Abends.
Regen oder Sonnenschein.
Keine Schranken, keine Reserve, feine Musik, gute Sitzplätze. Damen speziell eingeladen, Jedermann ist gebeten zu kommen.
Feine Geschäfts-Lotten an Milwaukee Ave.
Schöne Residenz-Lotten an Leland Avenue.
Werden verkauft. Ihr macht die Preise.
Sehr leichte Bedingungen, $10.00 Anzahlung und $5.00 den Monat.
Dies sind gute Lotten für sofortige Verbesserungen, Sewer, Wasser, Bäume. Schickt nach Karte.
—— E. A. Cummings & Co. ——
108 Dearborn Straße.
Dan Long..................Versteigerer.
saso

....Notiz!....
——Großer Verkauf——
—von—
——Lotten——
Nur ——$150.00—— jede
(und aufwärts)
Auf sehr leichte Bedingungen.
Innerhalb eines Blocks des vermessenen Wegerechts von der —Beabsichtigten Verlängerung— der
Metropolitan Hochbahn
—von—
——Logan Square——
Angrenzende Eigenthümer halten Acres zu hohen Preisen wegen dieser beabsichtigten Hochbahn-Verlängerung.
Weshalb solltet Ihr nicht kaufen und dabei riesig profitiren!
Hier ist eine geldmachende Gelegenheit für Euch. Kommt heraus irgend einen Nachmittag (Täglich oder Sonntag). Milwaukee Avenue Cars bis 43. Avenue, lauft ein Block südlich und
„Haltet bei der Flagge".
Agent in der Office am Platze.
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.
saso

Könnt soviel Hühner halten, wie Ihr wollt
Und pflanzt Euer eigenes Gemüse.
Lotten—

| | |
|---|---|
| So groß wie 5½ Stadt Lotten | $480 |
| Eine Lot 150 Fuß breit | $550 |
| Eine Ecke, 118 Fuß breit | $600 |
| So groß wie 12 Stadt Lotten | $750 |

Kleine Baaranzahlung— Bedingungen nach Belieben
— Keine Zinsen.—
Zur Beachtung! Wir sind die einzige Firma in der Stadt, die Grundeigenthum verkauft, ohne Zinsen zu berechnen.
Kein besserer Boden zu haben. Grund hoch und trocken gelegen. Diese Lotten sind gelegen an 66 Fuß breiten Straßen.
Nehmt irgend eine Car nach Irving Park Boulevard und transferirt westlich nach unserer Office, Ecke 63. Avenue, irgend einen Tag einschließlich Sonntag — Regen oder Sonnenschein.
Frederick H. Bartlett & Co.
frsason

Logan Square: 6-Zimmer Cottage, $1700; 7-Zimmer, $1800; 2-stöck. zwei 6-Zimmer Flats, $3500; Steinfront, $1450; 3-stöck. Steinfront, $7600. Beliebige Bedingungen. Uebersehet diese Bargains nicht. Vorzusprechen täglich und Sonntag. John Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2. Floor, Ecke California.

Zu verkaufen: 2 Cottages, 6-Zimmer Frame und 7-Zimmer Brick, 2 Lotten an 1449 und 1451 Nord Springfield Ave., nahe Fullerton Ave. Leichte Bedingungen. Seht sie und dann seht Nirison, 1636 Armitage Ave. sason

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Nordostecke 47. und Montana Ave. Ihr könnt sofort einziehen. 2 Lotten, $2100; leichte Bedingungen. Seht dieselbe und dann seht Nirison, 1636 Armitage Ave. sason

$2300 für 2-stöck. 7-Zimmer Flatgebäude; Sewer, Wasser, Gas, Asphalt Straße, Zement Seitenweg; vermiethet für $20; alle Assessments bezahlt; halben Block von West Chicago Ave. Cars. Nachzufragen in 382 Nord Lawndale Ave., 1. Flat.

Bargain! Drei Flats, 8 und 5 Zimmer, gutem Zustande; großer Shop hinten, $4500. Miethe $55. Nahe North und Kedzie Ave. Adr.: E. 116 Abendpost.

$200 Anzahlung!——$10 per Monat!
Zu verkaufen: Irving Park Häuser, 5 Zimmer Cottage, hohes Basement und Attic..............$2,650.
5 Zimmer Cottage, Brick Basement..........$3,000.
2 Flats, 6 Zimmer jedes und Basement......$4,000.
Obige neue Gebäude sind von Tagarbeitern erbaut aus bestem Material, haben Porzellanschränke, sowie Medizin-Schränkchen, mit Spiegelglas-Spiegeln, polirte Eichenböden, offene Bleiröhren Plumbing, mit Waschzimmern mit Porzellan-Waschschüsseln, Badezimmer und Waschzuber. Lot 28 Fuß breit.
Eckhart Thon, 2580 Elston Ave. saso

Beste Logan Square-Bargains! Feine 6 Zimmer-Cottages, Brick-Basement, hohes Attic, Furnace, Bad, Straße gepflastert, $2600 und aufwärts. — Herman R. Melms, Logan Square. 21sp,sa*

Bester Logan Square Bargain. 6-Zimmer Cottage. Bad, Laundry, feine Attic, gepflasterte Straße, nahe Schule, drei Blocks von Hoch- und Eisenbahn, $2200. Herman R. Melms, Logan Square. 29jnsa*

Zu verkaufen: Nahe Humboldt Park, dreistöck. Brick-Eckgebäude, steht seit sechs Jahren, $7000; $2500 Baar. Kleiner Store, an California Ave., $2300; $1100 Baar. Drei Cottages, $200 Baar, Rest monatlich: $1600. didosa
Murphy & Vogler, 878 N. California Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, neue 6-Zimmer Cottage, Lot 30x125, Preis $1600; $200 baar, Rest gleich Miethe. Nahe Milwaukee Ave. Cars. Sprecht vor des Nachmittags in der Zweig-Office von Wm. A. Bond & Co., 43. Ave. und Roscoe Str. frsaso

Zu verkaufen: Großer Bargain, Western Ave., zwischen Milwaukee und Fullerton Ave., 2-stöck. Framegebäude, großer Laden, 6 und 4 Zimmer Flat auf dem 2. Floor. Stall für 3 Pferde und Wagen. Miethe $50. Preis $3700. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Schöne Eck-Lot am Wicker Park, muß sofort verkauft werden, um Foreclosure zu vermeiden.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.
frsason

Zu verkaufen: Ein 5-Zimmer Haus, $1600. Ein zweistöckiges Haus, zwei 5-Zimmer Wohnungen, $3200 neu, mit heißem und kaltem Wasser, Badewanne, Waschständer, Closets, Gas, umzäunt, Miethe $30, auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Elston, Belmont und California Avenue. dofrsa

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Irving Park Häuser.

| | |
|---|---|
| 5 Zimmer und Bad, 32 Fuß Lot | $2500 |
| 7 Zimmer und Bad, 32 Fuß Lot | $2600 |
| 7 Zimmer und Bad, 37½ Fuß Lot, Furnace | $3500 |
| 8 Zimmer und Bad, 37½ Fuß Lot, Furnace | $3600 |

Andere, 8, 9 und 10 Zimmer, $3800 bis $5200.
Bedingungen: $500 Baar; Rest auf Abzahlung.
Zwei-Flat Gebäude:

| | |
|---|---|
| 2 4-Zimmer Flats, 33 Fuß Lot | $2200 |
| 2 5-Zimmer Flats, 37½ Fuß Lot | $2450 |
| 4- und 5-Zimmer Flats, 32 Fuß Lot | $3100 |
| 5- und 6-Zimmer Flats, 2 Bäder, Eck-Lot | $4000 |
| 5- und 6-Zimmer Fl., Oak, Furnace, 37½ F. | $4500 |

Bedingungen: $500 Baar; Rest nach Belieben.
Unsere Zweig-Office, 1180 West Irving Park Boul., Ecke 42. Ave., ist täglich und Sonntags offen. Häuser fertig zum sofortigen Einziehen.
Koester & Zander, 69 Dearborn, Ecke Randolph Str.
dofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit Basement, nahe North Ave. $2200. Werth $3000. Brick Cottage, nahe Wicker Park, $2700. Leichte Termine. 6 Zimmer neue Brick-Cottage, gut gebaut, nahe Humboldt Boulevard. $200 Baar, $15 per Monat. H. Wolterding, 501 W. North Ave.

Zu verkaufen: Framehaus. 149 W. Fletcher Str. C. J. Krumsieg, 775 N. Wood Str.

$4500 kaufen 3-stöck. auf Brick und Stein 2—5, 1—6 Zimmer Flat gebäude, modern, Miethe $540; muß verkauft werden.
——L. Wolkenheim, 620 West North Ave.——

Zu kaufen gesucht: Grundeigenthum auf der Nordwestseite, im polnischen Distrikt. Bezahle Baar. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. ssa

$4200 kaufen 3 Flatgebäude, Brick und Stein.— Miethe $480.
—— L. Wolkenheim, 620 West North Ave. ——

—Großer Bargain an Robey und Milwaukee Ave.— 4 moderne Flats, Brick und Attic mit Schieferdach, Lot 48 bei 120 Fuß, nur $6800.
2-stöck. und Basement, Brick 2—5 Zimmer Flats, Bad, heißes und kaltes Wasser, an Robey und Division Str., $3500, Bedingungen wie sie Euch passen.
Schulze & Co., 419 W. Division Str.

Kommt und seht diesen Bargain! 2—5 Zimmer moderne Brick Flats, Furnaceheizung, Straße gepflastert und bezahlt. Preis nur $3600.
Schulze & Co., 419 W. Division Str.

Zu verkaufen: Auf Nordwestseite — zwei 2-stöck. Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, Concrete-Fundament, moderne Einrichtungen; monatliche Abzahlungen. Nachzufragen: 1089 West Fullerton Ave.

Guter Bargain, gegen Baar oder Hälfte Baar: Fast neue 4-Zimmer moderne Brick-Cottage; alle Verbesserungen; Innen-Treppe; hohes Konkret-Basement; hinten auf der Lot; gute Geschäftslage; brauche Geld, um Geschäft zu eröffnen. 1658 Elston Ave., nahe Rockwell Str. Eigenthümer: 1884 N. California Ave.

### Südseite.

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain.
Dreistöck. Brick-Flatgebäude, nebst Barn, Nr. 3396 Parnell Ave.; in sehr gutem Zustande; immer vermiethet; bequem zur Straßenbahn; bringt 10 Prozent Netto ein; Preis $4200; beliebige Bedingungen. Ziehe Offerte in Betracht. Zwecks Einzelheiten adressirt: William Matthiesen, 2957 Butler Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain.
Zweistöck. Brick Store- und Flatgebäude, Nr. 2946 Wallace Str.; bequem zur Straßenbahn; Eigenthümer befindet sich außerhalb der Stadt und will gern verkaufen; Preis $4400; ziehe Offerte in Betracht. William Matthiesen, 2957 Butler Str.

Zu kaufen gesucht: 2-stöck., 5—6 Zimmer modernes Frame-Haus auf Steinfundament; muß Bargain sein, Nachbarschaft Englewood. Adr.: H. Cirves 6828 Wabash Ave.

Zu kaufen gesucht: 2-Flat Backstein- oder Frame-Gebäude auf der Südseite; bezahle baar. H. Malunat, 5603 Throop Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus nebst Basement. 6831 Lincoln Str. Nachzufragen 6801 Center Ave.

Zu verkaufen: 1109 W. 59. Str., zweistöckiges Framegebäude, Store und Flat, ein Bargain! Sprecht vor beim Eigenthümer daselbst. misa

Zu verkaufen: 6017 Wood Str., neue 6-Zimmer moderne Cottage. Stein- und Brickfundament. Hartholztrimming und Floor. Leichte Bedingungen. $15 monatlich. Eigenthümer im Gebäude. frsason

2-Flat Brickgebäude mit Steinfundament für $3250, an 7704 Wallace Str. zweistöckig, 6- und 7-Zimmer Flats, großes Basement, Ofenheizung, werth $4500. Muß diese Woche verkaufen. Nachzufragen daselbst, 1. Floor. Zahle Kommission. do—son

### Südwestseite.

Zu verkaufen: Neues, zweistöck. Steinfront-Gebäude, modern, elektrisches Licht, Front an McKinley Park, Lot 37½ Fuß. Fertig zum Einziehen am 1. November. $1000 Baar. 1736 West 37. Str., nahe Leavitt.

### Westseite.

Zu vermiethen: 6 große helle Zimmer. $15. 15 St. Johns Court, nahe Lake Str., Union Park. sason

### Vorstädte.

Zu verkaufen: Wegen Stadtverlassens ist ein in Austin gelegenes fast neues zweistöckiges gutvermiethetes Haus unter der Hand billig zu verkaufen. Haus hat 37½ Fuß Lot, neueste Plumbing, extra große Porch, Hartholzböden, großes Hühnerhaus, Garten und Lawn. Haus ist aus bestem Material gebaut und verträgt genaueste Untersuchung. Näheres brieflich unter Adr.: P. 73, Abendpost.

### Farmländereien.

Zu verkaufen: Bargain, 10 Acres Farm, guter Boden, mit feinen Gebäuden, Stock, Maschinerie und Ernte, in Laporte Co., Ind., nahe ziemlich großen Town.
Zu verkaufen oder vertauschen: Farm mit Gebäuden, Stock, Maschinerie und Ernte; 25 Acres bestellt mit Weizen, in Laporte Co., Indiana.
Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Farm mit Gebäuden, nahe Grand Haven, Michigan. — A. B. Rakowski, 560 N. Ashland Ave., Zim. 314. frsaso

Zu verkaufen: Frucht- und Gemüsefarm, 160 Acker, in Alabama, mit zweistöck. Haus und Stallungen; billig. Nachzufragen: 568 Fullerton Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes 8 Zimmer Wohnhaus mit Stallung und 10 Acker Land, in Stevens Point, Wis. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 12ok*

Zu verkaufen oder vertauschen: Für Chicago Einkommen bringendes Grundeigenthum, 160 Acker gut kultivirte Farm, gute Gebäude, fruchtbarer Boden, vermiethet. Antelope County, Nebraska. — A. B. Rakowski, 560 N. Ashland Ave. 12oklwX

Zu verkaufen: Zwanzig oder vierzig Acres des besten Landes; zwei Meilen südlich von Desplaines. Mahlman, 467 Milwaukee Ave. sason

$500 kaufen 40 Acres gutes Farmland und zwei Lotten in Zentral-Wiskonsin; oder vertausche gegen hiesige Lot. Verschleudere wegen Alter. Theresia Haenel, 1137 S. East Ave., Oak Park, Ill. samo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm für Chicago Property: 55 Acker, 12 Acker Reben, 12 Acker Apfelgarten, 10 Acker Weizen, 12 Acker Roggen, 7 Acker Heuland. Gutes Haus und Barn. Auskunft im Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

20 Acres Farm, neue Gebäude, fließendes Wasser, $700, leichte Zahlung. 80 Acres, neues Haus, schöner Wald, $1200. Deutsch-ungarische Ansiedlung. J. War, R. 1, Grand Haven, Michigan. ok12,15,19,26

Kommt hierher und macht Euer Heim in diesem prächtigen, gesunden Landstrich, während das Land noch billig ist. Charles Lindner, Chunchula, Ala. 10oklmX

Zu verkaufen: Wisconsin Land durch den Eigenthümer. Feine verbesserte Farmen und schweres Holzland; nahe guten Städten. Sowie Wisconsin Central Eisenbahn-Ländereien. Verbessertes Stadt-Grundeigenthum vertauscht. Agenten verlangt. Office Abends offen von 7 bis 9 Uhr. Ebenfalls Sonntags. E. H. Bauch, 263 E. North Ave. (über der Bank). 1oktlmX

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Str. 2sep,3mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen 119 La Salle Str., Zimmer 32. 2oktlmX

Ich kaufe Michigan und Indiana Farmen und Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. 2oktlmX

### Verschiedenes.

Große Bargains in Gary, Ind.
Ein bebautes Geschäfts-Grundeigenthum, schöne Eck-Lot an Broadway, bewerthet zu $15,000, vermiethet zu $150 den Monat; Spezialverkauf zu $11 000, Verkauf abgeschlossen am 15. Oktober. — Andere Bargains. Frederic S. Wheaton, 614 Royal Insurance Bldg., Chicago, oder Nordostecke 17. Ave. und Broadway, Gary, Ind.

Zu verkaufen oder vermiethen: Die beste Geschäftsecke in Monee, Ill., ein Butcher- und Grocery-Geschäft würde sich da sehr gut bezahlen. Näheres bei Chr. Schoenstedt, Monee, Ill. sasomo

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen: In Shermerville, neues 8-Zimmer Haus, Barn, Geflügelhaus und 1½ Acker Land; zwei Blocks von der Station; $4500; leichte Bedingungen. M. Masley, Eigenthümer, Shermerville, oder: 906 Tacoma Gebäude. frsason

$200 Anzahlung, $25 den Monat, kaufen Brickgebäude, 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer. Preis $2750. Brodfuehrer, Zimmer 509, 84 LaSalle Straße. 2oktlmX

# Bruch geheilt, $30

„Doktor, Sie haben mich zu innigstem Dank verpflichtet."

## In einer Behandlung!

**Kein Messer! Keine Schmerzen!**

| Bis jetzt 4967 geheilt. | Letzte Woche 41 geheilt. |
|---|---|

Der wunderbare Rekord von Dr. Flints Wirken liest sich wie ein Wunder. Er ist ohne Frage der erfolgreichste und hervorragendste Spezialist in der Heilung von Bruch in der Welt. Er heilte 29 Leute von Bruch in einem Tag, absolut und nachhaltig, und dies ist ein Rekord, der nie in der medizinischen Wissenschaft erreicht wurde. Diese Behandlung wird nur von Dr. Flint verabfolgt. In seinen Händen seid Ihr einer Heilung sicher. Er garantirt, daß seine Heilungen nachhaltig sind. Die Behandlung ist sehr einfach und leicht, schmerzlos, es wird kein Messer oder Chloroform angewandt, und sie hält Euch nicht von der Arbeit ab.

**Lefet was die Geheilten sagen**

Dr. Flint heilte mich von einem schlimmen doppelten Bruch in einer Behandlung von ungefähr 15 Minuten ohne Messer, Schmerzen oder Chloroform, und ich versäumte meine Arbeit nicht. Es scheint zu wunderbar um wahr sein zu können, ich kann es kaum fassen. Geht zu ihm, wenn Ihr von Bruch geheilt werden wollt.
John Pearson, 312 Süd 11. Str., DeKalb, Ill.

Vor mehr als einem Jahre heilte mich Dr. Flint von einem schlimmen doppelten Bruch, den kein Bruchband halten konnte. Die Behandlung ist sehr wunderbar, doch scheint sie unter Dr. Flints flinken und geschickten Fingern beinahe so einfach, daß sie ein Wunder genannt werden könnte. Niemand, der nicht die Qualen durch Bruch erduldet hat wie ich, weiß die Annehmlichkeit zu schätzen, die diese Heilung für mich ist. Ich bin Dr. Flint sehr dankbar.
Joseph Defoe, 886 Harding Ave.

Und dies ist das Zeugniß von über 1600 Leuten, die bereits veröffentlicht. Es sollte Euch überzeugen.

Auswärts wohnende können auf dem nächsten Zug nach einer Behandlung, nachhaltig geheilt, zurückfahren.

**Konsultation frei. Korrespondenz erwünscht.**

Achtet darauf daß Ihr in das richtige Zimmer geht, Nr. 216.

## DR. E. N. FLINT,
## Vienna Medical Institute,

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Zimmer 216, Ecke Madison Straße.

Office offen jeden Tag von 9:00 Vorm. bis 6:00 Abends. Arbeitsleute finden Zeit vorzusprechen Montag u. Donnerstag Abends. Office offen bis 9:00 Abends. Sonntag 9:00 b. 1:00.


## Lokalbericht.

### Bevorstehende Vergnügungen.

Der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein hält am heutigen Sonnabend in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., seinen jährlichen Ball ab. Wie jedes Jahr, werden auch diesmal die Elsaß-Lothringer und ihre Freunde sich in Schaaren einfinden und vergnügte Stunden verleben. Verschiedene befreundete Vereine, wie die „Badische Sänger-Runde" und der „Schweizer-Klub Sänger-Bund", werden zum Gelingen des Festes durch Gesangsvorträge beitragen. Die Herren Chas. Heintz, Mike Grunder und Alfred Bohn sind am Vorkehrungs-Ausschuß und verbürgen sich dafür, daß Küche und Keller nur das Vorzüglichste liefern werden und das Fest ein großer Erfolg sein wird.

Ein großes Erntefest veranstaltet der Verein der Ost- und Westpreußen am heutigen Samstag in Count's Halle, 408—410 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk. Der Verein hat sich vorgenommen, diesmal etwas ganz Außerordentliches zu leisten, und dementsprechende Vorkehrungen getroffen, deren Ausführung den bewährten Händen der Herren Müller, Vorsitzer; M. Schwarz, R. Grenz, Nickels und Scharfenort anvertraut worden war. Die Halle wird mit Getreide und Früchten üppig ausgeschmückt sein, mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung bei der Ausführung des Festprogrammes zugesagt, und für gute Tanzmusik, Erfrischungen u. s. w. wird ebenfalls Sorge getragen. Der Anfang des Festes ist auf 8 Uhr Abends angesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der deutsche Frauenverein Isolde veranstaltet am heutigen Samstag in der Südseite-Turnhalle einen großen Herbstball, der glänzend zu verlaufen verspricht, denn der Verein und das aus den Damen Helene Spreyne, Präsidentin; Minna Werner, Mathilde Kemmerling und Antonie Carlson bestehende Komite haben Alles gethan, um das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen und den alten Ruf des Vereins auch diesmal zu wahren. Der Ball beginnt um 8:30 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50 Cents, an der Kasse $1.

Ein großes Herbstfest veranstaltet der Chicago Frauenverein am heutigen Samstag Abend, um 8 Uhr beginnend, in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 W. 12. Str. Es wird ohne Zweifel ein sehr unterhaltendes Fest werden, da der Festausschuß nichts ungethan gelassen hat, um die Besucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Turnverein LaSalle veranstaltet am heutigen Samstag und morgigen Sonntag in seiner Halle, 675—677 Larrabee Straße, sein drittes Weinlesefest, verbunden mit Preiskegeln und Ball. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Turnern Kohls, Breutigam, Huster, Pasche, Neumann und Ekersberg, war schon seit Wochen an der Arbeit, um dieses Fest für die Besucher so genußreich wie möglich zu machen, der Besuch kann daher empfohlen werden. Wer schon Festlichkeiten des strebsamen Vereins mitgefeiert hat, wird ohnehin kommen. Auch für gute Weine und Biere ist reichlichst gesorgt. Anfang am Samstag um 7:30 Uhr Abends, am Sonntag um 3:30 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 10 Cts., an der Kasse 25 Cts.

Der Verein Saxonia, der vor zwei Jahren sein silbernes Jubiläum feiern konnte, begeht am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str., sein 27. Stiftungsfest nebst Ball. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Herren R. H. Gentsch, W. Fischer, M. Haenel, R. Huder und Ed. Brunner, welche Alles aufbieten, um den Besuchern eine Reihe vergnügter Stunden zu verschaffen. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet am morgigen Sonntag in der Nordwestseite-Turnhalle, Division Straße und California Ave., sein 8. Stiftungsfest und Ball. Ein gediegenes Programm kommt unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine zur Ausführung. Ein bewährtes Komite, bestehend aus Margaretha Doescher, Präsidentin; Maria Renschel, Caroline Verden, Minnie Trowbridge, Mathilde Rettenbacher und Lina Götz, wird Alles aufbieten, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Sein 17. Stiftungsfest nebst Ball begeht am morgigen Sonntag der beliebte Germania-Frauenverein im großen Saale der Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave. Die Vorkehrungen liegen in den Händen von Mitgliedern, die sich bereits früher als Meisterinnen in der Festleitekunst bewährt haben und auch diesmal alles nur Mögliche thun, um den Besuchern vergnügte Stunden zu sichern. Eintrittskarten zu dem um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Fest kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Soziale Liedertafel feiert am morgigen Sonntag in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. ihr 20. Stiftungsfest. Der Verein hat alle der Gelegenheit entsprechenden Vorkehrungen getroffen und dafür gesorgt, daß das Fest, bestehend aus einem gediegenen Konzert mit darauffolgendem Ball, ein denkwürdiges werden wird. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle sein 10jähriges Bestehen mit einem Konzert nebst Ball feiern. Befreundete Vereine, wie der Damenchor Lyra, die Badische Sängerrunde, der Westseite Sängerkranz und der Schweizer-Turnverein, haben ihre Mitwirkung zugesagt, und die Damen Josefine Thannhausen, Mathilde Hager und Therese Szerlinsky werden eine komische Gesangsszene aufführen. Die Damen vom Vorkehrungsausschuß: Katie Schweig, Präsidentin; J. Thannhausen, Katie Erhardt, Katie Mercier, Karoline Mitchell, Anna Vogel, Barbara Euchner, Katie Guntert, Karoline Groetzenbart, Minnie Herrmann und Emilie Sanders, haben für gute Tanzmusik, schmackhafte Erfrischungen usw. gesorgt und überhaupt keine Mühe gescheut, um das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am morgigen Sonntg feiert der Kaiser Wilhelm deutsche gegenseitige Unterstützungsverein in Schönhofens Halle sein fünftes Stiftungsfest, mit welchem gleichzeitig die Einführung der neuen Beamten verbunden wird. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Herren Josef Traub, Jakob Schuch und Aug. Daniels und lassen darauf schließen, daß das Fest sehr schön und unterhaltend werden wird, denn man scheut keine Mühe, um einen großen Erfolg zu erzielen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

In der Sängerhalle, 1115—17 West 12. Str., gibt der Harugari Männerchor am morgigen Sonntag ein Herbstkonzert. Der Name des Vereins bürgt dafür, daß Gutes und Hörenswerthes geleistet werden wird, das Programm ist ebenso reichhaltig wie gediegen. Ein umsichtiger Festausschuß hat darauf hingearbeitet, daß der gesellige Erfolg mit dem musikalischen gleichen Schritt halten wird. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt; Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Der Verein der Brandenburger hält sein erstes diesjähriges Herbstfest, verbunden mit Tanz und komischen Vorträgen, am morgigen Sonntag, Abends 8 Uhr, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., ab. Wer ein paar fröhliche Stunden im Kreise dieses bekannten Vereins verleben will, verfehle nicht zu erscheinen. Das Eintrittsgeld, einschließlich Benutzung der Garderobe, beträgt für Nichtmitglieder, Herren, 75 Cents, für Damen 25 Cents; für Mitglieder, Herr und Dame, 50 Cents. Getränke werden frei verabfolgt.

Der Union Männerchor vom Town of Lake veranstaltet am morgigen Sonntag in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Straße und Ashland Ave., unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine ein Konzert mit darauffolgendem Ball. Das Programm, von dem bewährten Dirigenten C. Wolfskeel sorgfältig einstudirt, läßt Ernst und Humor in gleicher Weise zum Recht gelangen und wird den Besuchern eine schöne Unterhaltung gewähren. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Gesangverein Harmonie eröffnet die Saison seiner gemüthlichen Abende am kommenden Dienstag in der Lincoln-Turnhalle, Ecke Sheffield Avenue und Diversey Blvd. Schon seit Jahren sind diese Abende wegen ihrer angenehmen Unterhaltung und Gemüthlichkeit in Lake View wohlbekannt. Das Arrangements-Komite hat besondere Anstrengung gemacht, um den ersten gemüthlichen Abend zu einem Gala-Abend zu machen. Das Programm besteht aus Gesangs- und komischen Vorträgen; für letztere sind die besten Komiker engagirt. Der Eintritt beträgt für Mitglieder 25 Cents die Person, Freunde des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden; für diese ist der Eintrittspreis auf 50 Cents die Person festgesetzt, wofür Getränke und Imbiß unentgeltlich verabreicht werden.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am kommenden Samstag in der Wicker Park-Halle sein diesjähriges Herbstvergnügen, verbunden mit Ball und Unterhaltung aller Art. Wer schon jemals bei den Magdeburgern war, wird auch diesmal nicht versäumen, der Einladung zu folgen, welche an alle Freunde und Bekannte gerichtet wird. Die Vorkehrungen liegen in altbewährten Händen, und es wird alles Mögliche aufgeboten, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Eintrittspreis 25 Cents die Person; Anfang 8 Uhr Abends.

Der Wilhelmine-Frauenverein feiert am kommenden Samstag sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses, der nichts ungethan läßt, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Viktoria-Loge Nr. 3 vom Grade Ruth, J. O. M. A., hält ihren diesjährigen Ball am kommenden Samstag in der Beethoven- (Sieben's) Halle, 174—176 Clybourn Ave., ab. Der Eintritt beträgt nur 25 Cts. die Person. Das Arrangements-Komite besteht aus: Frau Margarethe Tammen, Vorsitzende; Frau Marie Manten, Sekretärin; Frau Gertrude Manten, Schatzmeisterin. Als Tanz-Komite amtiren folgende Damen: Julia Wolff, Marie Rocklage, Anna Wolff, Amanda Stevenie, Henriette Miller und Doris Voß. Für gute Musik, feine Speisen und Getränke ist vortrefflich gesorgt und allen Betheiligten steht ein vergnügter Abend bevor.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein erzielte im letzten Jahre, wie erinnerlich, mit seinem ersten großen Weinlesefest einen großartigen Erfolg. Am kommenden Samstag veranstaltet der Verein nun wieder ein solches Fest, und zwar in der LaSalle-Turnhalle, 673—75 Larrabee Str. Der aus bewährten Mitgliedern bestehende Festausschuß arbeitet mit Eifer und Umsicht darauf hin, daß das bevorstehende Fest dem vorjährigen nicht nur nicht nachsteht, sondern es womöglich übertrifft, und es besteht kein Zweifel, daß die Besucher sich bei den gemüthlichen Oesterreichern köstlich amüsiren werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents für die Person.

Mit musikalischen und anderen Vorträgen u. Ball wird der Isabella-Frauenverein am kommenden Samstag in der Vorwärts-Turnhalle sein 15. Stiftungsfest feiern. Der Vorstand des Vereins, der die Vorkehrungen besorgt, hat ein sehr viel Unterhaltung versprechendes Festprogramm aufgestellt und sein ganzes Bestreben darauf gerichtet, den Gästen ein genußreiches Fest zu bereiten. Allem Anschein nach werden diese Bemühungen mit einem schönen Erfolg gekrönt werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Ihr drittes Stiftungsfest feiert die Evergreen-Loge Nr. 82 am kommenden Samstag in der Wabansia-Halle, Ecke California und Wabansia Ave. Da die Loge viele Mitglieder zählt und sich in weiten Kreisen großer Beliebtheit erfreut, ist mit Sicherheit auf starken Besuch zu rechnen. Ein umsichtiger Festausschuß hat Vorkehrungen getroffen, die allen Besuchern ein schönes Vergnügen gewährleisten. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Am Sonntag, dem 20. Okt., wird es in der Nordseite-Turnhalle hoch hergehen, feiert dort doch der Schwäbische Frauenverein sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit großem Konzert und Ball. Das Vergnügungskomite ist schon seit Wochen bemüht, wie immer ein reichhaltiges, gediegenes Programm aufzustellen. Die Gesangssektion des festgebenden Vereins wird unter Leitung von Herrn Eduard Holl ein Singspiel aufführen, und der Schwäbische Sängerbund, sowie einige befreundete Gesangvereine werden sich hören lassen. Auch werden die Gäste mit einer viel Heiterkeit erregenden humoristischen Aufführung überrascht werden. Ebenso ist für gute Musik, feine Getränke und ein wohlschmeckendes Abendessen bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr; Eintritt 25 Cts. die Person.

Ihr jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball wird die Badische Sänger-Runde am Sonntag, dem 20. Oktober, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abhalten. Das seit Monaten mit den Vorbereitungen thätige Komite hat dafür Sorge getragen, daß auch diesmal Hervorragendes geboten wird. Aus dem reichhaltigen Programm seien bloß erwähnt die Chöre: „Frühling am Rhein", „Mutterliebe", „O Schwarzwald, o Heimath", ernste und heitere Solo-Vorträge und als Schlußnummer die Vorführung des von dem badischen Dichter Viktor v. Scheffel so meisterhaft geschilderten trinkfesten „Herrn von Rodenstein". — Befreundete Vereine, wie der Damenchor „Lyra", Freier Sängerbund, Heine-Männerchor usw., haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Der Douglas-Damenchor hält am Sonntag, dem 20. Okt., ein großes Herbstkonzert nebst Ball in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Str., ab. Befreundete Gesangvereine, wie der Richard Wagner-Männerchor, die Gesangssektion der Nordwestseite-Turnerschaft u. A., werden mitwirken. Außer mehreren schönen Chorgesängen stehen ein komisches Duett, gesungen von Katy Austin und Linda Schmidt, ein holländischer Tanz, ausgeführt von Sidonie Heppner, Linda Schmidt, Katy Austin und Emma Schmidt, sowie die humoristische Aufführung „Los vom Manne" durch die Damen Auguste Mueller, Emilie Prinz, Bertha Jensch, Linda Schmidt, Katy Austin und Emma Schmidt, auf dem Programm. Es wird augenscheinlich ein sehr unterhaltendes Fest werden. Anfang 3 Uhr. Eintritt 25 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein wird am Samstag, dem 26. Okt., sein zehntes Stiftungsfest mit einer großen Feier in Yondorfs Halle begehen. Die Vorkehrungen, welche den Händen erfahrener Mitglieder anvertraut sind, lassen auf ein großartiges Vergnügen für alle Besucher schließen. Vorläufig sei bemerkt, daß Herr Hermann Vogelgesang die Festrede halten wird und zwölf weißgekleidete Mädchen den Gründerinnen des Vereins hübsche Schleifen überreichen werden. Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Der Humboldt Park-Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 26. Oktober, in der Voran-Turnhalle, Division Str. und California Ave., sein elftes Stiftungsfest nebst Ball. Der Festausschuß bietet unter der Leitung seiner Präsidentin Margarethe Doescher Alles auf, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten, und besteht außer Frau Doescher aus den Damen Marie Renschel, Karoline Verden, Margarethe Weisheit, Sophie Parrmann und Christine Heiden. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Der beliebte Kranken-Unterstützungs-Verein Einigkeit veranstaltet am Samstag, dem 26. Okt., in Ch. Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes großes Erntefest. Das seit Wochen thätige Komite hat es an nichts fehlen lassen, um den Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen. Zwölf schöne Preise werden für die besten Kostüme vertheilt. Tickets 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Am Sonntag, dem 27. Okt., gibt der Lake View-Damenverein in der Lincoln-Turnhalle eine große Abendunterhaltung mit Ball. Gesangs- und komische Vorträge, Duette und allerlei andere hübsche Ueberraschungen stehen auf dem Programm, und das Fest verspricht wieder höchst erfolgreich in jeder Hinsicht zu werden.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball veranstaltet der Richard Wagner-Männerchor am Sonntag, dem 27. Okt., im großen Saale der Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave. Mehrere tüchtige Solisten und der Richard Wagner-Damenchor, sowie der Gesangverein Westseite Harmonie werden bei der Ausführung eines vorzüglichen Programms mitwirken. Der Beginn des Konzerts ist auf 7 Uhr Abends angesetzt; Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 50 Cents zu haben.

Sein goldenes Jubiläum feiert der Concordia-Männerchor mit großem Konzert und Ball am Sonntag, 27. Okt., in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave. Selbstverständlich werden großartige Vorbereitungen zu einer würdigen Feier des Tages getroffen, und alle die vielen Freunde des beliebten Vereins dürfen sich auf genußreiche Stunden gefaßt machen. Das Konzertprogramm ist sehr interessant, und auch die Vorkehrungen für den geselligen Theil liegen in bewährten Händen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, für Herrn und Dame, kosten 50 Cts.

Die Schiller-Liedertafel gibt am Sonntag, dem 27. Okt., in Schönhofens Halle ein Konzert. Das Programm ist mit Sachkunde zusammengestellt und mit Lust und Liebe einstudirt worden, man darf daher den Besuchern sehr genußreiche Stunden in Aussicht stellen, umsomehr, als ein tüchtiger Festausschuß auch auf einen großen geselligen Erfolg bei dem auf das Konzert folgenden Ball hingearbeitet hat. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Das Konzert, welches der Heine-Männerchor am Sonntag, dem 27. Okt., in der Sozialen-Turnhalle geben wird, verspricht alle bisherigen derartigen Veranstaltungen dieses tüchtigen Gesangvereins in den Schatten zu stellen. Ein Orchester von 25 der besten Musiker ist engagirt, auf das Einstudiren ist die größte Sorgfalt verwendet worden, und das Programm ist so gediegen und reichhaltig, daß den Besuchern ein hoher Kunstgenuß in Aussicht steht. U. a. werden „Hirtenlied" von Dietrich und Robert Schumanns „Zigeunerleben" vom Heine-Männerchor zu Gehör gebracht werden, die Herren Rathke und Walter werden ein Gesangsduett und Herr Harry Herold wird ein Violinsolo vortragen. Als packende Nummer dürfte sich auch die Ballade „Prinzessin Ilse", von Frl. Regnert, den Herren F. Walter und P. Gasper und vom Chor mit Orchesterbegleitung vorgetragen, erweisen.

Am Samstag, dem 2. Nov., hält der Westseite Sängerkranz sein 19. jährliches Konzert in Hoerbers Halle, 710 Blue Island Ave., ab. Der Verein, der jetzt Herrn H. Rehberg als Dirigenten hat, wird seinen Besuchern zeigen, welche Fortschritte ein Verein unter sachverständiger Leitung machen kann. Verschiedene Lieder für das Bundessängerfest, welches im kommenden Juli in LaCrosse, Wis., abgehalten wird, kommen zum Vortrag, ferner werden zwei urkomische Stücke aufgeführt. Das Komite, an welchem folgende Sänger dienen: A. Heim, C. Allgaier, Chas. Gottschalk, L. Peters, H. Gottschalk, Joe Keller, A. Sellin, Joe Lehmkuhl, F. Schenkel, W. Witt und A. Eichwald, wird sein Bestes versuchen, den Besuchern auch in geselliger Hinsicht einen genußreichen Abend zu bereiten.

Der junge strebsame Verein Schillertreue veranstaltet am Sonntag, dem 3. November, sein 2. Stiftungsfest, verbunden mit einer Verloosung, in der kleinen Vorwärts-Turnhalle, 1168 West 12. Str., nahe Western Ave. Das Komite besteht aus den bewährten Damen Margetha Krohn, Präsidentin; Minna Zimmerman, Johanna Kollej und Dora Schreeder. Diese werden nichts versäumen, um das Fest zu einem glänzenden zu machen. Das Fest beginnt 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. Neue Mitglieder werden für die geringe Summe von 50 Cents aufgenommen.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet am Sonntag, 3. November, um 3 Uhr Nachm. anfangend, im großen Saale der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung, bestehend aus Theater-Vorstellung, Konzert, Ball und freier Verloosung eines Arminster-Teppichs, 9 bei 12 Fuß. Das Vergnügungskomite, Theo. Vosgerau, Alex Vogel, Carl Bunge und Max Nellert, wird nichts unversucht lassen, um die Unterhaltung so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Alex Vogel's Vaudeville-Gesellschaft ist engagirt und wird das Publikum aufs Angenehmste unterhalten. Zum Schluß gelangt die Gesangsposse: „Der Maskenball" zur Aufführung. Das „Heine-Quartett" steht ebenfalls auf dem Programm. Der Großmeister Henry J. Mueller von der Plattd. Grot-Gilde hat die Festrede übernommen. Einlaßkarten mit freiem Loos kosten 25 Cts. die Person.

Sein zwanzigjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Bühnen-Aufführungen, Konzert und Ball, feiert der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungs-Verein am Sonntag, dem 10. November, Nachmittags halb 3 Uhr anfangend, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Festkomite, Karl Bunge, John Schalla, John Pahl, Herm. Gensli, August Luebke, Ernst Schmidt, Ernst Kojik, Rich. Ulbrich, Wilh. Wiedbusch und Gustav Chadisek, hat den bekannten Bühnenleiter Alex. Vogel mit seiner ganzen Truppe und die Sutterlute Tyroler-Gesellschaft engagirt. Zum Schluß gelangt die Gesangsposse: „Sie kommt" oder „Irren ist menschlich" zur Aufführung. Präs. Karl Bunge wird die Festrede halten. Der Groß Park Liederkranz steht ebenfalls mit zwei Chören auf dem Programm. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Lake View dürfte ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Seinen 41. Jahresball gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago am Samstag, 16. Nov., in der Nordseite-Turnhalle. Der Vorkehrungs-Ausschuß, bestehend aus den Herren Louis Petersilke, John Schneller, Henry Schoepfer, Paul Bergemann, Wm. Bach, Chas. Loringer (Präsident des Vereins) und Paul Schatz, trifft große Vorbereitungen, um das Fest zu einem glanzvollen zu machen. Voraussichtlich wird der Bäcker-Gesangverein einige Lieder singen. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis ist auf 50 Cents die Person festgesetzt, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Zutritt.

### Relic House.

Im Relic House, dem allbekannten und vielbesuchten Erfrischungslokale des Herrn John Weis, 900 N. Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park finden morgen die üblichen beiden Sonntagskonzerte des Mangold'schen Orchesters statt. Die Zusammenstellung der Programme ist mit gewohntem Geschick vorgenommen worden, und der Ruf des Orchesters bürgt für vorzügliche Durchführung. Aus dem Nachmittagsprogramm seien eine Auswahl aus „Lucia", das Preislied aus den „Meistersingern" und Strauß' Walzer „Rosen aus dem Süden" erwähnt, aus dem Abendprogramm der Racoczy-Marsch, „Der Traum der Sennerin" und eine Arie aus „Figaros Hochzeit".

### Im Weißen Röß'l.

Beim Wurz'nsepp im „Weißen Röß'l", 242 E. North Ave., werden diesen Monat, solange das Herbstfest der Geschäftswelt von North Ave. dauert, die Gäste jeden Tag mit Konzert unterhalten. Das „Weiße Rößl" hat sich übrigens nicht nur äußerlich, an der Straßenfront, sondern auch im Inneren in's Festgewand gesteckt, es ist vollständig neu hergerichtet worden und macht nun auf den ersten Blick den Eindruck einer echt deutschen, urgemüthlichen Kneipe.

### Siemsens' Palmgarten.

Der neue Eigenthümer dieses bekannten deutschen Konzertlokales, Herr Christ. Siemsen, läßt nichts unversucht, dem Publikum immer das Beste zu bieten. Von den auftretenden Künstlern sind besonders zu erwähnen: Die beliebte Soubrette Selma Gerlach, die Tänzerin und Sängerin Mattie Hogan, sowie die deutsch-engl. Chansonette Ella Baird. Die bekannten Komiker Franz Kreuth, Albert Thisius und Hugo Gottschall sorgen für den nöthigen Stoff zum Lachen. Nach jeder Vorstellung findet die Aufführung einer lustigen Posse statt.

### Columbia-Theater.

Das Columbia-Theater, N. Clark und Division Str., bietet seinen zahlreichen Besuchern täglich nicht nur zwei Vorstellungen, Nachmittags und Abends, sondern auch neuartige und gute Leistungen. Das Programm wird jeden Montag vollständig erneuert und bringt immer nur das Beste auf dem Gebiete des Vaudeville in zwölf interessanten Nummern. Die Eintrittspreise sind sehr mäßig, und bei den Nachmittags-Vorstellungen werden, abgesehen von Samstag und Sonntag, auch noch Souvenirs an die Damen vertheilt.


**Dr. J. YOUNG,** Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

## Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung, schwarz, braun u. blond, mit Dr. Lange's harmlosem Haarfärbemittel. Zu verkaufen bei Mandel Brothers; G. F. Wisschack Co., Halsted und Madison Str.; L. Glaßman, 1015 Milwaukee Ave., und allen erster Klasse Apotheken. Preis 50 Cents und $1. Probe für 10 Cents in Stamps.
Lange, Lake und Wood Straße, Chicago.
14sep,bidofa,1m


### Klagt auf Scheidung.

**Frau Auguste Schmidt-Boon wirft ihrem Gatten grausame Behandlung vor.**

In Richter Brentanos Gerichtsabtheilung verklagte gestern Frau Auguste Schmidt-Boon, 1738 Deming Pl., Tochter des ehemaligen Präsidenten der Schmidtschen Bäckerei-Gesellschaft, ihren Gatten, Cornelius Goswin Boon, auf Grund grausamer Behandlung auf Scheidung. Frau Boon kam in Begleitung ihrer Mutter, Frau Lina Schmidt, und ihres Bruders George vor den Richter und erzählte u. a. von einem Versuch Boons, ihr Töchterchen Wilhelmine zu entführen. Das war vor zwei Jahren in Deutschland, Frau Boon suchte damals bei den deutschen Gerichten Schutz vor den angeblichen Uebergriffen ihres Mannes, den sie am 9. Februar 1898 in Chicago geheirathet hat. Seit Mai 1902 lebt das Paar getrennt, Frau Boon wohnt bei ihren Eltern. Die Scheidung wird heute ausgesprochen, und Frau Boon wird die Obhut über ihr Kind erhalten.

Grausame Behandlung machte auch Frau Willie Cred Tully Hancock, 210 Goethe Str., in ihrer vor Richter Honore verhandelten Scheidungsklage gegen ihren Gatten, Stoddard Hancock, geltend. Der Richter schien geneigt, das Gesuch zu bewilligen.

In beiden Fällen bemühten sich die Anwälte, das Verfahren geheim zu halten.

### Volksgarten.

Unter der Leitung des Herrn Henry Fischer ist der Volksgarten ein Sammelpunkt der deutschen Familien geworden. Alfred Gronell, Komiker und Humorist, hat mit seinen Vorträgen das Publikum erobert. Auch die Soubrette Frl. Brandenburg, stimmlich sehr begabt und eine blendende Bühnenerscheinung, versteht es ausgezeichnet, den Kontakt mit dem Publikum herzustellen. Ebenso trägt die Soubrette Frl. Violet zum guten Gelingen bei. Den beliebten Komiker Adolph Hertel nochmals zu erwähnen, hieße Eulen nach Athen tragen. Frl. Gebhardt, die vorzügliche Liedersängerin, erfreut sich immer der Gunst des Publikums. Erwähnt sei noch das Wiederengagement von Frl. Oehmi, die zierlich und mit scharfer Pointirung ihre launigen Kouplets zum Besten gibt. Zum Schluß der Vorstellung gelangt die urkomische Posse: „Der Heirathskandidat" zur Aufführung. Eintritt frei.


## Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts. — Gummistrümpfe von $1½ aufw.—Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

The Wolfertz Co.,
**DR. ROBERT WOLFERTZ,** Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen. 2ol.*

**Leidet Ihr an den Augen?**

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

**Dr. RAMSER,**
**456 Milwaukee Ave.**
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 3.
5ian,fa*

**Für Nieren- und Blasen-Leiden.**

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen. Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.
fa*

## Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche.— Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Sand im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

**Paul Burmaster, M. D.**
Deutscher Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, vormals an der Universitätsklinik für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskranke in Wien.
**187 Dearborn Str.**
Ecke Monroe Str. .................... Zimmer 614.
Sprechstunden: 12—4 an Wochentagen, sowie 7—8 Montag, Mittwoch und Freitag Abends; Sonntags 10—12 Mittags. 28sp1m,sadido

**Borsch & Co.,** Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
**BORSCH & CO.** 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,bidofa*

## WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

**84 Adams Strasse, Zimmer 60,**
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

**Nur drei Dollars**

der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

# Kurirt für $15.

Alle Kranken, die bei mir vor dem ersten November vorsprechen werden für **$15 kurirt!**

**Konsultation frei.** Besuchen Sie den Wiener Spezial-Arzt.
Kranke, schwache, nervöse Männer schnell, gefahrlos und sicher geheilt.

**Entzündungen** dauernd geheilt, ganz gleich, wie alt.

**Beschwerden** geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.

**Wasserbruch** kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.

**Männliche Schwäche** schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Etablirt 1893.

**Privat-Krankheiten** geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Anwendung giftiger Droguen.

**Nervöse Schwäche** schnell und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.

**Krampfaderbruch** geheilt ohne Schneiden oder Schmerz in einer Behandlung.

**Blutvergiftung** Keine Abhaltung vom Geschäft. Jede Spur von Gift entfernt aus dem System, nicht „eingesperrt", sondern geheilt, um geheilt zu bleiben.

**Sicherheit der Heilung ist was Sie wünschen.**

Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag sein, wenn gute Gesundheit Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath eines ehrlichen Doktors mag alles sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts kosten.

Stunden 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. — Sonntags 9 bis 12 Uhr.

**DR. WEINTRAUB,** Konsultationsarzt,
**CENTRAL MEDICAL INSTITUTE**
Aeltestes deutsches Institut in Chicago
Z. 304, 112 CLARK STR., nahe Washington Str. (Chicago Opera House Gebäude).
Okt.28,fasonbido*

# $5.00 Brillen zu $1.00

Nur für diesen Monat.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind. Wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unsern Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Brillen, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen kuriren positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Brillen zu $1.00 verkaufen nur während dieses Monats.

**Drs. Bergson & Lewis Optical Parlors,**
263 North Ave., Ecke Larrabee Straße, über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10—12.
ok12,fadi,8t

# SCHROEDER
465—467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
fa*

## Ein Bruch

ist ein gefahrdrohendes Leiden, da leicht Darmverschlingung eintreten kann; ein schlecht passendes Band, schlimmer wie keines.

Kommt zu uns. Wir haben über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts für einseitig; von $1.25 aufwärts für doppelt, stets vorräthig. Unsere Bandagisten — für Herren und Damen — mit jahrelanger Erfahrung und werthvollem Rath, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei, und ein gut passendes Band kann noch in vielen Fällen einen Bruch heilen.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für gebogene Beine, künstliche Arme und Beine, Leibbinden und elastische Strümpfe, von frischem Material, genau nach Maaß gemacht; alles kann von unserer Fabrik zu den niedrigsten Preisen bezogen werden.

Schickt nach unserem neuesten Katalog; er ist frei.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

**HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.**
Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

# Dr. H. C. Lemke's
# St. Johannis-Tropfen
## sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

**Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,**
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
11agsa*

**Kalteich's Bruchband** hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
**Otto Kalteich,** 133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3D,fa,bi,bo*

**DR. KLEENE,**
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24aug. sabido*

**Kranke!**

Warum Medizinen nehmen, die Euch den Körper noch mehr vergiften? Gebraucht den Professor Morse Elektrischen Heil-Gürtel, und Ihr werdet gesund. Er heilt Rheumatismus, Nervösität, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Männerschwäche, Kopf- und Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Doktoren und Medizinen nichts helfen, dieser Naturheilkraft-Gürtel wird Euch sicher helfen. Preis $5, $10 und $15. Geschäftsstunden von 9—6 und Sonntags von 9—12 Uhr.
J. Wegner, elektr. Spezialist,
60 Fifth Ave., Chicago, Ill.
6ag,bofabi*

James S. Kirks American Family-Seife — (5 Stück an einen Kunden) per Stück............ 3c
Wenn dieser Koupon am Montag im Grocery-Dept. vorgezeigt wird.

Großer Verkauf von
# Möbeln und Oefen
auf dem leichtesten Abzahlungsplan in Chicago.

**Morris Stuhl** für......... **$9.95**
Massives Eichen-Gestell, hübsche Schnitzerei, in bestem Chase Leder gepolstert, die neuesten Entwürfe, Rücklehne kann in irgend eine Stellung gebracht werden, gut $15.00 werth.
$1.00 Baar, 25c wöchentlich.

**Colonial Jewel Heizofen**— für.................... **$39.95**
Ein gut gemachter Heizofen, der vollauf befriedigen wird, sowohl in der Heizung wie beim Sparen im Feuerungsmaterial, und hält den Vergleich aus mit anderen Fabrikaten, die dopelt so viel kosten, doppelter Heizungs Flue, Duplex Grate, großes Theekessel-Zubehör, Draft Check und direkter Damper an der Rückseite, wodurch das Feuer positiv kontrolirt werden kann. Sämmtliche Nickeltheile hochfein polirt.
$5 Baar, $1.00 wöchentlich.

**Stahl-Herde** — für.............. **$29.95**
Von schwerem Gauge, farbigem gerolltem Stahl gemacht, hohes Wärme-Closet, prachtvolle Nickel Trimmings, großer Quadrat-Backofen, Patent Balance über der Thür und viele neue Verbesserungen.
$3.00 Baar, $1.00 wöchentlich.

**Sun Sterling Base Burner für**........ **$29.95**
Der allerbeste Base Burner, der zu einem so niedrigen Preis offerirt wird. Intensiver Heizofen und sparsam im Feuerungsmaterial. — Hat großen Feuerplatz, Duplex Grate und Shaking Ring. Nickeltheile schwer und glänzend plattirt.
$3.00 Anzahlung, $1 wöchentlich.

**Bequemer Schaukelstuhl** — für........ **$15.95**
Großer Leder-Schaukelstuhl, mit der besten Sorte von echtem Leder gepolstert, hübsch tufted, die Holztheile sind viertelgesägt und hochfein polirt, die Beine sind bei Hand geschnitzt, dies ist der bequemste Schaukelstuhl im Handel. Wir kauften 50 Stück und verkaufen sie an das Publikum zu einem nie dagewesenen Preis.
$1.75 Anzahlung, 50c wöchentlich.

**Hot Blast Heizofen** — für.............. **$9.95**
Diese neue Art Heizofen brennt irgend eine Sorte Kohlen, und gibt volle Befriedigung, reichlich mit Nickel beschlagen.
$1.00 Anzahlung, 50c wöchentlich.

**$9.95** für Couch, von Chase-Leder gemacht, garantirt nicht aufzuspringen oder abzuschälen, ganze Stahl-Konstruktion, dies ist ein erster Klasse Artikel und sollte für $18.00 verkauft werden.
$1.00 Anzahlung, 50c wöchentlich.

**$13.95** für Auszieh-Tisch— von massivem Eichen gemacht und hochfein polirt — massiv und dauerhaft, runde Platte, schwere patentirte glatt arbeitende Slides, gut konstruirt.
$1.50 Anzahlung, 50c wöchentlich.

**$39.00** für Parlor Suits — 5 Stücke, einschließlich Sopha, Armstuhl, Arm-Schaukelstuhl und 2 Empfangs-Stühle, mit feinem gemusterten Seide Tapestry oder Verona überzogen, hochfein polirt, Mahogani Gestell, reich geschnitzt.
$4 Anzahlung, $1 wöchentlich.

## Montag-Spezialitäten.

**Tisch-Oeltuch** — Die allerbeste Sorte, vom Stück geschnitten, eine große Auswahl in guten Entwürfen — die Yard für nur.................. **8c**

**Touristen-Flanell**—Echtes engl. Touristen-Flanell, all die neuesten Muster dieser Saison, reg. Preis in der ganzen Stadt 12½c die Yd., spezieller Preis.......... **6½c**

**Gehäkelte Shawls** — 100 Dutzend große Sorte gehäkelte Damen-Shawls, von Germantown Garn gemacht, mit Seide gemischt, in schwarz, weiß u. Kombination-Farben, positiver 59c-Werth, für................ **25c**

Geht nicht in den unrichtigen Laden.
KLEIN BROS
HALSTED. 20TH ST'S AND CANALPORT AVE
Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

## Aus meinem Reise-Tagebuch.

Altweiber-Sommer und Kafe-Leben. — Der Amerikaner in Berlin. — Was der Berliner von ihm denkt. — Amerikanismus ohne Schrecken und ohne Glorienschein. — Allerlei Idyllisches.

Auf einen verregneten Jungweiber-Sommer ist Ende September ein zauberhafter Altweiber-Sommer gefolgt mit blauem Himmel und warmer Witterung. In allen Sommergärten der Restaurants sitzen sie Kopf an Kopf unter dem letzten Grün, zwischen letzten Geranien, Fuchsien und Rosen. Am Potsdamer Platz, wo ein Verkehr brandet und tost, wie nirgendswo in New York, ist's bei Josty und Telschow und gegenüber im Café Fürstenhof gerammt voll. Der Fürstenhof ist ein gewaltiges neues Hotel, erbaut von Aschinger, dem bairischen Glückspilz, der die blauweißen Bierquellen nebst belegten Brödchen erfand. Es hat ihn zum schwerreichen Mann gemacht. Der neuartige Appell an die Berliner Gefräßigkeit hat sich für ihn glänzend bezahlt, genau wie bei Kempinski. Mit dem Grundsatz billig, viel und gut kann man auf diesem Felde in Berlin noch immer reiche Ernte einheimsen, freilich ist es nicht leicht. Bei Josty und Telschow duftet der Apfelkuchen über Gerechte und Ungerechte, wie überall. Ununterbrochen gehen die freundlichen jungen Damen in der auffallenden Kleidung ein und aus, um zu sehen, ob nicht Jemand Wohlgefallen an ihnen fände. Von außen spähen sie durch die Blätter und Blüthen der blumigen Einfassung, und wenn irgendwo an einem einsamen Tisch ein einsamer Mann sitzt, so treten sie ein und versuchen unauffällige Annäherung. Für den, der aus Amerika kommt, ist diese Mischung des wohlanständigen Publikums mit „unlauteren" Elementen etwas Auffallendes. Noch auffälliger ist die Gleichgiltigkeit des Publikums und der Café-Besitzer dagegen. Man lebt und läßt leben. Ich habe sogar beobachtet, daß die Kellner vielfach die freundlichen jungen Damen als gute Bekannte behandeln. Der Amerikaner kennt in diesen Dingen keine Duldung. Er ist da von puritanischer Unerbittlichkeit. Kann er die freundlichen jungen Damen nicht ausrotten (Parkhurst), so steckt er sie wenigstens hinter einen Vorhang, um heucheln zu können: „So was gibt's bei uns nicht!"

* * *

Unter dem Publikum, das die Restaurants und Cafés füllt und in den Hauptstraßen wogt, ist der Amerikaner und die Amerikanerin heute eine ständige Figur eigener Prägung. Den Mann aus dem Dollarlande verräth das bartlose Gesicht, die schlanke Figur und die Kleidung, bis herab zu dem Schuhwerk. Diese Kleidung sitzt immer tadellos und ist geschmackvoll in der Farbe — meist von ruhiger, neutraler Farbe. Dieser Erz-Demokrat wirkt in Berlin wie ein Erz-Aristokrat — äußerlich sowie in seinem vornehmen Auftreten, während der monarchische Berliner in seiner saloppen, oft wenig geschmackvollen Kleidung, wie ein Erz-Demokrat wirkt, und in seinem kantigen Benehmen erst recht. Denn es ist schwer, mit dem Berliner im öffentlichen Leben keine Bekanntschaft zu machen, weil er Bekanntschaft auch mit den Fremden sucht. Der Yankee ist auch hierin am liebsten die Auster in der Schale — wie daheim. Ganz anders wirkt in Berlin die Amerikanerin. Der brave Bürgersmann und noch mehr die brave Bürgersfrau entsetzen sich über sie oder halten sie gelegentlich sogar für eine Halbwelt-Dame, weil sie nach Berliner Auffassung überaus auffällig gekleidet (over dressed) ist, und sehr laut obendrein. Selbst die Berlinerin der besseren Stände kleidet sich mehr als einfach, schon um nicht mit der Halbwelt verwechselt zu werden. Im Uebrigen kann sie nicht so viel Geld auf ihre Kleidung verwenden, weil der Mann nicht genügend reich dazu ist und ihr das Geld auch nicht so verschwenderisch in den Schoß schütten würde, selbst wenn er's hätte. Das thut der Amerikaner, aber nicht der Deutsche — auch nicht in Berlin. Tand und Flitter erscheinen Mann und Frau als entbehrliche Dinge. Es fehlt ihnen der Sinn dafür. Eine sehr wohlhabende Berlinerin erklärte lachend, es falle ihr nicht ein, 100 Mark für ein Kleid auszugeben; 80 Mark sei mehr als genügend. In New York gäbe es Trennung wegen „grausamer Behandlung", wenn ein begüterter Mann Aehnliches seiner Frau zumuthen würde. Hier komme ich auf einen besonders scharfen Gegensatz zwischen Deutsch und Amerikanisch. Beim Amerikaner ist der Sinn für das Aeußerliche stark und entwickelt, beim Deutschen gar nicht. Er ist der innerlichere. Das ließe sich noch auf hundert andere Erscheinungen anwenden.

Und wie stellt sich der Berliner zum Amerikaner? Er hat sich sozusagen an ihn gewöhnt. Anfangs hat er ihn wie ein Wunderthier angestaunt, namentlich nach den offiziös geförderten Schminkereien mancher Amerika-Fahrer. Aber der Berliner ist selber eine zu selbstbewußte („Mir kann Keener an die Wimpern klimpern") Natur und vor Allem viel zu kritisch-boshaft, um sich lange von irgend Jemandem imponiren zu lassen. Mehr als alle bestellten Amerikabücher haben die unabhängigen Urtheile von unabhängigen Autoritäten, wie Lamprecht, gewirkt, noch mehr die tausend mündlichen Berichte von Fachleuten (Technikern wie Industriellen), die mit dem Urtheil zurückkamen: „Das machen wir bei uns nicht nur ebensogut, sondern weit besser!" Ich hörte das erst vor Kurzem von einem Elektriker. Alle solche Urtheile sind mehr unter's Volk gedrungen als die überschwänglichen Lobgesänge der Amtlichen. Ich glaube sogar annehmen zu dürfen, daß gerade diese Lobgesänge und die heftige Auszeichnung alles Amerikanischen an höchster Stelle dem Berliner besonders rasch die Zunge gelöst haben. „Wat? Er kann bloß Amerikaner brauchen? — Nanu — wir sind doch ooch nich von jestern?" Und ein angesehener Gelehrter sprach Allen aus der Seele, in einem Berliner Blatt, als er schrieb: „Die geistigen Milliardäre können sie uns drüben nicht nachmachen!" Das ist seitdem Schlagwort geworden. Mit anderen Worten: Der Berliner hält den Mann der Dollars für einen verwünscht gescheidten „happigen" (nach dem neuen Handels-Provisorium) Profitmacher, vor dem er auf der Hut sein zu müssen glaubt. Doch er betet ihn nicht an. Das Anbeten war niemals nach dem Geschmack dieser geborenen Spötter. Im Publikum wünscht man Amerika-Kritik und nicht Amerika-Beweihräucherung. Die unabhängige Presse theilt diese Wünsche. Ein sehr bekannter Berliner Zeitungs-Herausgeber sagte mir 'mal: „Der Amerikanismus hat für uns seine Schrecken, aber auch seinen Glorienschein verloren. Wir bewerthen ihn völlig gleichmüthig in seinem Licht und Schatten. Vor Allem sagen Sie aber Ihren Freunden jenseits des Wassers, daß der Kaiser keineswegs so unumschränkt die öffentliche Meinung bei uns beherrscht, wie so viele Amerikaner glauben!"

Tage der Ausflüge. Und was für Ausflüge! Der Fremde kommt erst jetzt dahinter, wie entzückend Berlins Umgebung und „des Herrgotts Streusandbüchse" (die Mark) ist. Ein Idyll reiht sich an's andere, jedes von jenem stillen, ich möchte sagen sanften Reiz, der so kennzeichnend für diese Umgegend ist. Ich bin schon viermal (mit der Vorortbahn in 30 Minuten) nach Potsdam gefahren, nur um die idyllische Lieblichkeit dieses Residenzchens ungestört zu genießen. Nur ein Bild: die herrliche endlose Bäume-Allee durch des alten Fritzen Park nach dem neuen Palais. Eine Bank unter schattigen Bäumen hinter einer Marmor-Figur als willkommener Ruhepunkt. Vor mir ein weiter Plan mit den herrlichsten Blumen-Anlagen. Alles noch in üppiger Blüthe. Zwischendurch ein breiter Kiesweg, an dem rechts und links in großen Kübeln Orangen-Bäume stehen, einige mit Früchten daran, andere mit weißen Blüthen, die einen schweren, süßen Duft ausströmen. Alle Farben tausendfach leuchtender in der strahlenden September-Sonne. Dahinter das neue Palais, in rosafarbigem Grundton mit sahnenfarbigen Pilastern und mit der grünlichen metallenen Kuppel, edelste französische Renaissance — der Kaiserin Sommerwohnung. Und über dem Ganzen ein märkischer Spätsommer-Himmel. Und nirgends ein Mensch sichtbar außer dem auf- und abmarschirenden Grenadier, dessen Helm und Knöpfe in der Sonne sprühen. Man glaubt, außerhalb der Welt zu sein vor diesem entzückenden Bilde.

Auch im Mausoleum war ich wieder, wo Friedrich und Victoria ruhen, um des Dulders marmornes Ebenbild zu sehen. Begas Meisterschöpfung. Er schläft wirklich — in Stein. Aber mich berührte es abermals peinlich, daß für den Besuch, den Tausende pietätvoll einem unvergessenen Todten abstatten, 25 Pfennig Eintritt erhoben werden, wie in einer Schaustellung. Ich sagte mir: wenn ich der Kaiser wäre, ich würde nicht gestatten, daß für den Besuch des Grabmals meiner Eltern Eintrittsgeld erhoben wird! Was auch die Gründe für dieses Eintrittsgeld sein mögen — es kann niemals eine Rechtfertigung dafür gefunden werden.

Und noch ein Ausflug-Bild: ein träumerischer Grunewald-See mit hohem Schilf und einem Kranz grüner Bäume ringsherum. An einer Bucht ein Restaurant mit Terrasse, wo zufriedene Berliner unter grünem Geäst sitzen und Kaffee trinken oder ihn von der Mama eigenhändig zubereiten lassen — die Liter-Kanne, in der Küche aufgegossen, kostet mit Milch nur 50 Pfennig. Kuchen haben sie sich selber mitgebracht. Das Glücklichsein ist noch immer billig in Berlin. In New York können sie Das nicht.

H. F. Urban.

## Der Meerschaum und seine industrielle Verwerthung.

Aus Brüssel wird geschrieben: Die Industrie des mit Wasser verbundenen Silicatmagnesiums, gewöhnlich Meerschaum genannt, wird, wie die Zeitschrift „Science" mittheilt, infolge der Entdeckung neuer Minen in Neu-Mexiko eine beträchtliche Ausdehnung erfahren. Die Ankündigung dieser Entdeckung kommt gerade in dem Augenblick, da die Minen der alten Welt sozusagen vollkommen erschöpft sind. Nicht nur die Pfeifenfabrikation wird jetzt einen neuen Aufschwung nehmen, auch eine Anzahl anderer wichtiger Industrien, besonders die Dynamitfabrikation, werden von der Auffindung der neuen Meerschaumgruben stark berührt. Seit langen Zeiten bilden die Schwierigkeiten und Gefahren des Transports und der Handhabung von Nitroglyzerin den Gegenstand spezieller Untersuchungen, die zum Zweck haben, es anderen, besser zu handhabenden Substanzen einzuverleiben. Eines der Resultate dieser Untersuchungen ist die Erfindung des Dynamits, wobei die Absorbirung des Nitroglyzerins durch Silicate, Holzkohle und andere Substanzen erfolgt. Der Meerschaum nun entzieht dem Nitroglyzerin ein Minimum an Explosivkraft, und er allein erzeugt bei Verbrennung weder Dampf noch Rauch. Nur sein relativ hoher Preis hinderte bis jetzt seine stärkere Verwendung. Ein weiteres Verbrauchsgebiet erschließt sich nunmehr dem Meerschaum in der elektrotechnischen Industrie, da er bei Strömen von hoher Spannung den besten Isolator abgibt, den man kennt. Man stellt den neuen Isolator her, indem man das Silicat mit einem Isolirlack imprägnirt und hierauf kochen läßt, wodurch es gegen den Einfluß des Wassers unempfindlich wird. Die besten Dienste aber wird der Meerschaum bei der Fabrikation der Schmelztiegel für hohe Temperaturen leisten und zwar solange Platin so außerordentlich theuer ist. Die Graphittiegel, die jetzt für hohe Temperaturen in Gebrauch sind, haben den Fehler, die Form zu verlieren oder bei sehr hohen Wärmegraden sich zu spalten, während die neuen Tiegel selbst der Einwirkung des im Schmelzen begriffenen Natriums widerstehen und Proben bis zu 6000 Grad bestanden haben.

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen.

# WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Ankündigung von speziellen Bargains in Montags Verkäufen.

Wählt jetzt Euren Bedarf für das kalte Wetter von dieser Liste — Wieboldts Anzeigen zeichnen sich dadurch aus, daß sie keine Unwahrheiten und Uebertreibungen enthalten — vergleicht die Preise und Waaren; dann werdet Ihr verstehen— Falls Ihr sie lest, werdet Ihr die Wichtigkeit begreifen, am Montag diesem Verkauf beizuwohnen —Wir überlassen es Eurem Urtheil —

### Winter-Unterzeug, Strumpfwaaren, Handschuhe und Fausthandschuhe

**Baby-Leibchen**, Größen 2 bis 6, speziell für Montag zu............ **10c**
**Union Suits für Kinder**, fließgefüttert, alle Größen, Eure Auswahl zu.................. **21c**
**Weiße u. Ecru gerippte fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen**, alle Größen, 50c Wth...... **39c**
**Wollene fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer**, regul. $1.50 Werthe, zweite Qual., zu..... **58c**
**Woll. gerippte Leibchen und Hosen für Damen**, Größen 4, 5, 6, überall zu $1 verkauft, speziell **75c**
**Feine wollene gerippte Hemden und Hosen für Männer**, in Natural grau und rosa.............. **98c**
**Schwarze gerippte baumwoll. fließgefütterte Kinderstrümpfe**, Odds und Ends, zu.............. **5c**
**Baumwollene nahtlose schwarze Männerstrümpfe**, 12½c Werth, speziell für Montag, solange der Vorrath reicht........... **6c**
**Schwarze, baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe**, speziell Montag zu nur.......... **7c**
**Schwarze und farbige doppelte Fausthandschuhe für Kinder**, regul. 25c Werth, zu.......... **10c**
**Schwarze Cashmere fließgefütterte Damen-Handschuhe**—19c Werth, speziell für Montag zu.......... **12c**
**Schwere lederne ungefütterte Männer-Arbeitshandschuhe**—35c Werth, speziell Montag, zu nur...... **25c**

### Kleiderstoffe, Waistings, Percales, Spitzen, Stickereien u. s. w.

**9 bis 11 Uhr Vm.—Kleiderstoff-Rester**, in 2 bis 5 Yd. Längen, in einfachen Farben, Plaids, karrirt etc., werth bis zu $1.00, Yard.......... **25c**
**44-zöll. reinwoll. Fancy Herbst-Suitings**, in den neuen, modernen Checks, Plaids und Streifen, schöne Auswahl von Farben, werth 98c, zu.............. **65c**
**3000 Yards extra schwerer doppelt gefließter Baby-Flanell** in rosa, weiß, hellblau etc., regul. 12½c Qualität, speziell zu.............. **7½c**
**54-zöll. strikt reinwoll. import. schwarzes Broadcloth**, die beste Qualität im Markte, in jedem anderen Laden für $1.50 verkauft, speziell, per Yard.............. **85c**
**1750 Yards 27-zöll. bis 36-zöll. Mercerized Waistings und Madras Cloth**, in einem großen Assortment von Mustern, 19c Wth., spez., Yd.... **7½c**
**2500 Yards 36-zöll. gemusterte Shirting Percales**, in guten Längen, heller und mittlerer Grund, werth 15c, speziell, per Yd.......... **5c**
**150 Stücke Stickerei-Einfassung u. Einsätze**, sehr nette Muster, werth 15c, spez. Montag, per Yard............ **7c**
**250 Stücke englische Torchonspitzen und Einsätze**, werth 5c, speziell für Montag zu.......... **2c**
**250 Dutzend Damentaschentücher**, spitzeneingefaßt und bestickt, so lange der Vorrath reicht, speziell für Montag, Stück zu.............. **4c**

### Coats und Skirts für Damen:—Sacques, Waists und Unterröcke

**Reinwoll. Thibet Coats für Damen**, 50 Zoll lang durchweg satingefüttert, mit Seide, Braid und Sammet besetzt an Kragen und Manschetten, $10.00 Werth, zu.......... **$6.98**
**Damen-Skirts, plaited Facon**, reinwoll. Broadcloth oder Panama, $5 Werthe, spez. Montag zu... **$2.98**
**Mädchen-Coats**, reinwoll. Cheviots, volle Länge, Sturmkragen und Aufschläge, $4.50 Werthe, Größen 6 bis 14, speziell zu.......... **$2.98**
**Percale u. Flannelette Dressing Sacques für Damen**, self trimmed, regul. 50c Werth, zu.......... **43c**
**Flannelette Shirtwaists für Damen**, in blau und weiß Polka getupft, regul. 98c Qualität, speziell für Montag zu.............. **58c**
**Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen**, volle Flounce, werth $1.25, speziell für Montag zu.............. **68c**

### 3 spezielle Partien von Gardinen: — Muslins, Blankets, Crash

**Partie 1 — 550 Paar Nottingham Spitzengardinen** — viele Muster zur Auswahl, 50 und 54 Zoll breit, regul. Preis $1.50, speziell, das Paar zu.......... **95c**
**Partie 2 — Cable Net und Brussels Gardinen**, in weiß, Ivory oder Ecru, einfache Zentren mit netten Borders und einige Allover Brussel Effekte, regul. $2.25 Partie. Montag, per Paar.......... **$1.69**
**Partie 3 — Brussels, Cable Net und Cluny Spitzengardinen**, 2 u. 3 Paar Partien, regul. bis zu $5 verkauft, speziell, Paar.......... **$2.50**
**Gebleichter Twilled Baumwoll Crash**, volle 18 Zoll breit, rother Border, extra gute Qualität, die 6c Sorte, speziell für Montag.............. **3¾c**
**Gebleichte Muslin-Rester**, 36 Zoll breit, 2 bis 12 Yard Längen, regul. 10c Wth., spez. Montag..... **5¾c**
**Doppelte baumwoll. Blankets, grau**, mit gehäkeltem Rand, zu Fancy Borders passend, schwere Sorte, 65c Werth, speziell für Montag, per Paar.......... **43c**

### Was unsere Kleider- und Schuh-Abtheilung für Montag offerirt

**Arbeitshosen für Männer**, extra stark gemacht, 32 bis 42 Taillenmaß nur von 9 bis 11 Vormittags, zu.............. **$1.29**
**2-Stück doppelknöpfige Schul-Anzüge für Knaben**, schwarz oder blau, Größen 4—16, speziell zu.... **$1.25**
**$3.00 Musterschuhe für Damen**, in Vici Kid u. Patentleder, Schnür-, Knöpf- und Blücherfacon, handgewendete Sohlen, Goodyear Welts, kleine Größen.......... **$1.48**
**Kniehosen für Knaben**, schwarz, blau oder Mischungen, speziell für Montag.......... **39c**
**Filz-Hausslippers für Damen**, Ledersohlen, Größen 4 bis 8, werth 79c, speziell für Montag, zu.......... **39c**
**Dongola Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder**, Größen 5 bis 8, werth 79c, speziell für Montag, zu..... **48c**

### Montags Ersparnisse in unseren Notions und Hardware Abtheilungen

**Crowley's bester 200 Yd. Nähfaden**, 3 Spulen für.......... **5c**
**Sperm Maschinenöl**, die Flasche zu.......... **2c**
**Haarnadeln**, 3 Papiere für.......... **1c**
**Seiten-Strumpfhalter für Kinder**, schwarz und farbig, per Paar.......... **7c**
**Messer und Gabeln**, Cocobola-Griff, mit Bolster, Messing-Nieten, Set von ½ Dutzend.......... **53c**
**Schälmesser**, lackirte oder einfache Griffe, ölgehärtete Klingen, Stück.......... **3c**
Wir haben ein großes Assortment von Schreiner- und Zimmermanns-Werkzeugen feinster Qualität, Jedes eine Stück garantirt.

### Wählt Euren Bedarf in Groceries und Likören aus dieser Liste

**20c** — **Special Tea Biscuits**, 2 10c Packete........19c; 2 5c Packete Uneeda Biscuits oder Lemon Snaps, für.......... 1c; Beide für.......... 20c

**75c** — 600 Flaschen importirter 3 Star Cognac Brandy — soeben von Cognac, Frankreich, erhalten, wegen seiner medizinischen Eigenschaften empfohlen, regulärer Preis $1.25, 3 Flaschen für $2.15, die Flasche zu....

**Zucker**, feinster granulirter, 20 Pfund.......... **99c**
**Mehl**, Washburns od. Pillsb. Best XXXX, ½ Bbl. zu.......... **$3.10**
**Mehl**, Graham oder Entire Wheat, 10 Pfd. Sack.... **39c**
**Ginger Snaps**, frisch gebacken, 2¼ Pfd.......... **10c**
**Laundry-Seife**, Chicago oder Wieboldt Family, 10 5c-Stücke.......... **39c**
**Reiner Frucht-Jelly**, Ausw. von Johannis- u. Erdbeeren, u. Trauben, Dz. Jars 1.75, Jar....... **16c**
**Reiner Cider Essig**, die Gallone zu.......... **25c**
**Zuckerkorn**, Western Packet, Dz. P. 90c, Büchse.......... **8c**
**Frisch geröstet. Kaffee**, 3½ Pfund für 50c, per Pfd... **15c**
**Kneipps Malzkaffee**—15c Packet zu.......... **7½c**
**Gunpowder oder Englisch Breakfast Thee**, Pfd.......... **25c**
**Unsere feine Holsteiner oder Farmerwurst**, per Pfd..... **12½c**
**Nr. 1 Sugar Cured Picnics**, per Pfd.......... **8¾c**
**Beste runde Sommerwurst**, Pfd.......... **8½c**
**Centre Cut von Sirloin Steak**, Pfd.......... **13½c**
**Prima Chuck Roast**, Pfund zu.......... **7½c**
**Guter alter Guckenheimer Rye**, 10 Jahre alt, — per Gallone $2.59, ½ Gall.... **$1.35**
**Malt Marrow oder Prima Tonic**, ½ Dtzd.......... **83c**

Finanzielles.

Das Klettern zum Erfolg.

Wenn Ihr in der rechten Richtung beginnt und beim Klettern bleibt, so gelangt Ihr sicherlich hin.
Die Mehrheit der Leute fängt nie an. Außerdem ist die Mehrheit der Anfänger nach ihrem ersten Fall entmuthigt.
Der rechte Weg zu beginnen ist zu sparen. Und der leichteste Weg ist bei uns ein Konto zu eröffnen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Avenue,
Chicago. Ill.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
4mai,misamo*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
11ap,doiafondi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.
lap,dibofa*

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Geld-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momiso*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1*

Schiffskarten
Extra billig im September.
$20 nach / $26 von } Europa
Direkte Beförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Stettin, Berlin, Havre-Paris, Luxemburg, Basel, Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume, Libau, Riga und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.
Extra feine Einrichtung dritter Klasse.
Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
$35 in zweiter Kajüte.
Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei
ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße,
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 1 Uhr.
13jlm

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten von und nach Europa
Niedrigste Preise
für Original-Billets nach und von allen Häfen
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
16sep,1m3

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.
Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof. Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

| | Abfahrt: | Ankunft: |
|---|---|---|
| Dubuque, Byron, Sycamore. | **7:05 Vm | **7:10 Nm |
| St. Paul, Omaha, Kans. City | *8:45 Vm | *10:00 Nm |
| Byron, Sycamore | *3:00 Nm | *10:40 Vm |
| Omaha, Dubuque | *6:00 Nm | *8:35 Vm |
| Kansas City, Des Moines | *6:00 Nm | *8:35 Vm |
| St. Paul, Minneap., Dubuque | *6:30 Nm | *8:55 Vm |
| St. Paul, Omaha, Kans. City | *11:30 Nm | *1:40 Nm |

Schiffskarten
von und nach Europa zu den billigsten Preisen
Extra billig
nach Oesterreich-Ungarn, $21.00
mit den besten Doppelschraubendampfern. Ausgezeichnete Akkomodation. Elektrisches Licht. Gute Küche und Wein frei.
Die bewährten Bremer Postdampfer, 9 Tage, sind ebenfalls reduzirt auf $21 von New York. Im Uebrigen verkaufe ich Billete über alle existirenden Linien nach allen Welttheilen. Bedienung reell und prompt.
Erbschaften
werden in allen Welttheilen eingezogen und Vorschuß gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.
Werthpapiere
könnt Ihr bei mir kaufen oder verkaufen, sowie deutsche, östereichische und alle ausländischen Gelder umwechseln.
Wollt Ihr Geld an Eure Verwandten schicken, so kommt zu mir. Ich vermittle Auszahlungen nach allen Theilen der Erde per Post, Wechsel oder Telegraph.
Vollmachten könnt Ihr bei mir notariell beglaubigen und Dokumente, welche für zurückgehaltene Einwanderer nöthig sind, bekommen.
Rechtssachen
Irgendwelche Rechtsangelegenheiten, Abstrakt-Untersuchungen, Entschädigungsklagen und Ehescheidungen etc. werden durch den von mir in meinem Bureau angestellten Advokaten auf das Pünktlichste besorgt.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Strasse.
Office-Stunden von 8 bis 6 Uhr Abends.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.
25sp,misamo*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

In rauher Schule.
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von
Albert Weisse!
328 Seiten. Preis $1.00.
In elegantem Einband, $1.25.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
2aaglafomi*

— Bezeichnend.—„Hat Dein Schatz sich denn zu Weihnachten nobel gezeigt?" — „Einen Regenschirm hat er mir geschenkt." — „Ist das aber ein knickriges Geschenk!"

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten.
Dampfer fahren von New York.
15. Okt., „Kronpr. Cecilie" n. Bremen......$33
16. Okt., „Potsdam" nach Rotterdam.......$25
17. Okt., „Amerika" nach Hamburg.........$25
17. Okt., „Main" nach Bremen..............$21
17. Okt., „La Touraine" nach Havre.........$33
19. Okt., „Finland" nach Antwerpen.......$25
19. Okt., „Patricia" nach Hamburg.........$25
22. Okt., „Kais. Wilh. d. Gr." n. Brem.n..$33
23. Okt., „New Amsterdam" n. Rotterdam..$25
24. Okt., „Deutschland" nach Hamburg.....$33
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
14ma,dofamohi*

Billige Lotten
27×127, an der 44. Avenue, zwischen Belmont und Roscoe.
Zu $200 und aufwärts, $25 Anzahlung, $5 monatlich. Kommt, ehe sie alle sind.
F. W. Alke,
Office: 3130 Milwaukee Ave
Ecke 42. Ave.
Wohnung: 1715 Nord Ridgeway Avenue.
Schneidet diese Anzeige aus. Beim Kauf gut für $5.00.
ol4,frsabo,1m

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,
und wir haben alle Sorten, die besten Fabrikate in der Stadt, Garlands und Acorns, und wir garantiren Euch $10.00 an jedem Ofen zu sparen, den Ihr hier kauft.
Ein schöner Acorn Kochherd, 6 Löcher, 10 Jahre Garantie, überall für 26.75 verkauft, unser spez. Preis diesen Monat nur.......... 16.75
Wir haben auch eine hübsche Auswahl von Möbeln und Teppichen, und wir verkaufen gegen Baar oder auf leichte Abzahlung.
Wolfs Furniture House
570—576 Lincoln Avenue.
5olt,1mo3

Leset die „Sonntagpost"